1898. — Dienstag, 5. Juli.

Der Gesellige.

No. 154. — 72. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt. Danzig: W. Mekkenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis

Die Flotte Cervera's,

welche im Hafen von Santjago „in die Falle" gegangen war, und, abgesehen von der gelegentlichen Erwiderung des Bombardements der Forts durch die vor Santjago liegenden amerikanischen Kriegsschiffe, zur Unthätigkeit verdammt war, ist vernichtet. Wie dem „Geselligen" soeben aus Washington telegraphirt wird, ist dort im „Weißen Hause" eine Depesche des Admirals Sampson eingetroffen, nach welcher es Sampson gelungen ist, in den Hafen von Santjago einzudringen, die Flotte Cervera's zu zerstören und sie bis auf ein Schiff an der Küste zu verbrennen. Cervera's Flotte bestand aus den vier großen modernen Panzerkreuzern „Infanta Maria Teresa", „Viscaya", „Almirante Oquando", „Christobal Colon" und den Torpedoboots-Zerstörern „Furos" und „Pluton". Aus Playa del Este telegraphirt General Shafter gleichzeitig, er habe am Sonntag früh von der Landseite her die Uebergabe Santjagos verlangt und gedroht, im Weigerungsfalle die Stadt zu bombardiren.

General Shafters Hauptmacht steht etwa eine deutsche Meile vor den Wällen der Stadt. Die Vorposten haben bereits in den Vorstädten Stellung gefaßt, und die Uebergabe der Stadt ist nur noch eine Frage kurzer Zeit, ist vielleicht inzwischen schon erfolgt. Alle amerikanischen Reserven haben Befehl erhalten, in die Front zu treten. General Lawton's Division, General Bate's Brigade sind im Laufe der Nacht zum Sonntag in die Gefechtslinien vor Santjago eingerückt, nachdem sie am Tage vorher beim Angriff auf die Außenwerke einen schweren, aber erfolgreichen Kampf bei El Ganey zu bestehen hatten. Garcia, der Führer der Aufständischen, näherte sich El Ganey gleichzeitig von Südwest her.

Eine Zeit lang schlugen sich die Spanier mit dem Muthe der Verzweiflung, um El Ganey zu retten, jedoch gewannen die Amerikaner Schritt für Schritt an Terrain und warfen die Spanier zurück. Kent, der Kommandeur des Centrums der Streitkräfte, brach gleichzeitig gegen Aguadores hin auf. Auch dieser Ort wurde erbittert vertheidigt. Die Schiffe der Amerikaner nahmen die spanischen Linien an dieser Stelle unter heftiges Feuer; die Schiffe Sampson's bombardirten die westlich vom Fort Morro gelegenen Befestigungen und legten sie in Trümmer. Schließlich mußten die Spanier sich aus El Ganey und Aguadores in der Richtung auf Santjago zurückziehen, und es bilden jetzt die Streitkräfte der Amerikaner und Kubaner vom Südwesten bis zum Norden der Stadt eine ununterbrochene Linie. Während des Kampfes bewarfen die Spanier die amerikanischen Linien mit Granaten; eine ganze amerikanische Kompagnie wurde im Vorrücken vernichtet. Erst bei Anbruch der Nacht hörte der Kampf für diesen Tag auf. Die Verluste der Spanier beziffern sich Alles in Allem auf 1200 Mann, wogegen die dem General Lawton gegenüberstehende spanische Division bei El Ganey 2000 Todte und Verwundete verloren hat. Die Gefangenen und Gefallenen im Centrum und auf dem linken Flügel der Spanier werden auf 4000 Mann geschätzt.

Erinnerungen an den polnischen Aufstand von 1848.

VI.

Energisch wurde die Bromberger Regierung durch den Regierungspräsidenten v. Schleinitz, der sich von dem „schlappen" Oberpräsidenten v. Beurmann ziemlich unabhängig zu machen gewußt hatte, geleitet. Als vom Ministerium des Innern in Berlin auf keinen der Informationsberichte aus dem Bromberger Regierungsbezirk irgendwelche Weisung eintraf, sandte der Regierungspräsident von Schleinitz den Regierungsrath Lübbe mit Kurierpferden nach Berlin, um dem Minister des Innern persönlich Vortrag zu halten. Lübbe stellte dabei fest, daß die Bromberger Berichte im Ministerium noch nicht gelesen, ja ein Theil der Schreiben noch gar nicht geöffnet waren. Der Minister suchte sich damit zu entschuldigen, daß er keine Zeit dazu gefunden habe, er werde durch die Empfänge von Deputationen zu sehr von den Geschäften abgehalten! —

Auf polnischer Seite funktionirte der „Regierungsapparat" der Aufständischen viel besser!

Das polnische National-Komitee in Posen hatte in Ausführung der erwähnten Mieroslawski'schen Instruktionen Kreiskommissäre ernannt. In den Instruktionen heißt es:

„An die Spitze jedes Kreises wird vom Gouverneur (Posen mit Westpreußen bildeten, auf dem Papiere, eins der fünf Gouvernements des aufzurichtenden Polenreiches) ein Kreiskommissar ernannt. Bricht die Revolution in einem Kreise aus, der sich bisher noch nicht organisirt hat, so ist der den Ausbruch bewirkende Patriot (d. h. National-Pole!) von selbst Kommissar.

Vom Kreiskommissar werden die Gemeindevorsteher ernannt und vom Gouverneur bestätigt. Sie senden alle Waffenfähigen unter Führung eines Militärkundigen zur Kreisstadt, welche (wenn sie noch nicht gewonnen ist) gemeinsam angegriffen wird.

Dem Kreiskommissar beigegeben sind drei Kreisoffiziere. Die taugliche Bevölkerung wird in drei Aufgebote eingetheilt."

Wie aus einer am 22. März 1848 von dem polnischen National-Komitee in Posen ergangenen Instruktion an die Unter-Komitees hervorgeht, sollte in jedem Dorfe (ebenso wie in den Städten) eine „Nationalwehr" gebildet werden, zu der jeder Bürger vom 17. bis 50. Lebensjahre gehört. Jeder soll mindestens mit Sense, Pike oder Heugabel bewaffnet sein.

Tausende von Sensenmännern exerzirten vom 23. März 1848 ab täglich und öffentlich in Posen unter den „Augen" der preußischen Behörden; der gutmüthigen deutschen Bevölkerung wurde gesagt, „es ginge gegen die Russen, die in Posen einbrechen wollten". Am 27. März wurde zwar vom Oberpräsidenten von Beurmann das Tragen von Sensen und sogar der Handel damit verboten, aber Niemand kehrte sich an das Verbot. Als „Behörde" galt das polnische National-Komitee; auch eine Bekanntmachung des kommandirenden Generals v. Colomb vom 28. März, die drohte, „gegebenen Falls von den Waffen Gebrauch zu machen", machte wenig Eindruck unter der fanatisirten Polenmasse. Förmlich zum Hohn erließ das polnische National-Komitee einen Aufruf an die gesammte Bevölkerung des „Großherzogthums" Posen, worin das Treiben der Polen als „vaterländische Regung" bezeichnet und die „Bewaffnung der polnischen Nation auf allen Punkten" mit einem angeblich von den Russen geplanten Einbruch „begründet" wurde.

Die Befehle des polnischen National-Komitees an die Vertrauensmänner in den Kreisen wurden durch einen vorzüglich eingerichteten polnischen Kurierdienst innerhalb der Provinz Posen und der benachbarten Gebiete der Provinz Preußen befördert: es waren Stationen errichtet, in denen stets Leute und Pferde bereit standen, die „Depeschen" der „polnischen Regierung" zu befördern, wenn auch der Depeschenreiter zuweilen ein barfüßiger Knecht auf ungesatteltem Pferde war. Besondere Post-Komitees wurden in den Städten errichtet, Central-Kassen gegründet, wozu sämmtliche Gutsbesitzer der Provinz Posen (auch die deutschen) aufgefordert wurden, eine halbjährige Grundsteuerrate abzuliefern. An Sammelplätzen wurden Fourrage-Magazine errichtet. Dazu waren von je 100 Morgen Acker u. A. zu liefern: 1 Scheffel 2 Metzen Roggen, 1 Scheffel 2 Metzen Hafer, 6 Quart Erbsen, 20 Pfund Fleisch u. s. w.

Nicht genug mit der allmählichen national-polnischen Volksbewaffnung, das polnische Central-Komitee nahm auch einen Anlauf zur Bildung einer regulären polnischen Armee. Wie Major Emil Knorr in seinem mit Material aus amtlichen Archiven ausgestatteten Buche „Von den polnischen Aufständen" (bei Mittler & Sohn, Berlin, 1880 erschienen) erzählt, wurden die preußischen Landräthe aufgefordert, „die Volksbücher (Militär-Aushebungslisten) vorzulegen, damit man daraus die waffenpflichtige Mannschaft ersehen könne". Alle jungen Männer von 15 bis 20 Jahren sollten zum aktiven Dienst in der „polnischen Armee" eingezogen werden. (F. f.)

Von der großen landwirthschaftlichen Ausstellung in Dresden.

(Bericht für den „Geselligen".)

Mit der Berliner Ausstellung 1894 hatte die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft eine Kosthalle für Traubenweine eingerichtet. Auch Dresden hat eine Weinkosthalle bekommen, weil man das Bestreben durchführen will, dem Publikum die Gelegenheit zu bieten, ohne verwirrende Reklame wirklichen Wein aus den besten Rhein-Gegenden Deutschlands kennen zu lernen. Auf der Dresdener Ausstellung ist ein Trinkraum vorhanden, in dem 65 verschiedene deutsche Weine in ganzen und halben Flaschen zum Verzehr zu haben sind, und außerdem der eigentliche Kostraum, wo die Weine der verschiedenen Anbaugebiete gruppenweise in Achtelfläschchen einer eingehenden fachmännischen Probe unterzogen werden können. Hierzu sind 79 Weine angemeldet. Durch diese Einrichtung hofft die Deutsche Landw.-Gesellschaft das Verständniß für die deutschen Weine zu fördern. Die Auswahl der Weine hat der Ausschuß der Obst- und Weinbau-Abtheilung der Gesellschaft mit Hilfe der Weinbau-Vereine getroffen. Es wird nichts zur Kostprobe gebracht, was nicht schon vorher geprüft ist. Ein ausführlicher Katalog enthält neben dem Verzeichniß der Weine auch die Preise, zu denen sich die Aussteller verpflichtet haben, die einzelnen Sorten zu liefern.

Als Aussteller aus dem Nahethal findet man hauptsächlich den Hunsrücker Bauernwein. Im Rheingau, an der Mosel, im Elsaß u. a. a. O. schließen sich die Winzer der einzelnen Ortschaften zu Raiffeisen'schen Genossenschaften zusammen, um mit vereinten Kräften an der Veredelung ihres Erzeugnisses zu arbeiten und sich andererseits auch wieder den Ertrag zu sichern, der ihnen von Rechtswegen für ihre wahrlich saure Arbeit gebührt, der aber heutzutage leider oft noch in ganz falsche Kanäle fließt.

Die unerhörte Zunahme der Kunstweinfabrikation, dazu eine in erschreckendem Maße sich breit machende Unlauterkeit im Weingeschäfte hatten die Nothlage des Winzerstandes bis zur Unerträglichkeit gesteigert, und es war nur zu natürlich, daß die guten Erfahrungen, welche die Landwirthschaft mit der genossenschaftlichen Selbsthilfe gemacht hatte, zur Nachahmung reizten.

Die Winzer-Genossenschaften sind bestrebt, dem Publikum den einfach abhanden gekommenen Geschmack an naturreinen Weinen wieder anzuerziehen. Sie liefern ein durchaus zuverlässiges, unverfälschtes Erzeugniß, und zwar verbürgt das ihr ganzer Betrieb. Die Trauben müssen von jedem Mitgliede unzerkleinert an die Genossenschaftskelterei abgeliefert werden, und bis zum Versandt des fertigen, flaschenreifen Weines steht die gesammte Kelterwirthschaft unter gemeinsamer Leitung und gegenseitiger Aufsicht.

Eine bedeutende Ausstellung hat der Landeskulturrath des Königreichs Sachsen veranstaltet. Sie nimmt den gesammten großen Saal des Ausstellungspalastes ein und umfaßt sämmtliche Gebiete der auf die Landwirthschaft und ihre Nebenzweige verwandten wissenschaftlichen Arbeit. Unter anderen trugen zu ihr bei die geologische Landesuntersuchung mit der Spezialkarte des Landes, der sächsische Fischereiverein, die königliche Forstakademie Tharandt u. s. w.

Von der sehr umfangreichen Maschinen-Ausstellung fällt eine im reichsten Schmucke prangende, von den Büsten des Kaisers und des Königs von Sachsen überragte Universal-Patent-Kaiser-Hackmaschine ins Auge. Diese Maschine ist die zweitausendste, welche die Firma Laaß u. Co. in Magdeburg-Neustadt gebaut hat; die tausendste wurde dem Fürsten Bismarck als Geschenk dargebracht, die zweitausendste bekommt die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft, welche sie wahrscheinlich als Preis gelegentlich der nächsten Ausstellung verwenden wird. Die Geschichte der Maschine hängt noch insofern mit der Geschichte der Wander-Ausstellungen zusammen, als sie ungefähr so alt ist wie diese. Auf der Magdeburger Ausstellung vor zehn Jahren erhielt sie bei dem Konkurrenzhacken den ersten Preis; große Preise hat sie überhaupt eine große Anzahl erstritten, so den Siegerpreis bei der Wettarbeit in der vom Verein westpreußischer Landwirthe Rauden in den Bezirken Mewe-Pelplin-Dirschau abgehaltenen Hackmaschinenkonkurrenz u. s. w. Ein neuer steuerbarer Rübenheber für zwei Reihen, von Hermann Laaß u. Co. verdient noch erwähnt zu werden. Dieser Rübenheber enthält für jede Reihenfurche zwei Hebemesser, die so eingerichtet sind, daß sie ein wirkliches Herausheben der Rübe aus dem Erdboden bewirken, ohne die Rüben abzureißen oder zu zerschneiden. Vier Putzmesser sorgen dafür, daß keine Verstopfung durch die Rübenblätter erfolgen kann. Aufwühlen des Bodens und Schollenbildung sind gleichfalls vermieden.

Berlin, den 4. Juli.

— Der Kaiser hörte, wie aus Travemünde gemeldet wird, am Sonnabend früh von 7½ Uhr an Bord der „Hohenzollern" den Vortrag des Chefs des Civilkabinets Dr. von Lucanus und Nachmittags von 2 Uhr an den Vortrag des Vertreters des Chefs des Militärkabinets, Generalmajors von Villaume.

An der Segelregatta auf der Lübecker Bucht nahmen am Sonntag 51 Yachten theil. Während des Starts ging eine zweimalige heftige Gewitterböe hernieder, welche die Segler in große Gefahr brachte. An Bord der mitsegelnden „Meteor" befand sich der Kaiser. Die „Iduna" ging um 2 Uhr 30 Minuten als erste durchs Ziel. Gegen 3 Uhr traf der Aviso „Hela" ein und legte gegenüber der „Hohenzollern" fest. „Hela" wird die „Hohenzollern" auf der Nordlandsreise begleiten.

— Die Kaiserin ist mit dem Prinzen Adalbert, der Prinzessin Heinrich und der Prinzessin Adelheid von Schleswig-Holstein von Travemünde Sonntag Nachmittag in Ploen eingetroffen.

— Der Chef des norwegischen Panzerschiffes „Harald Haarfager", Kommodore Johannsen, ist vom Marinekommando angewiesen worden, am 5. Juli in Odde einzutreffen und sich dort bei dem deutschen Kaiser zu melden. Auf Befehl des Königs Oskar wird der Kommodore mit einer Abtheilung Marinesoldaten bei der Enthüllung des Denkmals für den verstorbenen Lieutenant v. Hahnke in Parade stehen.

— Auf Kaiser Wilhelms Reise nach Palästina werden ihn, wie verlautet, die Chefs der Kultusdepartements aller deutschen Bundesstaaten begleiten. Die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem findet wahrscheinlich am 31. Oktober statt.

— Das Oberverwaltungsgericht beschäftigte sich am Sonnabend mit der bekannten Klage, welche die Getreidehändler wegen der Schließung ihrer Versammlung im Feenpalast zu Berlin erhoben hatten. Als die Börsenordnung für Berlin derartig gestaltet worden war, daß bei

der Produktenbörse eine Anzahl Landwirthe als Mitglieder des Vorstandes eintreten sollten, beschlossen die Mitglieder der Produktenbörse, die Räume der Produktenbörse zu verlassen und ihre Geschäfte im Feenpalast zu machen. Nachdem der Oberpräsident vergebens den Vorstand der zu einem Vereine zusammengetretenen Berliner Getreide- und Produktenhändler aufgefordert hatte, eine Börsenordnung vorzulegen, erließ der **Polizeipräsident** am 11. Juni v. J. eine **Verfügung**, in welcher er die Fortsetzung der Versammlungen **untersagte** und für den Fall der Zuwiderhandlungen Zwangsmaßregeln androhte. Auf die Klage des Vorstandes erklärte der **Bezirksausschuß** durch Urtheil vom 20. November v. J. die Verfügung des Polizeipräsidenten für **rechtsungültig**, gegen welche Entscheidung der Polizeipräsident **Berufung** eingelegt hatte. Der Gerichtshof (des Oberverwaltungsgerichts) verkündete seinen Beschluß dahin, die **Entscheidung** bezw. den Beschluß den Parteivertretern später schriftlich mitzutheilen.

— In einem Blatte der **Centrumspartei**, der „St. Johann-Saarbrücker Volksztg.“, ist am Tage vor der Stichwahl, also am 23. Juni, folgende **unverschämte Wahllüge** abgedruckt worden:

„Auf **Allerhöchsten Befehl** ist an die **Ressortminister** die Weisung ergangen, ihre Untergebenen dahin zu belehren, daß bei der Wahl **nichts gegen das Centrum** zu unternehmen sei. Indem wir dieses zur Kenntniß unserer Leser bringen, bitten wir, nur ruhig bei der Stichwahl für das Centrum zu stimmen, kein Haar wird ihnen gekrümmt werden. Sollte sich trotzdem ein Beamter finden, der gegen den Willen des Kaisers handelt, so werden wir Mittel und Wege finden, seine Thaten an passender Stelle vorzubringen. Also keine Furcht und muthig zur Wahl!“

Hoffentlich wird dieser **Mißbrauch** auch strafrechtlich verfolgt werden, moralisch ist er bereits gerichtet durch die bloße Bekanntgabe.

— Wie die „Allg. Isr. Wochenschr.“ berichtet, haben in **Arnswalde** die jüdischen Wähler in der Stichwahl zwischen Ahlwardt und Ring für **Ahlwardt** gestimmt. Das Blatt, welches die Interessen der Israeliten vertreten will, spendet dieser Taktik seinen vollen **Beifall**, da die Israeliten keinen Grund gehabt hätten, den Antisemiten im Reichstage Ahlwardt zu nehmen. Auch ein Grund! Vielleicht ist er aber doch durch den Umstand erheblich verstärkt worden, daß Herr Ring einer der kräftigsten Mitglieder des Bundes der Landwirthe und wahrscheinlich ein sehr ernsthaft zu nehmender Antisemit ist.

— Ein neuer (der vierte) Band des **Poschinger'schen** Buches „**Fürst Bismarck und der Bundesrath**“ wurde von der Verlagshandlung an die Zeitungen zur Besprechung versandt, gleich darauf aber zurückerbeten. Auch das Exemplar, welches der Redaktion des „Geselligen“ zugegangen war, ist zurückgesandt worden, ehe eine Besprechung unter „Büchertisch“ gebracht werden konnte. Wenn jetzt angesehene deutsche Zeitungen Stellen aus dem bekanntermaßen eingezogenen Buche **abdrucken** und zum Gegenstande politischer Erörterung machen, so ist das zwar nach dem Strafgesetzbuche nicht strafbar oder als widerrechtlicher Nachdruck verfolgbar, aber für die auf guten Ruf haltende Presse giebt es auch „**ungeschriebene Gesetze**“! Der „Gesellige“ kann jene besonders von Berliner Blättern betriebene Art publizistischer Thätigkeit **nicht** billigen und demzufolge auch nicht **mitmachen**. Eine Besprechung des Buches wird erst erfolgen, wenn die angekündigte **neue Auflage** vorliegt mit einem Text, den der Herausgeber (der ständige Hilfsarbeiter im Reichsamt des Innern v. Poschinger) und Verleger als den aus **besserer Einsicht** entstandenen der Oeffentlichkeit darbieten wollen.

In einigen freisinnigen Zeitungen war auch angedeutet, daß Heinrich von Poschinger, wie viele andere, seine Informationen aus **Friedrichsruh** geschöpft haben dürfte, und darauf erklärt nun Herr v. Poschinger in den Berl. „Neuest. Nachr.“, daß er über die Auslassungen in seinem Buche „Fürst Bismarck und der Bundesrath“ mit dem Fürsten Bismarck über Band IV weder mündlich, noch schriftlich, noch auch durch Zwischenpersonen irgendwie verhandelt habe, und bemerkt dann weiter, daß die in der zurückgezogenen ersten Auflage enthaltenen, **theilweise nicht zutreffenden Urtheile über einzelne Bevollmächtigte zum Bundestag**, insbesondere über den bayerischen Gesandten Grafen **Lerchenfeld**, ihn veranlaßt haben, eine **neue** Auflage zu veranstalten.

— Als **Erster Bürgermeister** von **Charlottenburg** ist vom Ausschuß zur Vorbereitung der am nächsten Mittwoch angesetzten Neuwahl als alleiniger Kandidat der Landtagsabgeordnete und bisherige Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Rechtsanwalt und Notar Dr. **Paul Krause** in **Berlin** vorgeschlagen. Herr Krause ist 1852 zu **Karbowo** in Westpreußen geboren und hat das Gymnasium zu Thorn besucht, worauf er Rechtswissenschaften in Leipzig, Heidelberg und Berlin studirte. In den Jahren 1878 bis 1880 war er als Staatsanwalts-Vertreter in **Insterburg** und **Königsberg** thätig, trat dann aus dem Staatsdienste aus und ließ sich als Rechtsanwalt in Berlin nieder. 1888 wurde er im Kreise Königsberg Stadt als Kandidat der nationalliberalen Partei in das preußische **Abgeordnetenhaus** gewählt. Im Jahre 1893 erfolgte eine Wiederwahl. Bei den bevorstehenden Landtagswahlen soll er dem Vernehmen nach wieder in seinem bisherigen Wahlkreise kandidiren.

— General-Superintendent D. **Faber**, bisher Zweiter Hof- und Domprediger am Dome zu Berlin, ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Propstes D. **Brückner**, zum Propst an der St. Nikolai- und St. Marienkirche ernannt worden, unter Verleihung des Charakters als Wirklichen Oberkonsistorialrath mit dem Range der Räthe erster Klasse.

— Die **Einführung von Schreibmaschinen** bei den **Gerichten** ist vom Justizminister angeregt worden. Infolgedessen werden während der Gerichtsferien Probeversuche unternommen werden.

Hamburg. Die Leitung des **Bäckergehilfenstreiks** hat in verschiedenen Stadttheilen **fünf eigene Bäckereien** errichtet und mit der Auszahlung von Streikunterstützungen begonnen.

Hessen-Darmstadt. Staatsminister **Finger** und Finanzminister **Weber** sind von ihren Aemtern zurückgetreten. Zum Nachfolger Fingers ist Provinzialdirektor **Rothe** aus Mainz ernannt worden.

Oesterreich-Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth wird sich Mitte Juli nach Bad **Nauheim** begeben. Die Kaiserin leidet schon seit längerer Zeit an **Blutarmuth**, welche **Herzerweiterung** mit sich brachte. Diese giebt bei völlig ruhigem Verhalten zu ernsteren Besorgnissen keinen Anlaß; jedoch wurde der Kaiserin ärztlicherseits auf das Dringendste gerathen, in Bad Nauheim sich der dort geübten Methode der Behandlung zur Kräftigung des Herzmuskels zu unterziehen.

Aus Anlaß seines **Regierungs-Jubiläums** hat Kaiser **Franz Joseph** einen nach der Kaiserin genannten **Elisabethorden** gestiftet, welcher **ausschließlich Frauen** verliehen wird. Der neue Frauenorden wird in demselben Range wie der Franz Josephs-Orden stehen.

Der **Ausnahmezustand** soll auch auf den Bezirk **Lemberg** ausgedehnt werden, da kürzlich bei Rabka in jenem Bezirk eine Militärpatrouille von Bauern überfallen wurde und die Soldaten von der **Schußwaffe** Gebrauch machen mußten.

In **Krakau**, **Podgorze** und **Przemysl** wurden heute sämmtliche sozialdemokratischen, christlich-sozialen sowie antisemitischen Vereine von der Polizei **geschlossen**. In der Umgebung von Brzesko sind alle **Wirthshäuser** vernichtet. In Folge des Darniederliegens des Handels werden große **Zahlungseinstellungen** befürchtet.

Dicht an der preußischen Grenze, in der galizischen Stadt **Jaworzno**, herrscht große Erregung unter streikenden **Grubenarbeitern**, die drohen, die Stadt anzünden zu wollen. Truppenverstärkungen wurden dorthin entsandt. Auch dort erwartet man die Verkündigung des **Standrechts**.

Niederlande. Nachdem die Kammern, wie bereits mitgetheilt wurde, die Einführung des **persönlichen Heeresdienstes** angenommen haben, beschloß die Regierung, das Gesetz **sofort in Kraft treten** zu lassen, damit die **diesjährige Herbstrekrutierung** bereits auf Grund des neuen Heeresgesetzes stattfinde.

Rußland. Durch ein soeben veröffentlichtes Gesetz ist die allgemeine **russische Gerichtsverfassung** auf die mittelasiatischen Gebiete Rußlands ausgedehnt worden; auf die **Geschworenengerichte** findet jedoch das Gesetz **keine** Anwendung. Friedensrichter werden nicht mehr gewählt, sondern vom Justizminister ernannt werden. Man erblickt in dem Gesetz einen wichtigen Schritt zur **kulturellen Vereinigung** der mittelasiatischen Besitzungen mit dem übrigen Reiche.

Der **Finanzminister** steht, wie auf dem in **Moskau** tagenden russischen **Müllerkongreß** mitgetheilt wurde, dem **Mehlexport**, namentlich dem nach **England**, freundlich gegenüber; die Engländer wünschten mit Rußland in dieser Richtung in nähere Verbindung zu treten. Eine englische Gesellschaft wolle Kapital zur Errichtung einer **Dampfschifffahrt** unter russischer Flagge zwischen den **russischen baltischen Häfen** und **England** hergeben. Der Kongreß beschloß, den Mehlabsatz in London und anderen ausländischen Märkten auf das Beste organisiren zu lassen und sprach den Wunsch aus, der Eisenbahntarif möge für den Mehlexport um 40 Prozent ermäßigt werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei **Graudenz** von Sonnabend bis Montag von 0,84 auf 0,78 Meter **gefallen**.

— **Die Mondfinsterniß** konnte am Sonntag Abend in Graudenz und an anderen Orten der Provinz fast von Anfang an gut beobachtet werden. Die in Graudenz sichtbaren Regenwolken theilten sich bald nach dem Beginn der Verfinsterung.

— **[Kongreß polnischer Aerzte und Naturforscher.]** Folgende **Erklärung** finden wir in der „Posener Ztg.“:

Mit Rücksicht auf die hinsichtlich des nächstens hier tagenden 12. Kongresses polnischer Aerzte und Naturforscher in verschiedenen Zeitungen enthaltenen Nachrichten thut der Vorstand des Kongresses hiermit kund, daß der Kongreß polnischer Aerzte und Naturforscher **lediglich wissenschaftliche Zwecke** verfolgt und dieselben **streng** bewahren wird.

Dr. v. Swięcicki, Vorsitzender. Dr. v. Jaruntowski, Gen.-Schriftführer.

Diese Erklärung ist recht erfreulich, und viele polnische Aerzte und Naturforscher mögen es selbst wenig gern gesehen haben, daß „slawische Brüder“ aus Oesterreich slawische Kundgebungen in Posen ankündigten, aber es wird darauf ankommen, ob der Posener Vorstand in der Lage sein wird, die in der Erklärung ausgesprochenen Grundsätze durchzuführen.

— **Eine Konferenz wegen des Baues von Kleinbahnen** fand, wie schon kurz erwähnt, am Sonnabend im Oberpräsidium in **Danzig** statt. Die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Freiherr v. **Zedlitz-Neukirch** und Regierungsrath **Kabierski** vom Eisenbahnministerium, Geh. Ober-Finanzrath **Lehmann** vom Finanzministerium und Geh. Regierungsrath **Conrad** vom landwirthschaftlichen Ministerium, Regierungsrath **Busenitz** als Decernent des Oberpräsidiums, Regierungspräsident v. **Holwede**, Landeshauptmann **Jäckel** und Landesbaurath **Tiburtius**, seitens des Provinzial-Ausschusses der Vorsitzende Herr Geh. Regierungsrath **Döhn** und die Mitglieder Gutsbesitzer v. **Bieler**-Melno und Landschafts-Direktor **Plehn**-Krastuden, ferner die Herren Landräthe **Brandt** (Kreis Danziger Niederung), v. **Glasenapp** (Kreis Marienburg) und **Etzdorff** (Kreis Elbing) sowie der Direktor der deutschen Kleinbahn-Gesellschaft Herr **Erler** nahmen an der Sitzung theil. Es handelte sich hauptsächlich um die von dem Kreistage des Kreises **Marienburg** beantragte Subventionirung des Baues von 80 Kilometer Kleinbahnen, die vom Ministerium abgelehnt worden ist. Die Konferenz hatte den Zweck, eine Grundlage für die Finanziirung von Kleinbahnen im Kreise Marienburg und den benachbarten Kreisen Danziger Niederung und Elbing zu besprechen und die Verhandlungen und Unterlagen demnächst den Kreistagen der betheiligten Kreise bezw. dem Provinzial-Auzschuß zu überweisen.

— **[Westpreußische Handwerkerkammer.]** Der Handelsminister hat dahin entschieden, daß in Westpreußen **eine Handwerker-Kammer** mit dem Sitze in **Danzig** errichtet wird. Zur leichteren Erledigung der Geschäfte ist die Provinz in **fünf Unterbezirke** eingetheilt, von denen zwei auf den Regierungsbezirk Danzig und drei auf den Regierungsbezirk Marienwerder entfallen. Die Berathungen der Kammer, denen ein Regierungskommissar beiwohnen wird, werden in Danzig geführt werden. Die Satzungen sollen demnächst entworfen werden.

— **[Preise.]** Auf der deutschen **Landwirthschaftsausstellung** in **Dresden** sind auf **Westpreußen** folgende Preise gefallen: Die westpreußische **Heerdbuchgesellschaft** erhielt bei 40 ausgestellten Thieren zwei erste, sechs zweite, zwei dritte, sechs vierte Preise und sechs Anerkennungen. Je einen ersten Preis erhielten für ihre ganz hervorragenden Zuchten die Herren **Grunau**-Tralau und **Heise**-Konitz, zweite Preise die Herren **Grunau**-Tralau, **Walzer**-Grodziczno, **Holzermann**-Sittno und **Wendland**-Mestin. Dritte und vierte Preise bezw. Anerkennungen wurden den Zuchten der Herren **Brandt**-Amalienhof, **Marienfeld**-Oberkerbswalde, **Gerschow**-Rathsstube, v. **Kries**-Trankwitz, **Krause**-Letzkau, **Lewandowski**-Subkau und **Ehlert**-Königsdorf zuerkannt. Die Heerdbuch-Gesellschaft erhielt den **zweiten Sammlungspreis**. Ferner erhielt auf dieser Ausstellung die Vollblut-Rambouillet-Stammheerde des Rittergutsbesitzers Herrn **Heine**-Markau einen **ersten Sammlungspreis**, sowie zwei erste und zwei zweite Einzelpreise.

Bei der Prämiirung der **Milchkühe** aller Länder erhielt die „Venus“ des Herrn **Herbst**-Schedlisken, Ostpr., den **ersten Hauptpreis**, deren Schwester „Anna“ eine **Anerkennung**.

— **Die Bezirksausschüsse** halten vom 21. Juli bis zum 1. September Ferien. Während dieser Zeit werden Termine zur mündlichen Verhandlung nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

+ — **Der 5. Kongreß des Ostdeutschen Schachbundes** wurde am Sonntag Vormittag in **Danzig** eröffnet. Anwesend waren Schachgenossen aus Ost- und Westpreußen, Posen, und Hinterpommern; sie wurden von dem Vorsitzenden des Danziger Schachklubs, Herrn Dr. med. **Hauff** begrüßt. Nach Erledigung einiger Wahlen erfolgte die Auslosung zu den Turnieren. Nachmittags unternahmen die Theilnehmer eine Fahrt nach Oliva und einen Waldspaziergang nach Zoppot, wo Abends eine gesellige Zusammenkunft den Tag beschloß. Am heutigen Montag begannen die bis Sonnabend dauernden Turniere.

— **[Militärisches.]** Der Hauptmann v. **Falkenhayn** vom Inf. Regt. Nr. 18 und der Pr.-Lt. v. **Brauchitsch** vom Gren. Regt. Nr. 2 sind nach dem Ausscheiden aus der Armee beim 3. Seebataillon in Kiautschau angestellt.

— **[Kreisthierarzt.]** Dem Thierarzt **Kissuth** aus Graudenz ist die kommissarische Verwaltung der Kreis Thierarztstelle zu **Guhrau** übertragen worden.

---

4 **Danzig**, 4. Juli. Der Senior der musikalischen Kreise unserer Provinz, Herr Musikdirektor Friedrich **Laade**, ist vorgestern Nachmittag im Alter von 79 Jahren gestorben. Herr L., der noch bis zum vorigen Jahre, in welchem er mit seiner Gattin das Fest der **goldenen Hochzeit** begehen konnte, rastlos thätig war, war in Wrietzen a. O. geboren und trat schon als 10jähriger Knabe öffentlich als Violinvirtuose auf. Erst 20 Jahre alt, wurde er zum Dirigenten einer steiermärkischen Musikgesellschaft gewählt, die damals in Berlin mit großem Gefolge konzertirte. Mit dieser Kapelle ging er nach **Breslau**, siedelte aber bereits 1846 wieder nach **Berlin** über. Hier begann nun eine Glanzperiode seines Wirkens, die ihm viele Auszeichnungen brachte. Als L. im Jahre 1848 mit seiner Kapelle eine Reise nach Danzig machte, wurde er hier mit Jubel empfangen. Er führte hier die ersten Symphonie-Konzerte in dem neuerbauten Apollo-Saale des Hotel du Nord ein. 1850 folgte er wieder einem Rufe nach Berlin und dann bald einem solchen nach Petersburg. Hier häuften sich für ihn Ehren auf Ehren. Seine Konzerte in Peterhof, in Zarskoje-Selo, in Oranienbaum und im adligen Klub bildeten das Tagesgespräch, und Laade war der Mittelpunkt des musikalischen Lebens in der Hauptstadt des Zarenreiches. 1856 begab er sich nach Dresden; seine auf der Brühl'schen Terrasse veranstalteten großen Konzerte bilden eine bedeutende Epoche im künstlerischen Leben der sächsischen Residenz. 1858 siedelte L. dauernd nach Danzig über.

Herr Amtsgerichtssekretär Schulz feierte am Sonnabend sein **50jähriges Amtsjubiläum**; aus diesem Anlaß ist ihm der Titel „Kanzleirath“ verliehen. Im Laufe des Vormittags brachte der die Aufsicht führende Richter namens des Richter-Kollegiums dessen Glückwünsche dar; die Kollegen des Gefeierten überreichten diesem ein Silbergeschenk.

Der kommandirende General v. Lentze hat heute eine achttägige Besichtigungsreise nach Thorn, Riesenburg und Graudenz angetreten.

Der Generalstabschef v. Zwehl hat heute einen fünfwöchigen Urlaub angetreten.

Die Mitglieder des Bezirks-Eisenbahnraths versammelten sich am Sonnabend Nachmittag im Hotel Werminghoff in Zoppot zu einem Mahle. Galt es doch, hierbei gleichzeitig den Abschied des Wirkl. Geh. Oberregierungsraths und Präsidenten der Eisenbahndirektion Bromberg Herrn **Pape** zu feiern, welcher am 1. Oktober in den Ruhestand tritt. Herr v. **Graß**-Klanin widmete dem scheidenden Präsidenten als langjährigem Vorsitzenden des Bezirks-Eisenbahnrathes herzliche Dankes- und Abschiedsworte und brachte ihm ein Hoch. Herr Präsident **Thomé** gab hierauf einen Ueberblick über die Thätigkeit und die Verdienste des Scheidenden während einer mehr als 50jährigen Dienstzeit bei der Eisenbahn-Verwaltung. Herr Präsident **Pape** dankte für die vielen Beweise der Anerkennung.

Die Bernsteindrechsler-Innung feierte am Freitag in einer Festsitzung den hundertjährigen Besitz des von der **Königin Luise** der Innung verliehenen **Silberpokals**. Der Obermeister Herr **Jaglinsky** sprach einen Prolog, als Vertreter des Magistrats überbrachte Herr Stadtrath **Gronau** Glückwünsche und brachte ein Hoch auf den **Kaiser** aus. Herr Zimmermeister **Herzog** stattete Namens des Innungsverbandes Glückwünsche ab. An den **Kaiser** wurde ein Huldigungstelegramm gesandt. Abends folgte ein Festmahl und Ball.

Bei der gestrigen Regatta bei **Bremen** zur Meisterschaft Deutschlands siegte Max **Sommerfeld** vom Danziger Ruderverein in 8,50 Minuten auf einer Rennstrecke von 2500 Metern.

Der aus Ostafrika heimgekehrte Kreuzer „Seeadler“ traf gestern Nachmittag hier ein und legte bei der Kaiserlichen Werft an.

Der Pächter des Gewerbehauses Herr Felix **Schmidt**, der früher mehrere Jahre lang Oekonom der Rathskellerküche war, ist an den Folgen eines Blutsturzes **gestorben**.

Das Schwurgericht verurtheilte gestern den wegen Raubes und mehrfacher Sittlichkeitsverbrechen angeklagten Arbeiter Otto Franz **Hille** zu 10 Jahren **Zuchthaus**.

⊙ **Thorn**, 2. Juli. Ein **schändliches Verbrechen** fand heute vor dem **Schwurgericht** seine Sühne. Angeklagt waren der Besitzer Thomas **Ciesielski** aus Wielkalonka wegen **Anstiftung zum Morde** in zwei Fällen und der Maschinist Ludwig **Borkowski** aus Culmsee wegen **versuchten Mordes**. Die Besitzer Ciesielski'schen Eheleute, welche seit 19 Jahren verheirathet sind, lebten schon lange in beständigem Unfrieden. Sie bezichtigten sich gegenseitiger Untreue. Nachdem schon 1893 von der Frau eine Ehescheidungsklage angestrengt, aber wieder zurückgenommen war, kam es 1896 zu einem neuen Konflikt. C. hatte die Frau mit einem Strick mißhandelt und wurde deswegen gerichtlich verurtheilt. Nun faßte er den Entschluß, sich seiner Frau zu entledigen. Eine gerichtliche Ehescheidung wollte er der hohen Kosten wegen vermeiden und versuchte eine Trennung im Wege des Vergleichs. Er bot seiner Frau eine Abfindungssumme, wenn sie in eine Trennung willige. Die Frau verlangte 6000 Mk. Das war ihm zu viel. Unterdessen war das Verhältniß zwischen den Eheleuten immer schlechter geworden. Einst soll C. seine Ehefrau mit Todtschlag bedroht haben, indem er hinzusetzte: „Wenn ich dafür ein paar Jahre zu sitzen bekomme, dann werde ich Dich los.“ Ciesielski [illegible] als Helfershelfer um und fand als solchen auch den Maschinisten **Borkowski** aus Culmsee, mit dem er bei Verhandlungen über den Grundstücks-Verkauf bekannt geworden war. Diesem versprach er eine Belohnung von 500 Thaler, wenn er die Frau bei Seite schaffe. Borkowski ging auf den teuflischen Plan ein und wollte am 4. April d. Js. zur Ausführung der That schreiten, zu welchem Zwecke er sich einen Revolver verschaffte. Ciesielski war verabredetermaßen an dem Tage nach Thorn gefahren. Borkowski begab sich gegen Abend nach Wielkalonka in das Ciesielskische Haus. Er traf die Frau allein, setzte sich in ihre Nähe und begann ein Gespräch mit ihr. Als die Frau sich einen Augenblick umwandte, **feuerte** Borkowski **zwei Schüsse** auf sie ab. Der eine Schuß streifte nur die rechte Halsseite ein wenig, und der zweite traf garnicht. Die Frau, welche vor Schreck zu Boden gefallen war, sprang auf und setzte sich mit allen Kräften zur Wehr. Sie ergriff die rechte Hand des Mordbuben und wehrte den Revolver ab, den B. immer von Neuem auf sie zu richten versuchte. Schließlich gelang es der Frau auch, zum Nachbar zu entfliehen. B. entkam in den nahen Wald und wurde erst nach etwa zwei Monaten verhaftet; Ciesielski wurde schon am nächsten Tage festgenommen. Beide Angeklagte **leugneten** die That. Ciesielski behauptete, er habe Borkowski und P. nur bewegen wollen, auf die Frau C. **einzuwirken**, daß sie in eine gütliche Trennung willige, und er habe ihnen, wenn dies gelänge, die Belohnung versprochen. Borkowski erklärte, er habe durch die Schüsse die Frau nur erschrecken und einschüchtern wollen und nicht auf sie gezielt, sondern vorbei geschossen; er habe gehofft, dadurch würde die Frau zu weiteren Verhandlungen geneigter gemacht werden. Die Beweisaufnahme ergab indessen, daß es sich um einen wohlerwogenen und genau durchdachten Mordplan gehandelt hat. Beide Angeklagte hatten verabredet, daß Borkowski in der Abwesenheit des Ciesielski die Frau erschießen und dann in den

Wald entfliehen sollte. Um dem Mörder die Flucht zu erleichtern, hatte Ciesielski das vor dem Walde befindliche Fließ durch einige gefällte Bäume zuvor überbrückt. Verabredetermaßen trafen beide Missethäter am Abend der That im Walde zusammen. Dabei verlangte Vorkowski die versprochene Belohnung, worauf Ciesielski sagte: „Erst will ich sehen, ob die Frau auch todt ist.“ Die Geschworenen erachteten die Angeklagten für schuldig, und der Gerichtshof verurtheilte jeden der Angeklagten zu **sieben Jahren Zuchthaus** und zehn Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte fünfzehn Jahre Zuchthaus beantragt.

* **Podgorz**, 3. Juli. Auf eine Beschwerde des hiesigen Magistrats hat der Herr Oberpräsident genehmigt, daß wie bisher 280 Prozent der Einkommensteuer und 200 Prozent der Grund- und Gebäudesteuer erhoben werden dürfen.

♂ **Riesenburg**, 3. Juli. Der Kürassier **Orlowski** von der 4. Eskadron des hiesigen Kürassier-Regiments war zur Heuernte nach Mahren beurlaubt. Abends ging er in den See, um zu baden, gerieth in eine tiefe Stelle und **ertrank**. Bei seiner gestrigen Beerdigung folgte seinem Sarge die alte Mutter, Witwe O. aus Marienwerder, welche, in sehr ärmlichen Verhältnissen lebend, an dem verstorbenen Sohne, dessen Reklamation bereits eingeleitet war, ihre Hauptstütze verloren hat.

* **Konitz**, 3. Juli. Zwölf Jahre Zuchthaus verhängte das hiesige Schwurgericht in seiner gestrigen Sitzung. In Skietz bei Flatow lebten zwei Frauen, die Wittwe Rosalie **Woyda** und die unverehelichte 50 Jahre alte Karoline **Helm**, in fortwährendem Streit. Diesem unerquicklichen Verhältniß beschloß die Helm ein Ende zu machen und wählte dazu ein ganz außergewöhnliches Mittel. Als ihre Feindin und die Arbeiter Hawermannschen Eheleute, welche mit der Woyda in demselben Hause wohnten, zur Feldarbeit gegangen waren, ging die Helm in das Haus und **zündete** mit einem Streichholz **Strohhalme** an, welche von der Zimmerdecke herunterhingen. Durch den infolgedessen entstandenen Brand fing das Gebäude Feuer und wurde ebenso wie ein auf der andern Straßenseite gelegenes Haus vollständig eingeäschert. Hierbei ist nicht nur die gesammte Habe der Bewohner **verbrannt**, sondern auch das **jüngste Kind** der Eheleute **Hawermann**, welches in der Wiege schlief.

□ **Neustadt**, 2. Juli. Der hier heute Morgen von Stolp eingetroffene Zug fuhr bei der Abfahrt in Folge falscher Weichenstellung über die Drehscheibe hinaus, sodaß die **Maschine** entgleiste und nicht unerheblich beschädigt wurde. Ein auf demselben Geleise stehender Personenwagen II. Klasse wurde von der Maschine auf die Rampe in den Viehbuchten hinüber gedrückt. Die Passagiere des Zuges kamen mit dem Schreck davon. Ein Schaffner wurde ohnmächtig, doch erholte er sich so schnell, daß er eine Stunde später wieder völlig dienstfähig war. Die Aufräumungsarbeiten wurden gleich in Angriff genommen, und mit $1\frac{1}{2}$stündiger Verspätung traf der Zug in Danzig ein.

* **Osterode**, 3. Juli. Gestern **ertrank** in der Militär-Schwimmanstalt der Sergeant **Kelch** von der 9. Kompagnie des 18. Infanterie-Regiments. K. gehörte zu den besten Schwimmern des Regiments.

* **Saalfeld**, 3. Juli. Heute morgen ging der Gärtner **Setke** in Gr. Hanswalde zur **Entenjagd**. Als er an einen Teich kam, sah er mehrere Enten schwimmen und schoß nach einer Ente, die er auch traf. Nun wollte er seinen Hund nach der Ente schicken; da der Hund aber nicht ins Wasser ging, zog er sich aus, um die Ente zu holen. Dabei ging er in dem Teich unter und ertrank.

Insterburg, 1. Juli. Von dem Schnellzuge, welcher gegen Abend von Eydtkuhnen hier eintrifft, wurde gestern in der Nähe der Station Judtschen der Hilfswärter K. **überfahren und getödtet**. Der Lokomotivführer des Zuges bemerkte den längs des Bahnkörpers einhergehenden Mann und gab ein Warnungssignal, winkte auch dem Gefährdeten mit der Hand zu, sich vom Geleise zu entfernen. Der Mann machte in der Bestürzung eine entgegengesetzte Bewegung, wurde von der Lokomotive erfaßt und der Länge nach gespalten.

⚓ **Krone a. Br.**, 3. Juli. Beim Baden in der Brahe ertrank der 13jährige Sohn des Fischers **Nowitzki**, der sich aus Uebermuth zu nahe an die zweite Schleuse hreangewagt hatte. Von der starken Strömung erfaßt, sank er sogleich unter.

O **Posen**, 3. Juli. Das heute vom Posener **Reiter-Verein** veranstaltete **Pferderennen** nahm folgenden Verlauf: **Provinzial-Flachrennen**, landwirthschaftlicher Vereinspreis 1000 Mk., hiervon 600 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten Pferde und 100 Mk. dem Züchter des Siegers, Entfernung 1400 Meter; es siegten Lt. Bergers „Siegfried“, Graf Mielczynskis „Bravo“ und Lt. Mützels „Paula“, Züchter des Siegers ist Graf Mielczynski-Köbnitz. — **Infanterie-Jagd-Rennen** für Infanterie-Offiziere der Garnison Posen, drei Ehrenpreise, 1600 Meter; Sieger waren Lt. v. Poncets „Königin“, Lt. Hasses „Lepidos“ und Lt. Kuhlows „Namenlos“. — **Eichwald-Steeple-chase**, Staatspreis 1500 Mk., für vierjährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 3000 Meter; Lt. v. Madeyskis „Gratulantin“, Lt. Beckers „Donna Diana“ und Rittm. Gr. Westarps „Lebewohl“ siegten. — **Jagdrennen** für Offiziere des Feldartillerie-Regts. Nr. 20, drei Ehrenpreise, 2500 Meter; Sieger Lt. v. Treskows „Teufel“, Lt. Seidels „Talisman“ und Lt. Winterfels „Ungar“. — **Jagdrennen** für Offiziere des 2. Leibhusaren-Regts., drei Ehrenpreise, 2500 Meter; Lt. v. Breslers „Portos“ und Lt. v. Madeyskis „Corinthe“ gingen als Sieger durchs Ziel. — **Posener Jagdrennen**, Ehrenpreis und 1000 Mk., 4000 Meter; Lt. Beckers „Tinsley“, Lt. Geislers „Nuncio“ und Herrn A. Wendenburgs „Nikita“ siegten. In diesem Rennen ereignete sich leider ein Unfall. Beim Nehmen einer Hürde stürzte Lt. Liebes „Glückskind“. Der Reiter, Lt. v. Madeyski v. 2. Leibhus. Regt., trug eine anscheinend nicht unerhebliche Verletzung an der Stirn davon. Das Pferd war sofort todt.

Eisenbahn-Unfall.

4 **Zoppot**, 4. Juli.

Ein **Eisenbahnunfall** ereignete sich in der vergangenen Nacht auf der Strecke **Danzig-Zoppot**. Der Abendzug Danzig-Neustadt rannte kurz vor Zoppot auf einen auf dem Gleise wartenden Personenzug des Vorortverkehrs Danzig-Zoppot, welcher noch nicht das Einfahrtssignal erhalten hatte, von hinten auf. Von dem Anprall wurden die letzten Wagen des Vorderzuges, die glücklicher Weise leer waren, schwer getroffen; ein Personenwagen wurde halb in die Höhe gehoben und vollständig zerbrochen, ebenso die anderen Wagen beschädigt. Noch ärger sah es bei dem anderen Zuge aus, wo kaum ein einziger Wagen heil blieb. An der Lokomotive war der Vorder- und Unterbau schwer beschädigt; fast an sämmtlichen Wagen sah man abgebrochene und verbogene Puffer, herausgerissene Holz- und Eisentheile, zertrümmerte Trittbretter. Der Materialschaden ist somit sehr bedeutend. Von Personen erlitt glücklicherweise nur eine Dame leichte Verletzungen. Bald entwickelte sich an der Unfallstelle ein ungeheures Leben. Weit über 1000 Menschen irrten rathlos umher; es waren außer den Insassen des Fernzuges Ausflügler mit ihren Familien, viele Damen und kleine Kinder, welche von Zoppot kamen und nun in der Nacht mitten auf der Strecke liegen blieben. Niemand bekam Auskunft, wie lange die Verzögerung dauern würde, ob man umzusteigen habe uws. Schließlich mußten sämmtliche Passagiere auf und neben den Gleisen, zwischen Wiesen und Feldern, über Hecken und Gräben nach der noch weit entfernten Station Oliva gehen, und die Insassen des Fernzuges mußten sich mit ihrem Gepäck den Weg nach Zoppot suchen. Auf dem Bahnhofe Oliva wurde die gewaltige Menschenmenge allmählich durch ein einziges schmales Pförtchen auf den Vorperron gelassen. Als nun der Danziger Zug fast vollständig leer einlief, stürzte die Menge über die Geleise hinweg zu dem zweiten, den Vorortperron abgrenzenden Zaun, der auch nur ein einziges enges Pförtchen aufwies, und hier spielten sich widerliche Scenen ab. Aus der sich zusammenballenden Menge tönten unausgesetzt die Hilferufe von Frauen und Kindern, die fast oder ganz zu Boden gerissen wurden. Daß hierbei nicht ein zweites Unglück sich ereignete, ist nur ein glücklicher Zufall.

Die beiden Gleise zwischen Oliva und Zoppot waren bis heute Morgen $3\frac{3}{4}$ Uhr gesperrt. Die Ursache des Zusammenstoßes ist die Nichtbeachtung des Haltesignals in Oliva seitens des Lokomotivführers.

Verschiedenes.

— **[Erdbeben und Sturm.]** In St. **Goar** (Rhein) ist am Sonnabend Nachmittag 1 Uhr ein starker, von unterirdischem Rollen begleiteter Erdstoß verspürt worden, auch in **Koblenz** hat man Erderschütterungen wahrgenommen. Ein ziemlich **heftiges Erdbeben** hat um dieselbe Zeit in **Wiesbaden** und **Schwalbach** geherrscht. — Durch ein sechs Sekunden anhaltendes starkes wellenförmiges Erdbeben sind am Sonnabend in Sinj (Dalmatien) viele Häuser beschädigt worden, einige Häuser sind eingestürzt. — Durch Sturm wurde Sonnabend Nacht die **galizische Stadt Stryi** arg verwüstet. In der Kaserne **tödtete ein Blitzschlag drei Infanteristen** und verwundete viele Mannschaften. Die Getreidefelder sind vernichtet.

— **Die Hagelschäden**, welche das Unwetter in **Ungarn** hervorgerufen hat, belaufen sich bis jetzt auf 18000 einzelne Fälle im Betrage von etwa 25 Millionen Gulden. 350 Fachmänner sind mit der Feststellung der Schäden betraut, und die Schadenschätzungen dürften erst nach einigen Wochen beendet sein.

— **[Verlorenes Schiff.]** Die Lustyacht „Bertha“ ist vor der Flensburger Föhrde **gesunken** und **verloren** gegangen. Ein Mann der Besatzung kam in den Wellen um.

— **Bei der Sprengung** der alten Hafengebäude in **Köln** durch Pioniere ging dieser Tage ein Schuß fehl, in Folge dessen Holz- und Steinstücke in benachbarte Häuser einschlugen. Ein Holzklotz durchschlug einen Fensterrahmen einer Wirthschaft und traf einen 74jährigen Gast. In einem Fleischerladen durchschlug ein schwerer Stein die Ladendecke und verletzte zwei Personen. Die Fensterscheiben sämmtlicher Häuser der Nachbarschaft sind gesprungen.

— **Der Tod des Lieutenants v. Kap-herr** auf dem Bahnhof von **Rathenow**, den wir am Sonnabend bereits kurz meldeten, wird von einem Augenzeugen folgendermaßen geschildert: Das Regiment Zieten-Husaren (Brandenburgisches Nr. 3), das in Rathenow garnisonirt, kehrte in der Mittagsstunde von einer Felddienstübung zurück und hatte auf dem Wege zur Kaserne den Bahnübergang dicht am Rathenower Bahnhof zu überschreiten. Die vierte Eskadron, an deren Spitze Premierlieutenant **v. Kap-herr** ritt, mußte vor dem Bahnübergang, der gerade durch die Barriere gesperrt wurde, Halt machen, weil ein Güterzug im Begriff war, in den Bahnhof einzufahren. Lieutenant v. Kap-herr hielt mit seinem Pferde direkt vor der Barriere, als das Pferd infolge des Pfiffs der Lokomotive plötzlich scheu wurde, über die Barriere setzte und **seinen Reiter vor die Räder der Lokomotive** auf die Geleise warf. In demselben Augenblick **ging der Zug über den Körper des Offiziers** hinweg. Als die Maschine zum Stehen kam, zog man aus den Rädern Körpertheile und Uniformstücke des Unglücklichen hervor. Die Umstehenden waren vor Entsetzen wie gelähmt. Offiziere und Mannschaften des Regiments kamen sofort in großer Zahl heran. Die Gliedmaßen des auf so entsetzliche Weise Getödteten wurden zusammengetragen und in einem rasch herbeigeholten Lazarethkorb in das Militärlazareth gebracht. Premierlieutenant v. Kap-herr war **seit fünf Monaten verheirathet**. Er gehörte zu den bekanntesten **deutschen Herrenreitern**.

— **Durch einen Sprung aus dem Fenster** seiner im zweiten Stockwerk belegenen Wohnung hat sich der **Rabbiner der israelitischen Gemeinde** zu Preßburg (Ungarn) Dr. **David tödtliche Verletzungen** zugezogen. Die Veranlassung zu der unseligen That ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

— **[Verhaftung.]** Der **Direktor** der sogen. „**Internationalen Diskonto-Bank**“ in Berlin von **Kriegsheim** ist, wie die „Volks-Ztg.“ berichtet, **verhaftet** worden. Anlaß haben Betrügereien gegen den Subdirektor G. einer großen Lebensversicherungsgesellschaft und **Bewucherung zweier Offiere** geboten. Das Geschäft des Verhafteten, für dessen betrügerische Geschäfte „Internationale Diskonto-Bank“ nur das Aushängeschild war, bestand vorzugsweise darin, leichtfertige und geldbedürftige Lebemänner zu umgarnen und auszubeuten, indem er ihnen gegen das Versprechen, Geld zu verschaffen, Wechsel abnahm und sie zum Abschluß von **Lebensversicherungen** veranlaßte. Die Wechsel verwerthete er meist in seinem Interesse, und die Lebensversicherungen schloß er nur zu dem Zweck ab, von der Gesellschaft die Provision zu erheben.

— **Freigesprochen** wurde am Montag vom Landgericht **Berlin** der **Schutzmann Volkmann**, welcher des Vergehens im Amte und der versuchten Nöthigung angeklagt war. Er sollte, wie schon erwähnt, die unbescholtene Näherin Martha Schulz aufgefordert haben, ihm zur Wache zu folgen. Im Thiergarten soll er dem Mädchen dann unsittliche Anträge gemacht haben.

Neuestes. (T. D.)

*** Travemünde, 4. Juli. Der Kaiser trat heute Vormittag kurz nach $12\frac{1}{2}$ Uhr an Bord der „Hohenzollern“ die Reise nach Norwegen an.**

L Kiel, 4. Juli. Im Prozeß des Oberförsters Lange gegen den Fürsten Bismarck entschied das hiesige Oberlandesgericht in der Berufungsinstanz, daß Fürst Bismarck einen zweifachen Eid zu leisten habe und zwar 1) daß er nicht zugesagt hat, Langes ganzes Einkommen sei pensionsberechtigt, 2) daß er nicht zugesagt hat, Lange solle in allem gehalten werden, wie ein preußischer Oberförster.

B Frankfurt a. M., 4. Juli. Bei einem Radfahrfeste wurden am Sonntag durch Einsturz einer Tribüne sieben Personen schwer verletzt.

K Saarbrücken, 4. Juli. Wegen Beleidigung des früheren Hofpredigers Stöcker verurtheilte das Landgericht den Abgeordneten Freiherrn v. Stumm unter Aufhebung des Neukirchener Urtheils zu 300 Mk. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängniß.

§ Petersburg, 4. Juli. Auf dem Fluße Woronesch ließen sich 60 Gutsarbeiterinnen aus Ramon auf zwei lose miteinander verbundenen Booten übersetzen. In der Mitte des Flusses stürzten plötzlich beide Boote um, und alle 60 Insassen fielen ins Wasser; 48 konnten gerettet werden, die übrigen 12 ertranken.

! Paris, 4. Juli. Wie der „Soir“ meldet, hat Major Esterhazy auf der Straße den Oberst Picquart überfallen und mit Stockschlägen mißhandelt. Picquart, der sich wehrte, wurde von den Umstehenden verhöhnt.

!! Antwerpen, 4. Juli. Sonntag Nachmittag begaben sich 11 Personen auf einer Yacht nach Burght. Die Yacht kenterte und 10 Personen ertranken.

⊙ New York, 4. Juli. Eine Depesche des „New York Herald“ von Sonnabend Mittag besagt u. a.: Ein Ballon, welcher in dem gestrigen Kampf zur Anwendung kam, habe vortreffliche Dienste geleistet, aber es sei den Spaniern gelungen, den Ballon zum Bersten zu bringen.

† Santjago, 4. Juli. Die amerikanischen Truppen waren am Sonntag bereits in der Stadt; auf den Straßen wurde Mann gegen Mann gekämpft. (S. den Artikel auf der 1. Seite.)

(Hongkong, 4. Juli. Ein von Cavite (bei Manila) eingetroffener Aviso meldet, die amerikanischen Verstärkungen kamen in Cavite am 30. Juni an; die Landung erfolgte am 1. Juli. Unterwegs nahmen die Amerikaner eine Anzahl kleinerer, zur Philippinengruppe gehörigen Inseln, ließen dort Truppen zurück und führten den spanischen Gouverneur nach Cavite mit.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 5. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, windig. **Mittwoch, den 6.:** Wolkig, Regenfälle, windig. Normale Temperatur.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 4. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	770	N.	3	heiter	13
Aberdeen	764	NW.	4	wolkig	12
Christianssund	757	NO.	3	halb bed.	13
Kopenhagen	758	WSW.	4	wolkig	13
Stockholm	755	SW.	4	bedeckt	14
Haparanda	755	S.	2	wolkig	15
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	768	OSO.	2	heiter	14
Cherbourg	765	NNO.	3	heiter	15
Helder	760	NW.	1	halb bed.	14
Sylt	758	WSW.	2	heiter	14
Hamburg	760	S.	2	bedeckt	12
Swinemünde	761	SSW.	4	halb bed.	14
Neufahrwasser	762	SW.	3	wolkenlos	15
Memel	760	W.	3	halb bed.	17
Paris	763	SW.	2	Regen	12
Münster	759	SW.	2	bedeckt	14
Karlsruhe	762	S.	4	bedeckt	18
Wiesbaden	762	N.	1	wolkig	14
München	763	SO.	2	wolkig	18
Chemnitz	762	S.	1	heiter	15
Berlin	762	SW.	3	heiter	14
Wien	762	NW.	3	halb bed.	18
Breslau	764	SO.	2	wolkenlos	14
Ile d'Aix	766	NW.	3	halb bed.	16
Nizza	760	still	—	halb bed.	20
Triest	760	W.	1	bedeckt	23

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Während sich die Depression über Skandinavien wenig verändert hat, ist östlich von Schottland ein barometrisches Maximum erschienen. In Mitteleuropa dauert die schwache südliche und südwestliche Luftströmung fort. In Deutschland ist das Wetter andauernd kühl, im Nordwesten trübe, im Süden wolkig, im Osten heiter, meistens ist Regen gefallen, in westdeutschen Küstengebieten in Begleitung von Gewittererscheinungen. **Deutsche Seewarte.**

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz . 1./7.—2./7.	1,2mm	Mewe . . 1./7.—2./7.	2,1mm
Thorn III	1,0 „	Gr. Klonia	5,0 „
Stradem bei Dt. Eylau .	0,5 „	Konitz	0,6 „
Neufahrwasser	0,7 „	Gr. Rosainen/Neudörfch.	— „
Dirschau	3,8 „	Marienburg	— „
Pr. Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	6,7 „
		Gr. Schönwalde Wpr.	1,7 „

Danzig, 4. Juli. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	4. Juli.	2. Juli.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	50 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	212,00 Mk.	212,00 Mk.
„ hellbunt . . .	195,00 „	190,00 „
„ roth	200,00 „	200,00 „
Transf. hochb. u. w.	180,00 „	180,00 „
„ hellbunt . .	164,00 „	162,00 „
„ roth besetzt	740, 766 Gr. 139-165 Mk.	750 Gr. 165 Mk.
Roggen. Tendenz:	Höher.	Unverändert.
inländischer	720 Gr. 151 Mk.	148,00 Mk.
russ. poln. z. Trans.	726 Gr. 108 Mk.	708 Gr. 106 Mk.
alter	—,— Mk.	—,— Mk.
Gerste gr. (622-692)	140,00 „	140,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	130,00 „	130,00 „
Hafer inl.	150,00 „	150,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Trans. . .	100,00 „	100,00 „
Rübsen inl.	190,00 „	190,00 „
Weizenkleie) p. 50kg	$3,47\frac{1}{2}$ „	3,40—3,90 „
Roggenkleie) p. 50kg	4,15—4,30 „	4,20—4,30 „
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	72,50 nom.	72,50 nom.
nichtkonting. . .	52,50 bezahlt.	52,50 bezahlt.

Königsberg, 4. Juli. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 53,00 Brief, Mk. 52,20 Geld; Juli unkontingentirt: Mk. —,— Brief, Mk. —,— Geld; Juli-August unkontingentirt: Mk. 53,00 Brief Mk. 51,50 Geld; Frühjahr Mk. 53,00 Brief, Mk. 51,50 Geld.

Berlin, 4. Juli. **Börsen-Depesche.**

Spiritus.	4./7.	2./7.		4./7.	2./7.
loco 70 er	53,20	53,50	$3\frac{1}{2}$ W. neul. Pfdbr. I	100,00	100,30
Werthpapiere.	4./7.	2./7.	3% Westpr. Pfdbr.	92,25	91,70
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. k. v.	102,80	102,80	$3\frac{1}{2}$% Ostpr. „	99,90	100,10
$3\frac{1}{2}$% „ „	102,80	102,80	$3\frac{1}{2}$% Pom. „	100,20	100,00
	Brief		$3\frac{1}{2}$% Pos. „	100,00	—,—
3% „ „	95,75	95,80	Disk.-Com.-Anth.	199,90	199,50
$3\frac{1}{2}$% Pr. Conf. kv.	102,80	102,90	Laurahütte	200,90	199,20
$3\frac{1}{2}$% „ „	102,80	102,75	5% Ital. Rente . .	93,20	92,20
3% „ „	96,50	96,50	4% Mittelm.-Oblg.	97,40	97,30
Deutsche Bank . .	199,50	199,30	Russische Noten . .	216,10	216,20
$3\frac{1}{2}$ W. ritsch. Pfb. I	100,50	100,60	Privat - Diskont	$3\frac{1}{8}$%	$3\frac{1}{4}$%
$3\frac{1}{2}$ „ „ „ II	100,60	101,75	Tendenz der Fondb.	fest	fest

Chicago, Weizen, p. Juli: 2./7.: Feiertag; 1./7.: $76\frac{1}{2}$

New-York, Weizen, p. Juli: 2./7.: Feiertag; 1./7.: $83\frac{1}{2}$

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 2. Juli 1898 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	190—200	140—143	145—150	145—160
Stolp (Platz)	190	140	130	150
Anklam do.	185	130	140	145
Greifswald do.	—	—	—	—
Danzig . . .	192—214	150	148	152
Thorn	—	145—150	—	160—165
Allenstein . .	201—220	162—165	136—143	$164\frac{1}{2}$—165
Breslau . . .	171—204	141—161	135—155	159—165
Posen	185—206	138—147	136—152	139—152
Bromberg . .	202	153	—	—
Inowrazlaw .	189—201	141—147	143—163	155—166
Gnesen	200	150	145	175
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	202,00	142,00	—	172,00
Stettin (Stadt)	200	143,00	—	147,00
Königsberg . .	—	—	—	—
Breslau . . .	205	162	158	168
Posen	206	147,00	152	152

☛ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☚

Geschäftliche Mittheilungen.

— **[Ostbank für Handel und Gewerbe.]** Die Besitzer von Aktien der Provinzial-Aktien-Bank des ehem. Großherzogthums Posen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezugsfrist auf die neuen Aktien am 20 d. M. abläuft. Die Bezugsbedingungen sind im Anzeigentheil der letzten Sonntags-Nummer des Geselligen abgedruckt.

Gott hat es gefallen, nach kurzem, aber schwerem Krankenlager, mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, meine liebe Tochter

Marie

am 2. d. Mts., Abends 10 Uhr, im Alter von 39 Jahren zu sich zu nehmen. [9705

Berlin, Graudenz, den 3. Juli 1898

Die trauernde Mutter Julie Golecki und deren Kinder.

Die Beerdigung findet am 5. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des kathol. Kirchhofes (Stadtwald) aus statt.

9762] Gestern Abend entschlief nach schwerem Leiden meine liebe

Marie Goletzka

welche mir 18 Jahre hindurch in seltener Treue und Anhänglichkeit gedient hat. In aufrichtiger, warmer Anerkennung werden wir stets ihrer gedenken.

Engelsburg, den 3. Juli 1898.

Anna Nerger, zugleich im Namen ihrer Töchter.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hulda** mit Herrn **August Welz,** Neustadt Westpr., beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen [9586

Ueberbrück, im Juli 1898.

A. Noetzel u. Frau.

Hulda Noetzel
August Welz
Verlobte.
Ueberbrück. Neustadt Westpr.

9675] Nehme f. Juli schwer **zurückgeblieb. Knaben** (b. Sec.) z. Probe auf. Gründl. Herstell. Prosp. umgeh. **Grunnert** Prediger, Allenburg. [9675



Sem.-Anfg. 17. Oktober. Der Kgl. Direktor **Reuter.**

Kaufmännische [8716

Buchführung

Stenographie
Kontorwissenschaften
Maschinen-Schreiben

lehrt jederz. Herr. u. Dam. m. Erfolg. Prospekte gratis u. postfr.

Ernst Klose,
Graudenz,
31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision. **Schriftl. Beantwortung von Buchführungsfragen.**

Ernst Klose,
Graudenz, [7189
31 Oberthornerstraße 31.

Landwirthschaftliche und Molkerei-

Buchführung

lehrt erfolgreich, Honor. mäß. **Bücher**-Einrichten, Revisionen, Reinertragsberechnung, Abschlüsse, Bilanzen besorgt

Ernst Klose,
Graudenz,
31 Oberthornerstraße 31.

Mein Bureau befindet sich vom **4. Juli** im v. Makomaski'schen Hause **Friedrichstraße 34,** vis-à-vis dem Gerichtshof.

Culm, 1. Juli 1898.

Schultz,
Rechtsanwalt und
9635] **Notar.**

Fr. Blüthen-Schleuderhonig hat abzugeben, à Ctr. 70 Mark Zilz, Bzowiec-Mühle bei Josephowo, Kreis Mogilno.

Bill. Winter-Cervelat, Räucherflunder bei Raddatz, Rügenwalde.

In wenigen Tagen Ziehung der XV. Grossen Inowrazlawer Pferdeverloosung.

Loos 1 Mk. Haupttreffer **10,000 Mark** Werth. (compl. viersp. Equipage) ferner eine complette zweispännige Equipage, eine Jucker-Equipage, **33** edle Reit- u. Wagenpferde u. **964** sonstige werthvolle Gewinne

Loose à 1 Mark sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

In **Graudenz** zu haben bei **Jul. Ronowski,** Grabenstrasse 15, und Frau **Louise Kauffmann.** [6746

LOOSE à 1 Mark
11 Loose für 10 Mk.
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
sind direkt zu beziehen durch
F. A. Schrader, Hauptagent., Braunschweig.

Ausnahme-Preise

letzte Tage

Dienstag, d. 5. und Mittwoch, d. 6. Juli

Berliner Waarenhaus

Marienwerderstr. 4 (Ecke Fischmarkt). **L. Marcus, Graudenz** Marienwerderstr. 4 (Ecke Fischmarkt).

Deering-Gras-Mähemaschinen

Getreide-Mähemaschinen

Deering-Garbenbinder

bewährtester Constructionen * zu besonders billigen Preisen empfiehlt [8967

Danzig **A. P. Muscate** **Dirschau.**

Für die Fürstlich **von Bismarck'sche** Begüterung **Friedrichsruh** ist im vorigen Jahre ein **Deering-Pony-Garbenbinder** angekauft.

Um prompt liefern zu können, bitte ich um rechtzeitige Bestellung.

Heuwender. * Pferderechen.

Cham. garnie Scharmacher
Königsberg i. Pr., Weissgerberstrasse 3, I
frdl. Zimmer, solide Preise. [7751

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:

Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.

Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig.

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Gelegenheitskauf!

So lange die Vorräthe reichen, offeriren wir

Pierer's

Conversations-Lexicon

neueste Auflage, 1893, vollständig in 12 hocheleganten Original-Einbänden, mit 541 schwarzen u. bunten Bildertafeln,

statt 102 Mark **für nur 48 Mark!**

Trotz des bedeutend herabgesetzten Preises liefern wir an sichere Besteller gegen monatliche

Theilzahlungen von mindestens **3 Mk.**

Gegen Baarzahlung wird der Preis auf **45 Mark** ermäßigt.

1 Probe-Band steht auf 3 Tage zur Einsicht zu Diensten.

Die Lieferung erfolgt unter Garantie für neu und fehlerfrei.

Selmar Hahne's Buchhandlung,
Berlin S., Prinzenstr. 54, gegenüber d. Turnhalle.

---

2 neue Kleiderschränke

nußbaum fourniert, mit Säule und Schubkasten, stehen sehr billig zum Verkauf bei [9756 A. Kazmierczak, Tischler, Graudenz, Marienwerderstr. 52, Hinterhaus, unten links.

Versand

preiswerth. farb. u. schwarzer

Kleiderstoffe

v. Wolle, Halbseide 2c., in glatt., karrirt. Travers-Genre. Rob. 6/7 m **3, 3,90, 4,50, 5,70, bis 28 Mark.**

Wasch-Kleiderstoffe

in hocheleg. u. einfach. Genre zu Ball-, Gesellschafts-, Haus- u. Küchenkleidern. Rob. 7/9 m **2,10, 2,45, 2,80, 3,50, 4,20, bis 11,25 Mk.** Proben und Auftr. von 15 Mk. an frei. **Garantie: Umtausch oder Rückzahlg. des Betrages**

Oscar Brendel,
Camburg a. Saale. Gegr. 1858.

NB. Event. frühere unerledigte Aufträge bitte ich freundl. nochmals unter obiger Adr. an die Exp. d. Geselligen zu richten.

Maränen

täglich frisch geräuchert, das Schock von 2,50 Mk. an versendet [9733 **G. Konopatzky,** Aelteste Maränen-Räucherei **Nicolaiken Ostpr.**

Tilsiter Fettkäse

pro Ctr. Mk. 52,00, Postkolli pro Pfd. 0,55, versende franco Tilsit. Probesendung auf Wunsch gegen Nachnahme. [9665 H. Eckert, Fettkäserei Groeszpelken bei Tilsit.

Grüne Nüsse z. Einmachen

versendet das Postcolli zu 3,75 Mk. franco gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages Frl. C. Schulz, Oberweinberge bei Tschicherzig a. Oder.

Dr. Hufschmidt's Sanatorium (Naturheil-Anstalt. **Ottenstein-Schwarzenberg,** Sa. Prosp. fr.

Brillant-Kaffee der **Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft in Köln.** Feinster gebrannt. Bohnenkaffee, unerreicht i. Güte. Zu hab. i. 1/2 Pfd.-Pack. à 60, 70, 75, 80, 85 und 95 Pfg. bei **Wwe. B. Tiedemann,** Graudenz, **A. Lange,** Bischofswerder.

mit der Hand

Eine leistungsfähige Brauerei Westpreußens offerirt ihre vorzüglichen, haltbaren

Biere

anderen Brauereien zum Bezuge in eigenen Gebinden zu mäßigen Preisen. Offert. unter Nr. 9620 durch den Geselligen erbeten.

9659] Eine leistungsfähige, weltbekannte

Musik-Instrumenten-Fabrik

von Akkordeons, Drehinstrumenten mit auflegbaren Noten, Spieldosen u. Musikautomaten, wünscht den **Alleinverkauf** ihrer vielgefragten Artikel an eine **solide, rührige** Firma für dort und Umgegend zu vergeben. Offerten mit näheren Angaben an **Rudolf Mosse, Berlin SW., sub J. R. 5626.**

„Pinol"

Allein-Vertretung

der patentirten, glänzend bewährten Erfindung zur Trockenlegung feuchter Mauern, zur Vernichtung des Schimmelpilzes und Hausschwammes, **zu vergeben.** Im Bauhandwerk und bei Baumaterialienhändlern, Drogisten eingeführte, energische Bewerber wollen sich melden.

Deutsche Vertriebsgesellschaft „Pinol", Nürnberg.

Soeben erschienen:

3 neue Lichtdruckkarten

von der neuen evangel. Kirche, vom Offizierkasino des Infant.-Regts. Graf Schwerin u. vom Offizier-Kasino des Infant.-Regts. Nr. 141.

In den nächsten Tagen erscheinen diese Karten auch als Mondscheinkarten.

Bis jetzt 23 verschiedene Karten in wirklich künstlerischer Ausführung erschienen. [9797

Einzeln 5 Pf., Dtzd. 50 Pf.

Arnold Kriedte
Graudenz.

Verloren, Gefunden.

Mittwoch, den 29. v. Mts., ist mir aus dem Gaststall des Gastwirths Klose in Koschlau ein

Dunkel-Fuchswallach

4 Jahre alt, beide Hinterfüße weiß, mit Siele entlaufen. Der Wiederbringer erhält Belohnung. A. Loewenberg, Gilgenburg. [9704

Wohnungen.

Gesucht eine freundliche

Wohnung

von zwei Zimmern, Küche und Zubehör für eine alleinstehende Dame zum 1. Oktbr. d. Js. Gefl. Offerten mit Angabe der Lage und Wohnungsmiethe unter Nr. 9724 durch den Geselligen erbet.

Ein großer Laden nebst Wohnung

zu vermiethen. Meld. briefl. u. Nr. 9760 an den Geselligen erb.

Die **Wohnung** des Divisions-Pfarrers Herrn Dr. Brandt, Graudenz, Schützenstraße 2, bestehend aus 8 Zimmern, Badestube, Wasserleitung u. sonstigem Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall, ist versetzungshalber sofort zu vermiethen und vom 1. Oktbr. oder auch früher zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt J. Anker, Graudenz. Martha Vetter [4207 Lehng. Motylewo b. Schneidemühl.

9751] In meinem neuerbauten Hause, **Getreidemarkt 18a,** ist noch eine

Balkon-Wohnung

1. Etage, bestehend aus 8 Zimm., kompletter Badestube u. reichl. Nebengelaß, sof. zu vermiethen u. Oktober oder früher zu beziehen. Auf Wunsch Pferdestall. Marcus, Graudenz, Getreidemarkt 22.

E. herrsch. Wohnung

5 Zimm. u. Zub., Balkon, Wasserl., Ausguß, a. W. Stall u. Burschengelaß, z. verm., v. Oktbr. z. bezieh. J. Kalies, Graudenz, 9747] Grabenstraße 20/21.

Culm.

Ein in der Graudenzerstr. gelegener großer Laden nebst Wohnung, worin seit vielen Jahren ein großes Garderob.-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist vom 1. Juli 1899 evtl. auch früher zu vermiethen. [9727

B. Maschkowsky, Culm.

Jablonowo Wpr.

Wohnung.

9697] Die **Parterre-Wohnung** besteh. aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, in dem Grauer'schen Hause, ist vom 1. Oktober z. verm. Dieselbe eignet sich auch f. einen Thierarzt. C. Stoyke, Jablonowo.

Marienburg.

Ein Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage, ist zu Oktober zu vermiethen. [9559 W. Klein, Marienburg, Hohe Lauben.

Allenstein.

8539] Ein gangbaers **Fleisch- und Wurst-Geschäft** beste Lage, ist von gleich oder 1. Oktober cr. ab zu vermiethen. Meld u. U. H. an die Exped. der Allensteiner Zeitg., Allenstein.

Inowrazlaw

In unserm neuerbauten Hause, Markt Nr. 25, beste Geschäftslage, ist ein großer [8890

heller Laden

mit 2 großen Schaufenstern, großen Nebenräumen, Kellereien u. s. w., per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Die genannten Lokalitäten eignen sich vorzüglich zur Anlage eines groß. Waarenhauses. R. u. E. Schaps, Inowrazlaw.

Schneidemühl.

9041] **Laden** nebst Wohnung u. groß. Kellereien, in best. Geschäftslage, zu jed. Geschäft geeignet, sof. od. 1. Oktbr. zu vermiethen. G. Kaatz, Schneidemühl.

Damen

find. auf beliebige Zeit freundliche Aufnah. b. Fr. Ludewski, Hebamme, Königsberg Pr., Oberhaberbg. 26.

Pension.

Einige Sommergäste finden freundl. Aufnahme in ein. Forsthause, nahe an einem groß. See, 2 km von der Stadt. Meld. briefl. u. Nr. 9513 a. d. Ges. erb.

Ostseebad Zoppot.
Victoria-Hotel.

Schönste gesunde Lage in der Nähe des Bahnhofes u. der See. Größter Park, hübsch modern eingerichtete Zimmer, mit u. ohne Pension. Civile Preise. [9710

Seebad Heubude.
Villa Victoria

Möbl. Sommerwohnung zu vermiethen. [8841

Vereine.

Landwirthschaftl. Verein
Podwitz-Lunau.
Sitzung: Donnerstag, den 7. Juli.

Das Sommerfest

des

Grupper Frauenvereins

wird **Sonntag, den 10. Juli,** im weißen Kruge zu **Michelau** stattfinden. Eröffnung 4 Uhr.

Konzert, Verloosung von Handarbeiten, verschiedenen Geschenken, Federvieh, Ferkeln, jungen Foxterriers. [8921

Loose à 50 Pf. bei Hrn. **Güssow.**

Schaustellungen verschiedenster Art. **Robert Johannes d. Jüngere** wird Vorträge in ost- und westpreußischer Mundart halten.

Erfrischungen aller Art.

Abends: **Tanz.**

Zu reichlichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.** Frau L. A. Plehn.

Vergnügungen.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Dienstag: **Lethe!** Schwank. Neu.

9754] Daß Sie **Gl.** nicht verschmähten, freut mich riesig. Es grüßt alt. tr. **Fr.**

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 154.

Graudenz, Dienstag] [5. Juli 1898.

rh Der Handel und die Industrie in Elbing.

Ueber Handel, Gewerbe und Schifffahrt Elbings im Jahre 1897 entnehmen wir dem Berichte der Aeltesten der Kaufmannschaft folgendes: In Elbing machte sich der Aufschwung, welchen die Industrie in Deutschland namentlich in dem letzten Jahre genommen hat, nicht allgemein bemerkbar. In der Eisenindustrie war erfreulicherweise ein solcher Aufschwung zu bemerken, auch trat in der Holzsägerei und im Holzgeschäft eine wesentliche Besserung ein. Dagegen weist die Messingindustrie einen Rückgang auf, und auch die Leinen-Industrie hat unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden. Der Handel hat im Allgemeinen keine günstigen Erfolge aufzuweisen, und auch für die Zukunft sind die Aussichten nicht besser. Es ist geradezu eine Lahmlegung einzelner Zweige des Handels zu befürchten, wenn die für die Hafenplätze Danzig, Königsberg und Memel festgesetzten bezw. geplanten ermäßigten Ausnahmetarife für Getreide, Mühlenerzeugnisse und Holz nicht aufgehoben oder doch wenigstens auf Elbing ausgedehnt werden. Von der Eröffnung der Elbinger Weichsel als Schifffahrtsstraße verspricht man sich einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf Handel und Schifffahrtsverkehr. Der Bau der Haffuferbahn schreitet rüstig vorwärts und dürfte im November beendigt sein. Einer Petition wegen Umwandlung der Bahn Thorn-Marienburg in eine Vollbahn haben sich die Aeltesten angeschlossen. Die Aeltesten erklärten sich gegen eine Beschränkung des Packetverkehrs an Sonntagen auf die Eilsendungen. Für Rüböl und Rübkuchen waren die Absatzverhältnisse befriedigend. Die Holzeinfuhr war etwas geringer als im Vorjahre, da noch größere Bestände aus dem Vorjahre vorräthig waren. Der Neunaugenfang war recht bedeutend. 7500 Schock wurden in Deutschland, nach Oesterreich und Polen versandt. Beim Versand lebender Fische entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft nach Berlin. Die Reichsbankstelle erzielte einen Umsatz von 130212500 Mk. Das Schichau'sche Werk war vollauf beschäftigt, und es liegen belangreiche Aufträge noch vor. Die Werke lieferten u. a. 64 Lokomotiven, verschiedene Dampfkessel und Apparate, drei Torpedoboote, fünf Schraubendampfer, drei Raddampfer, einen Dampfbagger, vier Schiffsdampfmaschinen, vierunddreißig stationäre Dampfmaschinen. Bei Beginn des Jahres betrug die Arbeiterzahl 2801, bei Schluß 3085. Die Thiessen'sche Eisengießerei beschäftigte 131 Arbeiter (Vorjahr 118), das Messingwerk Poch 180, die Metallgußwaaren-Fabrik und Kupferschmiederei von L. Wilhelm 120 Arbeiter. Die Aktiengesellschaft Ad. H. Neufeldt, Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk, hatte einen Umsatz von 1 208 000 Mk. und beschäftigte 600 Arbeiter. Das Emaillirwerk war infolge größerer Aufträge für das Ausland am Schlusse des Jahres bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit beschäftigt. Die neue Metallwaaren- und Verzinnungsanstalt von Zillgitt u. Lemke vergrößerte den Betrieb, so daß die Arbeiterzahl von 25 auf 50 gesteigert werden konnte. Die Cigarrenfabrik Löser u. Wolff beschäftigte im Ganzen am Schlusse des Jahres 2708 Personen, davon 2290 in Elbing, 238 in Braunsberg rc. Das Tabaksteuer-Soll der Firma betrug 547 164 Mk. Die Welte'sche Tabakfabrik beschäftigte 56 Arbeiter. Der Absatz der Elbinger Aktiengesellschaft für Leinen-Industrie war in Folge der Krisis auf dem Baumwollenmarkte geringer, und es mußte bei beschränkter Arbeitszeit die Arbeiterzahl auf 500 herabgesetzt werden. Die Bindfaden-Fabrik von Henry Lippmann hatte ein wenig gewinnbringendes Geschäft; beschäftigt wurden 200 Arbeiter. — Die Asphaltdachpappen-Fabrik von C. F. Raether produzirte 236 926 Quadratmeter Dachpappen; die neu gegründete Dachpappenfabrik von Franz Schiller befindet sich in erfreulichem Aufschwunge. — Durch die Ofenfabriken wurden 860 Oefen gefertigt. Die Nachfrage war jedoch bedeutend größer, so daß 500 Oefen von außerhalb bezogen werden mußten. — Die Bau- und Kunst-Tischlerei mit Dampfbetrieb von G. und J. Müller hatte reichliche Arbeit, so daß die Einrichtung einer Filiale in Danzig nothwendig geworden ist; beschäftigt wurden 100 Gesellen und Arbeiter. — Für die Ziegeleien war das Geschäftsjahr durchaus günstig. An der Haffküste wurden 60 Millionen Ziegel fabrizirt, wovon die Hälfte nach Königsberg verkauft wurde. Die anderen Ziegel gingen nach Danzig und in die übrigen Theile der Provinz. Im letzten Jahre wurden an der Haffküste drei neue große Ziegeleien erbaut, und alle anderen Ziegeleien haben durch Erweiterung bezw. durch Einführung der Dampfkraft ihre Produktionsfähigkeit erhöht. — In der Molkerei von Schröter wurden 4 741 638 Liter Vollmilch und 197 902 Liter Sahne eingeliefert. Die Milch wurde durchschnittlich mit 8,46 Pf. pro Liter bezahlt. Es wurden u. a. gewonnen: 306 252 Pfd. Butter, 334 049 Pfd. Tilsiter Käse. Die Molkerei beschäftigte 88 Arbeiter.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. Juli.

— **[Neue Fernsprechstelle in Zoppot.]** Am 1. Juli ist bei dem Postamte in Zoppot eine öffentliche Fernsprechstelle eröffnet, welche Verbindung mit Danzig hat und in demselben Umfange, wie die Theilnehmer an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Danzig, zum Sprechverkehr zugelassen wird. Für die Benutzung der Sprechstelle sind zu entrichten: im Verkehr mit den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Danzig und Neufahrwasser für jedes Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten 25 Pfennig; im Fernverkehr für jedes Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten 1 Mark.

* — **[Postveränderung.]** Die zweite Botenpost zwischen Bischofswerder und Lippinken ist aufgehoben. Zwischen den genannten Orten wird fortan nur eine Postverbindung durch Botenpost unterhalten; diese geht aus Bischofswerder 9.20 Vorm., an Lippinken 10.35, aus Lippinken 7.30 früh.

— **[Neue evangelische Gemeinde.]** Die bisher zur evangelischen Pfarre in Samotschin gehörige Filialgemeinde Ratschin ist zur selbständigen Pfarrgemeinde erhoben, mit dem Sitze eines besonderen Pfarrers in Ratschin; als Pfarrer ist der Hilfsprediger Bontzio aus Samotschin berufen.

— **[Zu besetzende neue evangelische Pfarrstellen.]** Dubeningken, Diözese Goldap, Mindesteinkommen nebst 300 Mark Miethsentschädigung und der Fuhrkostenentschädigung für die dem zweiten Pfarrer obliegende Abhaltung der Gottesdienste in der kaiserlichen St. Hubertus-Kapelle zu Theerbude; die Besetzung erfolgt durch das Kirchenregiment. Bewerbungen sind an das Konsistorium in Königsberg zu richten. — Lipowitz, Diözese Ortelsburg, Mindesteinkommen nach Maßgabe des Dienstalters nebst 300 Mark Wohnungsentschädigung; die Besetzung der Stelle erfolgt durch Gemeindewahl, Bewerbungen sind an den Gemeindekirchenrath von Lipowitz, zu Händen des Herrn Superintendenten Dr. Bercio in Ortelsburg, zu richten. Neuhof, Diözese Neidenburg, Mindesteinkommen nach Maßgabe des Dienstalters neben einer Miethsentschädigung von 300 Mark; die Besetzung der Stelle erfolgt durch Gemeindewahl. Bewerbungen sind an den Gemeindekirchenrath von Neuhof, zu Händen des Herrn Superintendenten Tomuschat in Neidenburg, zu richten. — Groß-Weißuhnen, Diözese Johannisburg, Mindesteinkommen nebst 300 Mk. Miethsentschädigung; die Besetzung erfolgt durch Gemeindewahl, Bewerbungen sind an den Gemeindekirchenrath, zu Händen des Herrn Superintendenten Skierlo in Johannisburg, zu richten. Die Bewerber um die letzten drei Stellen müssen der polnischen Sprache mächtig sein.

— **[Personalien in der evangelischen Kirche.]** Die Verwaltung der Superintendentur der Diöcese Goldap ist dem Pfarrer Otterski in Grabowen übertragen worden.

— **[Personalien in der katholischen Kirche.]** Für die katholische Pfarre in Fraustadt ist der Propst in Zedlitz Lic. Lüdtke vom Oberpräsidenten der Provinz Posen präsentirt worden. Der Vikar Majka ist auf die Pfarrei Samplawa im Dekanat Löbau kirchlich eingesetzt.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Geheimen Regierungsrath Metz zu Köslin ist der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem Reichs-Inspektor für die Seedampfschiffs-Maschinisten-Prüfungen, Stadtrath a. D. Koppen zu Stettin der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Wirthschafter Schmidt zu Cepno im Kreise Culm das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Auszeichnung.]** Der Wirthin Anna Roszat in Tilsit, welche 40 Jahre ununterbrochen bei dem Wagenbauer Herrn R. in Stellung sich befindet, ist von der Kaiserin das goldene Verdienstkreuz verliehen worden.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Rechtskandidat Kurt Bruns aus Hochstrieß ist zum Referendar ernonnt und dem Amtsgericht in Dt. Eylau zur Beschäftigung überwiesen.

Die Landrichter Hirschberg in Thorn, Poschmann in Elbing, Dr. jur. Ackermann, früher in Memel, jetzt in Halle a. S., sind zu Landgerichts-Räthen, die Amtsrichter Dr. jur. Harryers in Greifenhagen, Sanio in Osterode O.-P., Tiesler in Deutsch-Krone, Grabowski in Pillkallen, Trewendt in Posen, David in Goldap, Buchholz in Braunsberg, Becher in Heinrichswalde, Würmeling in Jarotschin sind zu Amtsgerichts-Räthen ernannt; dem Landgerichts-Rath Fraas in Posen ist der Charakter als Geheimer Justiz-Rath verliehen.

Der Gefangenaufseher Warmbier in Thorn ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

— **[Personalien bei der Post.]** Der Postinspektor Schröter in Danzig ist zum Postrath ernannt.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Versetzt sind: Ober-Regierungs-Rath Caesar von Stettin nach Altona zur Eisenbahndirektion, Regierungs-Rath Küll von St. Johann-Saarbrücken nach Stettin unter Verleihung der Stelle eines Mitgliedes der Eisenbahndirektion.

* — **[Personalien bei der Forstverwaltung.]** Die Revierförsterstelle Meys in der Oberförsterei Sadlowo ist dem Revierförster Martin aus Kolbenstein endgiltig übertragen worden. Den forstversorgungsberechtigten Oberjägern Münzer, Borstel und Lessak sind unter Ernennung zu Förstern die Försterstellen in Buchheide, Oberförsterei Schirpitz, bezw. in Waldhaus, Oberförsterei Wodek, und in Seeburg II, Oberförsterei Schulitz, verliehen worden. Der forstversorgungsberechtigte Oberjäger Golzheim ist zum Förster in Königsberg, Oberförsterei Podanin, ernannt.

Ə **Culmsee**, 3. Juli. Zur Feier des 10jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers veranstaltete der im vorigen Jahre gegründete Kriegerverein Wroblawken und Umgegend ein Fest mit Konzert und Tanz. Der Vorsitzende, Herr Lieutenant Peters-Papau, hielt die Festrede, welche in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. Herr Hauptlehrer Gall-Skompe hielt einen Vortrag über die Schlacht bei Königgrätz. An dem Feste nahmen auch viele Kameraden aus Culmsee theil.

s **Culm**, 3. Juli. In große Aufregung ist unsere Stadt durch eine große Zahl von Erkrankungen an Trichinose versetzt. Etwa 30 Personen, die von Fleisch, das vom Fleischermeister Kobs gekauft war, gegessen haben, sind, zum Theil recht schwer, erkrankt. Herr Lehrer Kather und Frau, Frau Baurath Rudolf, Frau Ziegeleibesitzer Wernicke, eine Tochter des Stationsvorstehers Herrn Schrock, Frau Gerichtsvollzieher Brosius, 7 Arbeiter der Faßreifenfabrik von Rohlmann, einige Soldaten, mehrere Dienstmädchen und ein Geselle des Kobs liegen krank darnieder. Wie Herr Kobs mittheilt, ist das Schwein, von dem das Fleisch herrührt, im Schlachthause geschlachtet und untersucht worden. Sämmtliches Fleisch ist verkauft, zu Wurst ist kein Fleisch verarbeitet. Bei der mikroskopischen Untersuchung des sämmtlichen Schweinefleisches bei Kobs durch den Kreisthierarzt, den stellvertretenden Schlachthausdirektor und die Fleischbeschauer des Schlachthauses wurden Trichinen nicht gefunden, so daß anzunehmen ist, daß die Trichinen nur in dem einen Schweine gewesen sind. Der Zustand einiger im Krankenhause liegender Arbeiter ist recht bedenklich.

Der hier gestern abgehaltene große Sommerablaß brachte Tausende von Katholiken aus dem Kreise in unsere Stadt.

* **Rehhof**, 3. Juli. Gestern Nachmittag brannten die Gebäude des Besitzers Mundt in Budzin, bestehend aus Wohnhaus, Stall und einer neuerbauten Scheune, vollständig nieder. Mitverbrannt ist sämmtliches todte Inventar. Gerettet sind nur zwei Betten, da Herr M. mit seiner Frau beim Heuen auf dem Felde beschäftigt war. Da das Gebäude aus Holz erbaut war, konnten bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers zwei alte Frauen, welche zu Hause waren, nur mit knapper Noth das Leben retten. Herr M. ist nur sehr mäßig versichert.

Mewe, 2. Juli. Einen herrlichen Genuß bereitete uns der Domchor aus Marienwerder unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Domkantor Wagner durch das in der hiesigen Stadtkirche gegebene Kirchenkonzert. Das Programm enthielt im wesentlichen dieselben Nummern wie dasjenige des Kirchenkonzerts in Marienwerder, über welches bereits im Ges. berichtet ist. Aus vollem Herzen wurde den mitwirkenden Damen und Herren bei ihrer Vereinigung zur Heimfahrt im Saale des Deutschen Hauses durch Herrn Bürgermeister Twistel, sowie Herrn Domkantor Wagner durch Herrn Pfarrer Klapp Dank ausgesprochen.

* **Mewe**, 3. Juli. Die vereinigte Stellmacher-, Schmiede-, Klempner-, Müller- und Sattler-Innung nahm heute einstimmig die Statuten der freien Innung an.

* **Aus dem Kreise Schwetz**, 3. Juli. Gestern Nachmittag entstand bei dem Gastwirth Herrn Michel Gußmann in Althütte Feuer; es brannte der obere Theil der Gastwirthschaft nieder.

R **Pelplin**, 2. Juli. Das 456 Morgen große Gut des Herrn Kuhnke in Rauden ist für 174000 Mk. in den Besitz des Herrn Witt in Saspe bei Oliva übergegangen. — Heute Nacht ist in der hiesigen Pfarrkirche ein Einbruch verübt worden. Die Diebe drangen durch ein Fenster ein, erbrachen zwei Opferkasten und erbeuteten etwa fünf Mark; den verschlossenen Werthsachen konnten sie nicht beikommen.

Berent, 1. Juli. Die Zwangsverwaltung über die Parzellengrundstücke und das Restgut in Gr. Liniewo ist nunmehr eingeleitet und zum Verwalter der Landwirth Fr. Doerschlag gerichtlich ernannt worden.

Schöneck, 1. Juli. In einer der letzten Nächte sind Diebe in die hiesige Synagoge vom Garten des Nachbarhauses aus durch Zertrümmern der Fensterscheiben eingestiegen, haben zwei Opferkästen erbrochen und den Inhalt, zwei bis drei Mark, geraubt. Bis jetzt ist man den Dieben noch nicht auf die Spur gekommen.

Elbing, 2. Juli. Großartige Schwindeleien hat die gestern verhaftete Arbeiterfrau Schrade verübt. Unter dem Vorgeben, Besitzerin mehrerer hiesiger Grundstücke zu sein und größere Kapitalien auf ländlichen Grundstücken ausstehen zu haben, bewog sie Kaufleute und Händler zur Gewährung eines größeren Kredits. So z. B. beträgt die Forderung einer Händlerin für entnommene Milch allein 335 Mk. Auch baares Geld wußte sie sich zu erschwindeln; sie betrog dabei namentlich dem Arbeiterstande angehörige Personen, welche dadurch um ihre sauer ersparten Groschen kamen; einige Leute haben der Frau Beträge von 150 bis 1000 Mk. gegeben. Als die Schrade von ihren Gläubigern gedrängt wurde, erklärte sie, daß sie ein größeres Kapital gekündigt habe, dieses im August fällig sei und sie dann alle Leute befriedigen werde. Als Helferin der Schwindlerin diente eine Frau T., welche die Geldgeschäfte vermittelte und hierfür Provision bezog. Daß dieses Geschäft einträglich war, geht daraus hervor, daß sie für 150 Mk. 50 Mk., für 400 Mk. 100 Mk. Provision bekam. Auch noch eine dritte Frauensperson ist an dem Geschäft betheiligt, indem diese Briefe ohne Namensunterschrift, in welchen die Schrade'schen Eheleute als gut situirt geschildert wurden, anfertigte. Die Höhe der erschwindelten Summe beläuft sich auf mehrere Tausend Mark. Daß von diesen Beträgen jetzt nichts mehr vorhanden ist, ist um so erklärlicher, als die Schwindlerin nicht nur gut gelebt, sondern sich sogar, obwohl ihr Mann lange Zeit keine Arbeit hatte, noch ein Dienstmädchen gehalten hat.

Herr Fabrikdirektor Borgstede blickt heute auf eine 25jährige Dienstzeit auf den Schichau'schen Werken zurück. Die Beamten der Firma überreichten als Widmung der Beamtenschaft einen silbernen Tafelaufsatz. Danach erschienen im Hause des Jubilars die Herren Oberbürgermeister Elditt, Bürgermeister Dr. Contag, mehrere Stadträthe und andere Herren aus der Stadt zur Beglückwünschung. Abends vereinigten sich Schichau'sche Ingenieure und Beamte u. A. im Kasino zu einem Festmahle.

‖ **Osterode**, 2. Juli. Heute früh verübte der hiesige Tischlermeister Albert Nadolny Selbstmord, indem er sich mit seinem Hirschfänger vier Stiche in die Herzgegend beibrachte. Nadolny war in Konkurs gerathen und wegen einfachen Bankrotts zu einer Woche Gefängniß verurtheilt worden. — Der Landrath Herr Adametz ist bis zum 1. August beurlaubt und seine Vertretung dem Regierungs-Assessor Herrn Koeppel übertragen.

Braunsberg, 2. Juni. Am 10. Juli findet hier das dritte Passargegausängerfest statt. An demselben Tage feiert der Männergesangverein Braunsberg sein 25. Stiftungsfest.

Vor einigen Tagen beschenkte die Frau des Arbeiters Anton Ruhnau ihren Gatten mit Drillingen. Alle drei Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, befinden sich am Leben und sind bereits getauft.

Mohrungen, 2. Juli. Der Kreistag tritt am 26. Juli zu einer Berathung zusammen. U. a. soll der Bau von Kleinbahnen zur Erörterung gelangen. Der Kreisausschuß empfiehlt den Ausbau folgender Linien: Mohrungen-Paradies-Luisenthal-Klein Gottswalde-Mahrau-Sonnenborn-Bärting Grenze der Kreise Mohrungen-Osterode bei Tharden, mit Anschlußgeleisen für Pferdebetrieb nach Groß-Gottswalde und nach Venedien (24 Kilometer), falls die Linie im Osteroder Kreise nach Osterode oder Liebemühl weitergebaut wird; Saalfeld-Gergehnen-Terpen-Groß Arnsdorf-Ankern-Bahnhof Pollwitten-Prothainen-Reichbarten-Grenze der Kreise Mohrungen-Pr. Holland bei Dosnitten (24 Kilometer), falls die Linie im Kreise Pr. Holland fortgesetzt wird (die Vorarbeiten zum Bau einer Kleinbahn von Pr. Holland über die Zuckerfabrik Hirschfeld und Reichenbach nach Dosnitten haben bereits begonnen): Gr. Arnsdorf-Kl. Rüppertswalde-Staatsbahnen Miswalde-Maldeuten (über 5 Kilometer), falls die Kleinbahn bei Kl. Rüppertswalde auf der Staatsbahn Anschluß findet.

Pr. Holland, 2. Juli. Der Schützenverein feiert am 10. Juli sein 50jähriges Jubiläum. — Das Kuratorium der höheren Privatknabenschule wirthschaftet mit einem nicht unbedeutenden Fehlbetrag und hatte sich an den Herrn Minister um Gewährung eines Zuschusses zur Unterhaltung gewendet. Der Minister hat das Gesuch abgelehnt, da Staatsmittel zur Unterstützung höherer Privatknabenschulen nicht zur Verfügung stehen.

* **Kreis Pr. Holland**, 2. Juli. Vorgestern feierte das Rettungshaus „Daheim“ in der Kirche zu Neumark sein Jahresfest. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Ristow. Nach dem Bericht giebt es in Ostpreußen 26 Rettungshäuser. Die Zahl der Verwahrlosten im Königreich Preußen beträgt z. Zt. über 46000 und hat in den letzten zehn Jahren um mehr als 16000 zugenommen. In Zwangserziehung befinden sich nur 11000. Etwa 70 Prozent der Zwangszöglinge werden gerettet. Das „Daheim“ hat seit seiner Gründung 1882 im Ganzen 101 Zöglinge aufgenommen und 81 entlassen. Die öffentliche Prüfung nach der kirchlichen Feier erstreckte sich auf Religion, Deutsch, Geschichte und Naturkunde und zeigte recht erfreuliche Leistungen.

Seeburg, 1. Juli. Die hiesige Apotheke ist für 87000 Mk. in den Besitz eines Herrn Höppner in Königsberg übergegangen.

R **Wormditt**, 2. Juli. Heute Nacht brannte auf der Vorstadt das Wohngebäude des Färbereibesitzers Herrn Ossowski bis zum ersten Stock nieder. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Krone a. Br., 2. Juli. Für das Provinzial-Sängerfest hat die Staatsregierung als Beihilfe zu den Kosten 500 Mark bewilligt.

Ostrowo, 2. Juli. Der Majoratsherr v. Stiegler in Sobotka erbaut ein neues Schloß, dessen Kosten sich auf 240000 Mark belaufen.

Wollstein, 2. Juli. Durch kaiserliche Kabinetsordre ist die Genehmigung zur Aufstellung des Kaiser- und Kriegerdenkmals in unserer Stadt ertheilt worden. Es ist dabei ausdrücklich bemerkt, daß die Genehmigung lediglich mit Rücksicht auf die an den Tag gelegte patriotische Gesinnung erfolge, da in der Regel die Genehmigung zur Aufstellung von Denkmälern in galvanisirtem Bronzeguß deshalb nicht ertheilt werde, weil die Wetterbeständigkeit dieser Masse noch nicht erprobt sei. — Der hiesige Schneidermeister Smolibowski aus Zirke ist auf einer Fahrt, die er mit dem Rade zurücklegte, verunglückt, indem er vom Rade stürzte und das Genick brach.

Pleschen, 2. Juli. Der Fuhrmann Morcin Brzesynski aus Stawyscin fiel von einem Kohlenwagen. Dabei wurde das eine Pferd scheu und schlug aus. Durch diesen Schlag wurde B. so unglücklich getroffen, daß ihm der Brustkasten eingeschlagen wurde. Er fand sofort Aufnahme im Krankenhause, wo er jedoch am nächsten Morgen starb. Er hinterläßt seine Frau mit drei noch unversorgten Kindern.

* **Czarnikau**, 2. Juli. Zum 250jährigen Jubiläum der hiesigen Schützengilde sind 21 Ehrenpreise gestiftet worden. Heute Abend lief aus dem Civilkabinet des Kaisers eine Depesche ein, wonach der Kaiser der Schützengilde zum Jubiläum einen

Schützenadler gespendet hat. Die Stadt ist zu dem Feste prächtig geschmückt.

Stettin, 2. Juli. Das fünfzigjährige Jubiläum beging gestern die Firma R. Graßmann. Der Begründer des Buchdruckereigeschäfts, der frühere Oberlehrer Herr Robert Graßmann, steht noch heute an der Spitze des Geschäfts.

Greifenhagen, 2. Juli. Das Rittergut Stecklin ist in den Besitz des Herrn Rentners Stühmke in Stettin übergegangen.

Landwirthschaftlicher Kreisverein Neumark.

In der Hauptversammlung erstattete das Vorstandsmitglied Herr Rentier Frowerk-Kl. Petzelsdorf den Geschäftsbericht für das Jahr 1897. Danach zeigt das verflossene achte Geschäftsjahr wiederum einen erfreulichen Aufschwung und ist das bedeutendste seit dem Bestehen des Vereins. Der Gesammtumsatz beziffert sich auf mehr als 2 Millionen Mark. Der Umsatz an Futtermitteln ist um etwa das 7-fache und der Umsatz an Dungstoffen um mehr als das 5-fache gegen das des ersten Vereinsjahres gestiegen. Der Verein hat umgesetzt:

Im Jahre	Saatgetreide u. Sämereien Ctr.	Futtermittel Ctr.	Dungstoffe Ctr.
1890	1303,24	2300,00	7076,66
1891	772,55	3354,55	7342,34
1892	2474,21	2053,70	7715,50
1893	745,26	3498,78	11282,70
1894	797,90	9271,29	15591,56
1895	1240,17	9954,84	21317,89
1896	1495,06	13734,83	29660,18
1897	1705,01	15885,86	26627,73

Der als Reingewinn erzielte verhältnißmäßig geringe Betrag von 4031,14 Mk. erklärt sich dadurch, daß der Verein die Bedarfsartikel seinen Genossen mit nur ganz geringer Provision abgiebt, sodaß die billigen Einkaufspreise den kaufenden Genossen direkt zu Gute kommen. Auch das neue Geschäftsjahr weist wiederum Steigungen im Umsatz auf. Es wurde sodann beschlossen, daß der Vorstand Thomasphosphatmehl (nach Räumung des noch vorhandenen Restes) bis auf weiteres für die Genossen auch auf Verlangen derselben nicht mehr beschaffen, vielmehr den Bezug von Superphosphat, welches in den meisten Fällen dieselben Dienste thut, empfehlen soll. Die Grenze der Kreditgewährung an den einzelnen Genossen wurde wie bisher auf 5000 Mk., die der Anleihen der Genossenschaft auf 75 Proz. der gesammten Haftsumme der Genossen festgesetzt. Weiter wurde der Beitritt des Vereins zur Großhandelsgesellschaft in Hamburg beschlossen. An Stelle des Herrn Gutsbesitzers Simson-Nawra, welcher sein Amt niedergelegt hat, wurde Herr Rentier Ramsay-Kl. Petzelsdorf als stellvertretendes Mitglied des Vorstandes gewählt. — Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, und zwar die Herren Gutsbesitzer v. Ossowski-Montowo, Kilbach-Rakowitz und Besitzer Stuhldreer-Marzencitz, wurden wiedergewählt.

Verschiedenes.

— **Fischtransport - Eisenbahnwaggons** neuester Konstruktion werden demnächst von der Ost- und Nordsee aus in die Eilgüterzüge eingestellt werden. Auf der Strecke Bremerhaven-Hannover-Berlin fährt bereits ein Probewagen. Die neuen Wagen besitzen u. a. Kühlvorrichtungen, um die Fische völlig frisch erhalten zu können.

— **[Gefahr bei elektrischen Leitungsarbeiten.]** Beim Umwechseln der Blitzableiter an den Masten der elektrischen Straßenbahn in der Prinzenstraße zu Berlin hantirte neulich der Arbeiter S. vorschriftswidrig mit bloßen Armen und Händen und bediente sich beim Durchschneiden eines elektrischen Drahtes statt der mit Isoliervorrichtung versehenen Drahtscheere einer gewöhnlichen Zange mit eisernen Schenkeln und Griffen. So lange die Isolierschicht des Drahtes noch nicht durchschnitten war, ging es, als aber die stählernen Lippen der Zange den Kupferdraht berührten, erhielt S. einen furchtbaren Schlag, unter dessen Druck er mit einem Schenkel der Zange an einen eisernen Mast gerieth. Sofort trat Kurzschluß ein, und das Feuer verbrannte S. Hände und Arme in entsetzlicher Weise. Er konnte sich erst los machen, als das Fleisch von den Händen abgebrannt war. Die Zange war inzwischen an den Mast angeschmolzen.

— **Ein bedeutender Einbruchsdiebstahl** ist kürzlich in der Nacht beim Juwelier Schneider in Nordhausen verübt worden. Den Dieben fielen Edelsteine, Gold und Silber im ungefähren Werthe von 25000 Mark in die Hände. Der That verdächtig ist ein feingekleideter Fremder, der am Abend zuvor bei dem Bestohlenen Einkäufe machte und hierbei seine goldene Uhrkette repariren ließ.

— **Der Fehlbetrag** der 1897 in Leipzig veranstalteten Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbeausstellung beläuft sich nicht, wie bisher angenommen wurde, auf 200000 Mk., sondern übersteigt die Summe von 600000 Mk., ja, er reicht hart an 700000 Mk. hinan. Die Stadt Leipzig selbst ist an dieser Summe mit einem Betrage von 250000 Mk. betheiligt. Denn sie hat zum Garantiefonds bis zum Betrage von 150000 Mk. gezeichnet, als sogen. Fonds perdu aber die Summe von 100000 Mk. bewilligt.

— **Zum Brandstifter** wurde in Mittweida (Sachsen) der noch nicht neun Jahre alte Schulknabe Beck. Und warum? Weil er seinen Vater, der seit über 30 Jahren der freiwilligen Feuerwehr angehört und als Bläser thätig ist, „gern Mal blasen hören wollte“. Er legte neulich in einer Scheune Feuer an, wodurch diese vollständig niederbrannte.

— **[Elektrische Prügel.]** In der Elementarschule zu Denwer im nordamerikanischen Staate Colorado hat man einen elektrischen Prügelstuhl aufgestellt, in welchem die kleinen Sträflinge festgeschnallt und nach einem Druck auf einen Knopf von vier fliegenklatschenähnlichen Instrumenten vorschriftsmäßig bearbeitet werden.

— **[Die Weiber von Brüssel.]** Mehr als 500 Weiber aus der Rue Haute, aus dem Stadtviertel, in dem das ganze niedrige Volk Brüssels, die sogenannten Marolles, wohnen, waren neulich nach dem Rathhause herabgestiegen; ihnen hatten sich Andere, Männer, Weiber und Neugierige, angeschlossen, und alle die engen, das Rathhaus umgebenden Straßen waren mit so dichten Menschenmassen besetzt, daß die Pferdebahnen den Dienst einstellen mußten. Ein junger Mann wollte sich im Rathhause mit einem jungen Mädchen bürgerlich trauen lassen. Derselbe junge Mann hatte aber zu einer andern Schönen Beziehungen unterhalten, und nun wollte der Ungetreue eine Andere heirathen. Das wollten die Weiber der Marolles nicht dulden. Als der Wagen, in dem das Brautpaar sich befand, erschien, wurde das Paar mit gelben Blumen, auch mit Indigoblau und mit einem wahren Geheule überschüttet. Die 500 Weiber stürzten auf den Wagen los und hielten ihn fest. Der Bräutigam entwischte der Volkswuth; die herbeigeeilten Polizisten nahmen die todesbleiche, zitternde Braut in ihre Mitte. Inzwischen hatten 300 Weiber den Eingang zum Rathhause besetzt, um die Trauung zu vereiteln. Die Polizei schritt scharf ein, nahm mehrere Schreierinnen fest, aber die Weiber wichen nicht. Die Trauung kam nicht zu Stande, und erst nach der Schließung des Rathhauses zogen diese handfesten, echt vlämischen Weiber ab.

— **Bei Vergiftung durch Genuß von Pilzen** muß man zunächst die genossenen giftigen Stoffe aus dem Körper zu entfernen suchen, und zwar durch Erbrechen oder Abführen. Wenn man also weit von einer Apotheke entfernt wohnt, suche man das Erbrechen durch Kitzeln des Schlundes oder dadurch, daß man den Finger hineinsteckt, oder durch Trinken von lauwarmem Wasser hervorzurufen. Ein Apotheker wird in einem solchen Falle auch ohne ärztliche Verordnung einige Mittel, wie Brechwurzel und Brechwein, abgeben. Als Abführmittel empfehlen sich einige Löffel Ricinusöl. Gelingt es nicht, Erbrechen zu bewirken, so gebe man, besonders bei Vergiftung durch Genuß von Fliegenschwamm und giftigem Champignon, Auflösungen von Gerbstoff oder Tannin, 1—2 Gramm in einer Tasse Wasser, etwa alle Viertelstunden einen Löffel voll. Wenn man kein Tannin zur Hand hat, so kann ein Aufguß von Eichenrinde oder auch starker Kaffee und Thee dessen Stelle vertreten. Die weitere Behandlung muß man einem Arzte überlassen. Die Anwendung von Essig ist zu widerrathen, weil dadurch das Gift gerade leichter gelöst wird und schneller in den Organismus übergehen kann.

Meeresleuchten.

Dunkle Nacht liegt ausgebreitet
Auf dem weiten Weltenmeer,
Ernster Friede schwebt darüber
Feierlich und himmelshehr.
Plötzlich zuckt es aus dem Wasser
Wie der Sterne Silberlicht,
Als ob fernes Wetterleuchten
Durch Gewitterwolken bricht.
Aus dem Gischt der Wogenkämme
Flammt es strahlend ringsumher,
Einem Demantregen ähnlich
Sprüht es aus dem dunklen Meer.
Ach, wie gleicht des Meeres Leuchten
Doch so sehr dem Erdenglück:
Hin und wieder einer Freude
Kurzer, schneller Augenblick;
Hin und wieder einen Becher
Glücks getrunken bodenleer,
Um dann jählings zu versinken
In des Lebens dunklem Meer.

Karl Ludwig Panknin.

Aus deutschen Bädern.

Der Hauptvorstand des Riesengebirgsvereins (Landgerichtsrath Seydel-Hirschberg, Vorsitzender) ersucht uns um Aufnahme folgender Mittheilungen: Durch mancherlei Zuschriften der letzten Tage haben wir zu unserer Ueberraschung erfahren, daß an vielen Orten das Gerücht von einer im Riesengebirge bestehenden Typhusgefahr verbreitet ist und daß in Folge dessen Bedenken gegen den diesjährigen Besuch unserer Landschaft erhoben werden. Um der Sache auf den Grund zu gehen, haben wir an der maßgebenden Stelle, wo alle ansteckenden Krankheiten aus dem Kreise gemeldet werden müssen, Erkundigungen eingezogen. Landrath v. Küster (im Kreise Hirschberg) stellt fest, daß die Zahl der Typhuserkrankungen im ganzen Kreise seit dem 1. Januar d. Js. bis jetzt nur neun beträgt. Diese neun Fälle vertheilen sich auf die weit von einander entfernt liegenden Ortschaften Cunersdorf, Lomnitz, Petersdorf, Schmiedeberg und Schreiberhau. Da der letzte Typhusfall schon vor sechs Wochen angemeldet worden ist, läßt sich annehmen, daß zur Zeit im Kreise Niemand am Typhus erkrankt ist. Keine der diesjährigen Erkrankungen ist, wie ärztlich festgestellt, auf das vorjährige Hochwasser zurückzuführen. Darnach wird hoffentlich Niemand mehr Bedenken tragen, auch dieses Jahr im schlesischen Gebirge Naturgenuß, Erholung und Stärkung zu suchen.



In Kl. Tromnau stehen fünf kräftige, 1½jährige [9627

Oxfordsh.-Böcke

für 80—100 Mark zum Verkauf.

Oxfordshiredown-Stammschäferei

Russoschin

Post, Telegraph, Bahn Praust in Westpreußen.

Der freihändige Verkauf der

Jährlingsböcke

hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Praust. [5116

v. Tiedemann.



Eine größere Anzahl junger sprungfähiger

Rambouillet-Böcke

von schönen Formen, verkauft Dom. Kroexen, Kreis Marienwerder.



Wichorsee

bei **Kl. Czyste**

Bahnhof Kornatowo Wpr.

Der Bock-Verkauf

aus hiesiger **Rambouillet-Stammheerde** findet

am 18. Juli cr. Mittags 1 Uhr

durch Auktion statt.

Es kommen circa

70 meist ungehörnte Böcke

zum Verkauf.

Wagen stehen auf Bahnhof Kornatowo der Weichselstädte-Bahn. Anmeldung erwünscht.

v. Loga.



Dunkelbr.

Wallach

ca. 8 Zoll groß, 7 Jahre alt, Preis, 1000 Mark, [9090

Fuchswallach

5 Zoll groß, 5½ Jahre alt, Preis 1500 Mark, beide Pferde bei der Truppe gegangen, verkauft Dominium Collishof bei Osterode Ostpr.



Rambouillet-Stammheerde

Bankau bei Bahn- und Post-Station **Warlubien Wpr.**

Sonnabend, d. 23. Juli 1898 Mittags 3 Uhr:

Auktion

über ca. **50 sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke,** in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend.

Zuchtrichtung: Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle.

Züchter der Heerde: Herr Schäferei-Direktor **Albrecht-Guben.**

Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit Bahnhof **Warlubien,** sowie an der Weichsel im Rothen Adler.

Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft.

C. E. Gerlich.



Wandlacken, Post, Ostpreußen, Bahnstation Gerdauen.

Freihändiger

Bock-Verkauf

von **Rambouillets,**

große, fleischwüchsige Merinorasse,

Hampshiredowns

schwerste, schwarzköpfige Fleischschafrasse. Prämiirt: Berlin, Königsberg, Insterburg, Hamburg. Erste Siegerpreise, zuletzt Hamburg große goldene Staatsmedaille. Auf Wunsch Fuhrwerk Gerdauen. [5708] **Totenhoefer.**

---

280 engl.

Kreuzungslämmer

ca. 60 Pfund wiegend, Januar-Februar 1898 geboren, verkäufl. n Radmannsdorf bei Pottersfeld. [9436

Der **XXIII.** Bock-Verkauf der **Rambouillet-Stammheerde Sullnowo**

beginnt am **Sonnabend, den 16. Juli 1898,** Nachm. 2 Uhr.

Hampshiredown-Böcke

zu jeder Zeit verkäuflich, soweit der Vorrath reicht. [7662

Bahnstation Schwetz ¼ Std., Laskowitz ½ Std. Chaussee. Post- u. Telegr.-Stat. Schwetz (Weichsel). **F. Rahm.**

9413] Sprungfähige

Rambouillet-Böcke

stehen auf R. Chelmonie bei Schönsee billig zum Verkauf.

Troitzsch.

9523] 19 junge, fette

Schweine

stehen zum Verkauf in Tuschewo bei Löbau Wpr.

Volljähriges Reitpferd

sucht Dom. Freymark bei Weißenhöhe. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis erbeten. [9438

Dom Zechlau (Post) Westpr. wünscht

400 engl. Lämmer

zur Mast zu kaufen und erbittet Offerten. [9463

9587] Ich suche zu kaufen

hochtragende Kühe und Sterken u. gute Kuhkälber

von 8 bis 15 Monate alt.

Pinzke, Viehhändler, Stolp i. Pom.

Hochtragende Kühe

kauft A. Henke, Graudenz, 9769] Grüner Weg.

---

12 Stück bayrische Arbeitsochsen

3 bis 4 Jahre alt, nicht unter 12 Ctr., sucht zu sofort und erbittet Preisofferten [9720

Dom. Wtelno b. Trischin.

Die Gutsverwaltung.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Sichere Existenz

für 1 o. 2 strebsame, junge Leute.

Eine in bestem Ansehen seit 50 Jahren bestehende **Buchdruckerei** in einer Provinzial-Hauptstadt der östlichen Provinzen, mit Kreisblatt u. Firma, ist für 20000 Mk. zu verkaufen. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 9728 d. d. Geselligen erbet.

Gute Existenz!

Umständehalber ist ein gut eingeführt. **Kurzwaar.-Geschäft** verbunden mit großer Damenschneiderei, zum 1. Oktob. billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9578 d. d. Geselligen erbet.

Putz- und Kurzwaar.-Geschäft

flott gehend, in lebh. Kreisst. d. Prov. Posen, gut gel., ist sof. od. spätest. 1. Oktbr. u. günst. Bed. z. verk. Off. u. Nr. 9409 d. d. Ges. erb.

9735] In einer mittleren, lebhaften Provinzialstadt Pommerns, mit wohlhabender Umgegend, ist ein hochrenommirtes

Drogen-Geschäft

das älteste und grösste am Platze, unter günstigen Bedingungen mit Grundstück zu verkaufen. Nur ernstliche Selbstreflektanten können Berücksichtigung finden Für Anfänger eine höchst vortheilhafte Acquisition. Gefällige Offerten unter Nr. 9735 durch den Geselligen erbeten.

Solide, sichere Existenz!

Gut eingeführtes **Putz- und Weißwaarengeschäft** ist Umst. halber sofort zu verkaufen. Ums. ca. 20000 Mk. bei sehr geringen Spesen. Erforderliches Kapital 5000 Mk. Auch für eine Dame geeignet. Meld. briefl. unter Nr. 9736 an den Geselligen erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Mein hierselbst seit viel. Jahr. besteh., gutgeh. Manufakturw.-Geschäft mit guter Kundschaft, will ich and. Unternehm. halber unt. günst. Bedingungen, Miethe preisw., auch mit Grundst. verk.

J. J. Lachmann, Znin in Posen.

Gelegenheitskauf.

Färberei-Grundstück

in bester Lage der Stadt, wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Es ist nur noch eine Färberei am Orte, keine chemische Waschanstalt u. s. w. Anfragen und Angebote von Selbstkäufern erbittet Gustav Augstin, 9788] Graudenz.

Färberei-Grundstück.

9636] Das zur Hermann Schulz'schen Nachlaß-Konkursmasse gehörige **Grundstück** Riesenburg Nr. 163, auf welchem seit langen Jahren **Färberei-,** sowie **Kurz- u. Papierwaarenhandel** betrieben ist, soll mit der **Färberei- und Laden-Einrichtg.** freihändig verkauft werd. Einzige Färberei am Orte. Gebäude in gutem Zustande. Reflektanten belieben sich zu melden bei dem Konkurs-Verwalter P. Kliewer in Riesenburg Wpr.

Sichere Brodstelle.

9411] In Bromberg ist ein seit 18 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes **Uhren-, Gold- u. Optische Waar.-Geschäft** wegen Krankheit seines jetzig. Besitzers z. verkaufen. Da eine Uebergabe baldigst stattfind. muß, sind die Beding. sehr günst. gestellt u. daher z. Uebernahme nur 5- b. 6000 Mk. erforderl. Das Restkaufgeld nach Uebereinkommen. Alles Nähere durch

Hermann Loosch, Uhrmacher, Bromberg, Bahnhofstraße 9.

Eine Konditorei

verbunden mit Bäckerei in klein. Stadt Ostpr. **unter günstigen Bedingungen von sofort verkäuflich.** Baulichkeiten in gutem Zustande, Anzahlung 5- bis 6000 Mark. Gefl. Offerten befördern unter **V. 9706 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Konditorei und Café

v. Konf., i. Westpr., f. j. Anf. pass., bin ich willens, f. 2000 Mk. z. verkaufen. Reflekt. w. Off. unt. Nr. 9408 an den Geselligen einsend.

Einzige Konditorei

in der Kreis- und Gerichtsstadt Schubin vom 1. Oktober zu vermiethen od. das Grundstück bei 3000 Mk. Anz. zu verkaufen.

Offerten an [9133

O. Muetzell, Bromberg.

Gute Brodstelle!

9595] Eine in lebhaftem Dorfe, 2 Meilen von Allenstein, an der Eisenbahn belegene, sehr einträgliche **Gastwirthschaft** mit Kundschaft von einigen Dörfern und Gütern, ist mit allem Zubehör, u. A. 11 Morg. Land und einer Instkathe nebst massiv. Stall Umstände halb. äußerst günstig zu verkaufen. Näheres durch Herrn Max Barczinski, Allenstein, oder Spickau, Kalborno bei Klaukendorf.

9548] **Bei Arys,** am großen Exercier- u. Schießplatz, habe ich von gleich eine nachweislich

gute Gastwirthschaft

massiv. Gebäud., mit dazu 32 Morg. gut. Land u. gut. Invent. Krankh. halb. **sehr billig** bei nur 4000 Mk. Anzahlung zum Verkauf. (Marke erbeten).

Ruibat, Königsberg i. Pr., Kreuzstraße 1.

9549] In Neidenburg habe eine altrenommirte

Gastwirthschaft

mit feinem Restaurant, Fremdenzimmern, Stallung., gr. Obst- u. Gemüsegart., Auffahrt, am Markt geleg., 7 Morg. Wiesen, 4 Morg. Acker, 2 Mg. Gartenl., 2 Mg. Torf, f. d. bill. Preis v. 23000 Mk., bei 6000 Mk. Anz. z. verk. Retm. erb.

Ruibat, Königsberg i. Pr., Kreuzstraße 1.

Gute Gastwirthschaft

6 Klm. v. Lötzen, all. a. gr. Orte, die beste in d. Umg., m. 20 Mg. Gartenl. m. Kolonaden, Obst- u. Vergn.-Gart. 2c., 5 Gebäude, all. massiv, an Chauss. u. Wasser gel., wo sämmtl. Vergnügungsdampfer halt., m. g., überkompl. Invent., 40 Jahre in einer Hand gew., für 33000 Mk., bei 6000 Mk. Anz. sof. zu verkaufen. (Retourm. erbet.)

Ruibat, Königsberg i. Pr., Kreuzstraße 1. [9550

9536] Das größte

Vergnüg.-Etablissement

b. Thorn, beliebt. Ausflugsort für Sommerfrischler, sehr groß. Geschäft mit viel. Sommerwohn., groß. Restaurationsbetrieb 2c., soll Todes halber von gleich bei 10000 Mk. Anz. günst. verkauft werden durch Ruibat, Königsberg i. Pr., Kreuzstraße Nr. 1. Marke beilegen.

In ein. kleinen, lebhaften Stadt Westpreußens ist eine sehr gute

Gastwirthschaft

mit Saal, Garten und Materialwaaren-Handlung für 25000 Mk. billig bei Mk. 6000 Anzahlung wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8997 durch den Geselligen erbeten.

Hotel-Verkauf.

Hotel in emporblühender Stadt Ermlands, mit feinster Kundschaft, wird von gleich oder späterer Uebernahme zu verkaufen gewünscht. Meld. briefl. unter Nr. 9767 an den Geselligen erbeten.

8697] Eines der besten

Kolonialw.-Geschäfte

der Provinz, mit einem Umsatz p.a. von über 100000 Mk., ist mit einem Vermögen von ca. 30000 Mk. sofort aus bes. Umständ. zu verkauf. Poln. Sprache Beding. Näh. d. E. Doege, Graudenz.

Sehr alt rentables

Kolonialw.-, Farb.- u. Destillationsgeschäft

m. Grundstück, i. ostpr. Garnis.-Stadt, krankh. halb. sof. zu verkauf. Meld. v. Selbstk. briefl. m. Aufschr. Nr. 9209 d. d. Gesell. erb.

Hotel-Grundstück

mit **Restauration** und **flottem Schnaps- und Bierausschank,** hauptsächlich Arbeiter-Verkehr, in einer Militär- u. Regierungshauptstadt, am Bahnhof, beste Lage, konkurrenzlos, krankheitshalber zu verkaufen. Anzahlung 25—30000 Mark. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6958 d. d. Geselligen erbet.

Mein Haus

Graudenz, Schützenstraße 2, nebst **zwei Bauplätzen,** bin ich willens zu verkaufen.

Frau Petter, Gutsbesitzerin, Lehngut Motylewo bei Schneidemühl.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein altrenom., in einer lebh. Kreisstadt Ostpreußens belegenes

Hotel

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu dem Hotel gehören ein Saal nebst Bühne und 10 Fremdenzimmer. Die noch nebenbei vermieth. Wohnungen bringen jährl. 3000 Mk. Miethe. Die Stadt ist Kreuzpunkt vieler Bahnen, auch dürfte dieselbe in nächster Zeit Militär erhalten. Off. nur von Selbstk. unt. Nr. 9143 d. d. Geselligen erb.

Ein gut gehendes Hotel

in einer Provinzialstadt Westpr., am Markt gelegen, mit großem Reisenden-Verkehr, ist Familienverh. halber von sofort zu verkaufen oder auch gegen ein Gut von 400 bis 1000 Morg. einzutauschen, wozu ein Baarvermög. von 50- bis 100000 Mark zur Verfügung steht. [9142

L. Löwenthal, Güter-Agent, Freystadt Wpr.

Tremessen.

Mein **Grundstück,** in welchem sich ein nachweislich gut gehendes **Kolonialw.- u. Schankgesch. nebst Selterswasser-Fabrik** befind, will ich u. günst. Beding. sof. verkauf. S. Zucker, Tremessen.

Wer zur Anlage einer Torfstreu- resp. Brikettfabrik ein

Grundstück

mit einem über 100 Morg. groß. Torflager von vorzügl. Qualität kaufen will, sende Off. brieflich mit Aufschrift Nr. 9481 an den Geselligen ein.

Beabsichtige mein

Haus

worin ich seit vielen Jahren die Fleischerei mit dem besten Erfolge betrieben habe, dasselbe ist auch zu jedem and. Geschäfte passend, sofort unter günstigen Bedingung. zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen. G. Adrian, Fleischermeister, Culm a. W. [9261

Parzellirung

ganz nahe bei **Bromberg.**

9283] In **Hohenholm** (früher Kl. Kapuscisko) bei **Bromberg** sollen 400 Morgen Land in Parzellen von 4—20 Morgen mit oder ohne Gebäude, eventl. auch größere Grundstücke, unter den **günstigsten** Bedingungen verkauft werden. **Keine** od. nur geringe Anzahlung. Kaufgeld bezw. Restkaufgeld **viele** Jahre zu 4% **unkündbar.** Ein Jahr **zinsfrei.** Besichtigung am **3. Juli** und die folgenden Tage. Der Verkauf findet täglich statt. In der Ortschaft Hohenholm befinden sich bereits **30 bäuerliche Besitzer.** Weitere Auskunft ertheilt

Die Gutsverwaltung.

Wegen Umbau u. Vergrößerung meiner Mühle bin ich Willens, mein dazu gehörig., isolirt geleg.

Grundstück

abzuzweigen und zu verkaufen. Das Grundstück liegt in bester Gegend Westpr. und ist sehr ertragreich, hat viel Wiesen, auch etwas Wald, Größe ca. 180 Morg., Anzahlung 3000 Thaler. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9028 d. d. Geselligen erbet.

9619] **M. Grundst.,** 75 Mrg., auch z. Einricht. e. Gastwirthsch. geeign., muß ich sehr bill. mit Gebäud., Inv. u. voll. Aussaat (Klee, Torfbruch) f. 9000 Mk. b. ca. 4000 M. Anz. sof. verk. Chrosciel, Lehrer, Chrzanowen b. Lyck Chauss.

Ziegeleigrundstück, unmittelb. a. d. Stadt, sehr gut. Gesch., nebst ca. 44 M. gut. Boden, ist veränderungsh. mit 4- b. 5000 Mk. Anz. bill. zu verk. Off. N. N. postl. Bischofswerder Wpr.

Posamentier-, Kurz-, Tricotagen und Weisswaaren.

8983] Mein seit 33 Jahren mit bestem Erfolg geführtes Geschäft beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch kann der Laden und Einrichtung übernommen werden.

J. Keil, Thorn.

Das Haupt-Rentengut

Bagnowenwolka,

Kreis Sensburg, 152 Morgen groß, mit Ziegelei (Ziegelpreis 30 Mark), Wald, guten Gebäud., herrschaftl. Wohnhaus, lebenden und todten Inventar, nahe an der Chaussee und Bahn, will ich mit mäßiger Anzahlung verkaufen. [9277

Wunder, Rentier, Bischofsburg.

Eine in einer Stadt Ostpreuß., an der Bahn belegene

Wassermühlenbesitzung

mit Land, wird sehr preiswerth zum Verkauf gestellt. Reflektant. mit ca. 20000 Mk. Anzahl. woll. sich briefl. unter Nr. 9374 an d. Geselligen wenden.

9781] **Mein Haus (kl. Villa)** mit Garten, am Rande d. Stadt geleg., besteh. aus 5 Stub., Küche mit Pumpe, Kammern 2c., bin ich Willens, sof. zu verkaufen. Das Grundst. eignet sich vorzügl. als Ruhesitz für Pensionäre u. Rentn. oder als Gartenrestaurant, Gymnasium u. Töchterschule am Ort. M. Kölm, Lehr. em., Pr. Friedland.

Ein Grundstück

in Lonkorsz bei Bischofswerder, 25 Morgen guter Weizenboden, mit Gebäuden, leb. u. todt. Inv., ist preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Pronobis, Lonkorsz.

9714] Beabsichtige mein in einer verkehrsreichen Kreisstadt gelegenes, neues, dreistöckiges

Geschäftsgrundstück

Eckhaus, mit sehr großem, hohen Laden, vorzügl für Waarenhaus o. Manufakturw.-Geschäft geeig., da wenig Konkurrenz, v. sogleich **zu verk.** Off. u. A. 9754 a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg.**

9773] Wegen Todesfalls meines Mannes beabsichtige ich das

Land nebst neuer Scheune

(Pappdach), dicht an der Stadt und der Chaussee nach Marienwerder gelegen, 32 Morg. groß, durchweg vorzüglicher Boden, auch Wiesen dabei, von sogleich mit voller Ernte zu verkaufen.

E. Penke, Garnsee.

Ein Abbau-Grundstück

33,10 Ha. groß, darunter 9 Mg. hochfeine zweischürige Wiesen, Acker gut und in vorzüglich. Kultur, Gebäude gut, Inventar reichlich, 1 Meile von Stadt Darkehmen, ½ Meile vom Bahnhof, Chaussee nahe vorbeiführend, ist weg. Todesfall des Besitzers zu verkauf. Anzahl. 15000 Mk. Ueber 200 Jahre im Besitz der Familie. Anfragen bitte zu richten an

A. Poweleit, Mühle Engelstein (Postort). Retourmarke.

Mein Brennereigut

2500 Morg. groß, mit sehr gutem Wiesenverhältniß, Vollgatter, in waldreicher Gegend Westpr., will ich mit 60000 Mk. Anzahlung verkaufen. Meldungen brieflich unter Nr. 9361 durch den Geselligen erbeten.

Meine Landwirthschaft

in Posen, eine Meile von Stadt mit Bahn u. Industrie, 800 Mrg. groß, mit Torf, Wiesen u. Wald, Jagdberechtigung, Gebäude mass. und gut, soll Altersh. billig verkauft werden. Beding. sehr günst.

Franz Westphal, Lemnitz bei Schoenlanke. [9199

Freiwilliger Verkauf.

8612] Die Besitzungen Czarnowkendorf Nr. 3, 5 und 38, etwa 1 Meile von Bromberg, bestehend aus ca. 380 Morg. gutem Acker, Wiesen, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sowie einer dazu gehörig. **Gastwirthschaft,** werde ich am

Donnerstag, den 7. Juli

von Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle, im Gasthause des Herrn Lange, im Ganzen oder getheilt verkaufen.

Die Kaufbedingungen werden günstig gestellt und Kaufgelderreste auf mehrere Jahre gegen mäßige Zinsen gestundet.

Leopold Cohn,

Danzig, Hundegasse 109.

Mein herrschaftliches

Grundstück

in Exin, ein groß. u. ein kl. Hofhaus, mit Ställ. 2c., zwei schön. Gärten, Ar 26 — □ 60 groß — für Privat u. Geschäfte pass., will sehr preisw. verkauf., Anz. gering, Hypothek fest. Näher. d. 9045] Busse, Exin.

Ein sehr sch. **Rittergut,** ca. 750 Mrg., ¾ Weizenb., durchschn. v. d. Chaussee, 3 km von der Stadt, mass. Geb., sehr g. Inv., ist z. verk. Anz. 60- bis 75000 Mk. Off. u. Nr. 9671 d. d. Ges. erb.

Selten günstiger Gutskauf.

Schön geleg. Rittergut i. Wpr., hart a. d. pomm. Grenze, 2 u. 3 km v. Chaussee u. Bahnhof, ca. 1540 Mrg., fast durchw. kleef., m. gut. Geb. u. Inv., sehr preiswerth zu verkaufen. Anz. 40000 Mk. Off. v. Selbstreflekt. unt. Nr. 8596 durch den Geselligen erbeten.

Die zu Neustadt Westpr. gelegenen [9356

Nachlaßgrundstücke

des Kaufmann Georg Fürstenberg sollen zum Zwecke der Theilung verkauft werden. Das eine Grundst. umfaßt ca. 13 Morg. Land mit 2 Wohnhäusern, liegt in der Nähe des Bahnhofs und an der Hauptstraße und eignet sich zu einer größeren industriellen Anlage. Termin zum freihändigen Verkauf aller Grundstücke habe ich in meinem Bureau auf **Dienstag, den 12. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr,** angesetzt. Die näheren Bedingungen auf Wunsch vorher brieflich.

Rechtsanwalt Neumann, Neustadt Westpr.

Mein Grundstück

187 Mrg. groß, nur gut. Boden in hoher Kultur, gut. Wiesenverhältniß, Gebäude, Inventar, Ernte gut, hart an der Chaussee, 5 Kilom. von Osterode m. Meiereistelle zum Verkauf. Anzahlung 15000 Mk. Auguste Labuhn, Arnau bei Osterode Ostpr.

Ein Bauplatz

ca. 120 qm groß, im best geleg. Theile d. Neustadt Brombergs, v. gleich zu verkauf. Zu erf. in der Annahmestelle des Geselligen in Bromberg. [9842

---

1 Bauplatz

25 Mtr. Front, 3 Morgen groß, gegenüber von 2 Kasernen, dringendes Bedürfniß für Bäcker, Fleischer, Restaurateure, **glänzende Existenz f. Militärartikel,** Fortzugshalber z. verkaufen L. Schleusener, Schneidemühl.

Eine Gastwirthschaft

mit g. Gebäuden u. 10—30 Morg. Land in Masuren od. Umgegend sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 9259 durch d. Ges. erb.

Gutskauf o. Pacht v. 300 bis 400 M., wo 8- b. 9000 Mk. Anz. genüg. Angeb. m. ausf. Anschlag erbittet Tilgner, Posen III, Augustastraße 11a, I. [8576

Pachtungen.

In lebh. Garnisonstadt ist p. sof. oder später ein gutes

Kolonial-, Delikateß- und Schankgeschäft

mit vollständiger Einrichtung a. e. alleinstehenden jungen Mann zu vermiethen; erf. 3- bis 5000 Mark. Meld. briefl. unter Nr. 9479 an den Geselligen erbeten

---

Mein Gasthaus

ist von sofort zu verpachten und z. 1. Oktober d. Js. zu beziehen.

Sieg, Babienten Ostpr.

Ein großes Kolonialw.-Geschäft

sofort zu verpachten. Offerten unter Nr. 9759 durch den Geselligen erbeten.

Kleine Ziegelei

gegen Abgabe von Steinen von sofort oder später zu verpachten, evtl. zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 9418 durch den Geselligen erbeten.

Eine Schneidemühle

mit Wasserkraft, incl. 30 Morg. Land, hart an der Chaussee, 3 km vom Bahnhof entfernt, ist von sofort zu verpachten. Meldungen brieflich unter Nr. 7430 an den Geselligen erbeten.

Ein seit 10 J. besteh., gutgeleg.

Kolonial- und Delikatessen-Geschäft

ist von sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Meldung. unt. Nr. 9202 durch den Geselligen erbet.

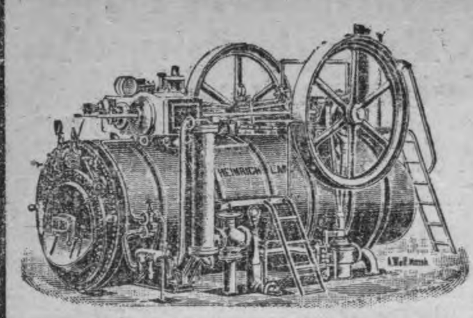
9054] Suche **Gut** von 500—800 Morg. sof. z. pacht. Gfl. Off. m. Ang. d. erford. Vermög **sub G. H. 2324** postl. Osterode Opr.

Ein. jg. Kaufm. m. Verm. s. e. **Colonial- u. Destill.-Gesch.** z. pacht. resp. z. kauf. Off. erb. u. W. M 192 a. d. Ins.-Ann. d. Geselligen, Danzig, Jopeng. 5.

Eine nachweislich gutgehende

Gastwirthschaft

mit etwas Land wird von sofort zu pacht. gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offert. werden unt. **Z. K. 101** postlag. Graudenz erbeten. [9547



HEINRICH LANZ, MANNHEIM

mit FILIALEN in BERLIN, BRESLAU, KÖNIGSBERG i. Pr., REGENSBURG, KÖLN.

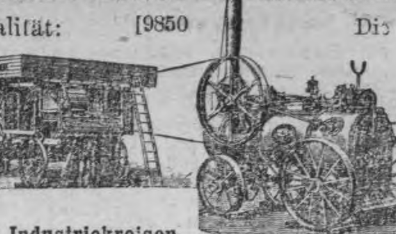
Die **Fabrik am Bahnhof** baut als einzige Specialität: [9850

Lokomobilen von 3—200 Pferdekräften

für Industrie u. Landwirthschaft.

In Anlage u. Betriebskosten billiger wie stat. Anlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Grösster Absatz in Deutschland. Zahlreiche Referenzen in ersten Industriekreisen.



Die **Fabrik in Lindenhof**-Vorstadt baut als Specialitäten:

Dreschmaschinen

Landwirthsch. Maschinen.

Illustr. Kataloge gratis u. franko.

Bücher-Revisor
H. Kurowski,
Briesen Wpr.

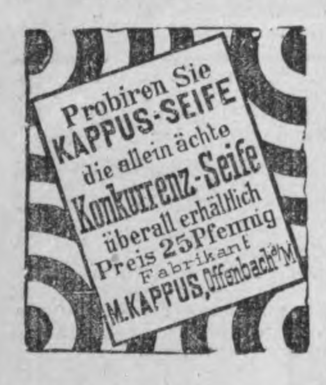
empfiehlt sich zur Anfertigung von Bilanzen, Instandsetzung von Geschäftsbüchern und Uebernahme von Akkorden bei mäßig. Honorar. Diskretion zugesichert.

Landw. Rechnungs-Bureau
von **P. Reinecke, Halle a. S.**
(gegründet 1874)
empfiehlt sich z. Uebernahme v. landw. Buchführung, Revisionen 2c. Gewissenhafte Ausführung u. Verschwiegenheit. Honorar gering. Referenzen auf Verl. zu Dienst.

Photogr. Glas-Salon
Schiessplatz Gruppe.
Aufnahmen täglich. Vorzüglichste Ausführung. [7546
Gebrüder Rogorsch,
Photograph aus Danzig.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Mk. 15,—, desgleichen 1½-schläfrig „ 20,—, desgleichen 2-schläfrig „ 25,—. Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis und franko.

Für 1 Million [6913
Fahrräder hat die Firma **Paul Bach & Co., Buchholz** i. S. gekauft (notariell beglaubigt) und ist daher in der Lage, für d billig. Preis v. M. 150,—, ein vorzüglich. Rad zu liefern. Versand direkt an Private, wo nicht vertreten. Ia. Ia. Fabrikat. 2 Jahre Garantie. Vertr.ges. Catal grat. Vertr.ges.



Menelik-Cigaretten
vorzügliche leichte Qualität, hervorragend im Aroma!

100 Stück **Antar**	Mk.	1.50
100 „ **Crocodil**	„	2.—
100 „ **Harem**	„	2.—
100 „ **Bey**	„	3.—
	Mk.	8.50
Porto	„	—.50
	Mk.	9.—
5% für Baarzahlung	„	—.40

400 Stück kosten Mk. 8.60 netto.
Für Händler Engros-Preise!
Plakate kostenfrei empfiehlt [6377
Carl Gust. Gerold,
Berlin W. 64.



Graue Haare
(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique. Berlin, Prinzessinnenstr. 8

Musik-Instrumente
kauft man am besten und billigsten nur direkt von der Fabrik von



Hermann Dölling jr.,
Markneukirchen i. S., Nr. 100
Kataloge umsonst und portofrei. Prachtvoll illustrirte Kataloge über meine vorzüglichen Ziehharmonikas wolle man extra verlangen.

Königl. konzessionirte
Frauenarbeitsschule Bromberg
Gammstraße 3, I, II und 25
mit hauswirthschaftlichem Pensionat.

Kochschule: Die neuen Koch- und Einmachkurse beg. Mitte Juli. **Kaufmännische Fachschule:** Einfache u. doppelte Buchführung, deutsch., franz. u. engl. Korresp., kaufm. Rechnen, Schönschrift, Handelsgeogr., Schreibmaschine 2c. [8882 **Gewerbeschule und Seminar** für Handarbeitslehrerinnen: Hand-, Maschinen- u. Wäschenähen, Schnittzeichnen, Schneidern, Putz, Glanzplätten, Kunsthandarbeiten, Turnen 2c. Ausbildung f. Haus und den Erwerb. Alles Nähere d. Prospekte. Anmeldung nimmt entgegen Frau **M. Kodligk**, Vorsteherin.
Die Direktion.

Technisches Bureau
für Gas-, Wasserleitungs- u. Kanalisationsanlagen.
Inhaber: **Johann v. Zeuner**, Ingenieur,
Thorn und Bromberg, Danzigerstr. 145.
Ausführung von Installationen jeder Art und Grösse.
Badeeinrichtungen, Waschtoiletten, Closets u. Pumpenanlagen
Gasheiz- und Gasbadeöfen. Acetylen-Beleuchtung.
Geschultes Personal. — Tüchtige Leistung. — Beste Referenzen. — Billige Preise. [411

Man kaufe nur



Mc. Cormick-Mäher
Modell 1898,
es sind unbedingt die besten.
Maschinen-Fabrik A. Ventzki Act.-Ges.
Graudenz. [2427

Daniel Lichtenstein, Bromberg.
Großes Lager in [5842
Trägern, Säulen, Eisenbahnschienen
neue u. gebrauchte **Röhren** u. sämmtliche Gegenstände für Gas-, Wasserleitung und Kanalisation,
Feld- u. Industriebahnen sow. alle Bedarfsartikel
Putzwolle, Weißlagermetalle.

Die beste Verdichtungsmasse für poröse und geflickte Pneumatiks ist **Weiskopf's**

ALEKTO

Keine Luftentweichung. Kein Nachpumpen. Kein Rad-Unfall. Doppelflasche 3 Mark.

Schließt automatisch alle durch Stiche entstandenen Öffnungen im Pneumatik. Prosp. gratis.

Zu hab.: In den Fahrradhandlgn.
Depot für West-, Ostpreußen und Posen:
J. Siewerth, Riesenburg.



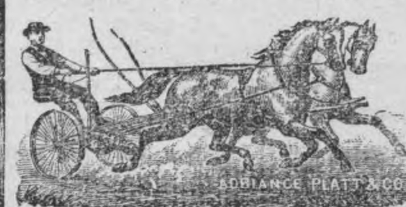
Locomobilen
Dampf-Dreschapparate
von **Marshall Sons & Co.,**
Petroleum-Locomobilen u. festlg. Motore.
Bergedorf. Goepel-Dreschkast.
mit und ohne Reinigung,
Bergedorfer Milch-Separatoren „Alfa"
für Hand- und Kraftbetrieb, [6856
Gras- und Getreide-Mähemaschinen
von **Walter A. Wood** und anderen Fabriken,
Amerik. Heuwender und Pferderechen,
Rud. Sack' Neue Schubrad-Drillmaschinen,
Landw. Maschinen und Geräthe aller Art
aus den besten **in- und ausländischen Fabriken,**
Futterstoffe — Düngemittel
offerirt unter besten Bedingungen
Hermann Koelling,
Königsberg i. Pr.,
Hintere Vorstadt 8,
Filialen:
Tilsit, Insterburg,
Maschinen-Fabrik u. Reparat.-Werkstatt. — Oelkuchen-Mühle.



Cigarren-Versandtgeschäft E. Kowalewski, Kaiserslautern
beste und billigste Bezugsquelle für Private, Beamte 2c.

Offerire:			
Marke Delicate, mittl.,	in 1/10	P. à Mk. 50	p. Mille
„ Pico, kräft.	in 1/10	„ „ 60	„
„ Conforto, mittl.	in 1/10	„ „ 60	„
„ Sans Gene, „	in 1/4	„ „ 70	„
„ St. Felix Habana, m. krft.	in 1/20	P. à Mk. 72	p. Mille
	(Qualitäts-Cigarre)		
„ Alliance, mittl.,	in 1/10	„ „ 80	„
„ Flor Aroma (Mexiko)	1/10	„ „ 80	„
„ Olymp	in 1/20	„ „ 100	„
„ Rosa de Cuba	in 1/20	„ „ 100	„

gegen Nachnahme. Von 500 Stück an franko. Umtausch gerne gestattet; streng reelle Bedienung. [7505



Fahren Sie
Phänomen-Rover
mit
Patent „Phänomen-Kugellager" D. R. P. No. 72885.
Das ist das leichtest laufende Fahrrad der Welt!
Phänomen-Fahrradwerke
Gustav Hiller, Zittau i. S.

Gras- und Getreidemäher,



sowie
Garbenbinder
für zwei Pferde mit Rückwärts-Anlage
von
Adriance Platt & Co.
offeriren billigst
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Großartige Erfindung.



Kolossaler Gewinn.
Neptun heißt der neue, anerkannt beste Apparat zur Herstellung sämmtlicher kohlensauren Getränke: **Selter, Limonaden 2c.** Beansprucht ½ ☐m Raum. Leistung bis 150 Flaschen pro Stunde. **Ohne Fachkenntniß durch jeden Laien zu bedienen. Für Gastwirthe, Apotheker, Kantinen, Trinkhallen, Schiffe, Krankenhäuser 2c.** empfehlenswerth. Mit Leichtigkeit gleichfalls als Kohlensäure-Bierapparat zu benutzen. [6980 Kein Vorrath an Flaschen nöthig; Transport und Kisten fallen fort, also wesentlich für kleine Städte u. Orte. Anerkennungsschreiben und Zeugnisse liegen bei uns zur gefl. Einsicht aus. Desgleichen ist der Apparat bei uns jederzeit in Thätigkeit zu sehen.
Gebr. Franz,
Königsberg i. Pr.

Undank, der Welten Lohn.

Ein alt., wahr. Sprichwort. Man will die Erklär. darin find., dass d. Gefühl d. Freude nicht lang anhält. Mehr nachwirk. bleib. die Gefühle d. Schmerzes u. d. Kummers, u. find. man dies gerade u. d. Genesen. d. dankbarst. Menschen. So find. z. B. e. Magenkrank., nachdem ihm v. Arzte Kaffee u. Thee verboten wurde, unt. den vielen Cacao-Marken, welche es giebt, diejen. heraus, welche mit sein. Constitut. verträgl. ist. Erist natürl. glückl. u. fühlt d. Drang i. sich, d. Fabrikant v. van Houtens Cacao sein. Dank, wie folgt, auszusprech.: Ich versucht. m. viel. Mark. w. mir meistschon nach einig. Tag. durch wurd., bis ich a. Ihr. Cacao van Houten k., u. finde wirkl. nicht Worte, u. d. Erfolg zu schild. Ich spar. g. früh., tr. e. herrl. Tasse Cacao u. merke v. m. Leid. nichts mehr! etc. etc.



kreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) d. Fabrik Gg. Hoffmann, **Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 14**

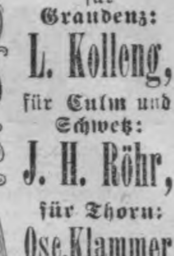
---

1 Satinirmaschine
(Carl Krause, Leipzig), 50 cm Walzenlänge, billig zu verkauf.
Albert Schulz, Thorn.

Ein Destillir-Apparat
nebst Kühler, 1286 Liter Inhalt, ist preisw. zu verkauf. Meld. unt. Nr. 9151 d. d. Gef.



Vertreter:
für **Graudenz:**
L. Kolleng,
für **Culm und Schwetz:**
J. H. Röhr,
für **Thorn:**
Osc. Klammer
mit Reparatur-Werkstatt.
Fahrunterricht und Kataloge gratis.



Pianoforte
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei. mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1967

Viertel-Loose
zu der am 5. d. Mts. beginnenden Ziehung der 1. Klasse 199er Lotterie sind noch zu haben.
Hirschberg,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Culm.



Ostd. Fahrrad-Versandhaus J. F. Meyer **Bromberg**, Bahnhofstr. 9a Vortheilhafteste Bezugsquelle f. deutsch. Fabrikate mit **Continental-Pneumatik**
nur 160 Mk.
13. Gar. Vert. g. Ill. Preisl. grat.

Wagen
offene, halbgedeckte und ganz gedeckte, in allen Façons, unter Garantie der besten Ausführung, offerirt billigst [9319
Jacob Lewinsohn,
Graudenz.



Beste u. billigst. Bezugsquell. f. erstkl. Fahrräder u. Zubehörtheil
Vertreter gesucht. Katalog grat. Ztg. angeb. **H. Crome, Einbeck.**

Schöne Locken
erzielt man mit **Kuhn's Sadulin** 60 Pfg. **Kuhn's Kräuselpomade** 80 Pfg. Echt nur von **Franz Kuhn**, Kronenparf., Nürnberg. Hier allein nur bei **Franz Fehlauer**, Viktoria-Drogerie, Altestraße. [7838



(Deutscher Reichs-Patent-schutz) **einzig u. allein** bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit flotten Bartwuchs. Prakt. Anweisung nebst 2 Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Laythorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von Dr. R. Th. Meinerts, Dresden-Blasewitz 7.



Preislisten mit
300 Abbildungen
vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.** Berlin, Prinzenstr. 42.

Haut-, Blasen-, Nierenleiden bei Männ. m. f. neuen combin. **Verfahrens** sicher u. schnell, selbst veralt. u. verzweif. Fälle radical. **Dir. Laabs, Berlin, Elsaßerstr. 39.** [6842

Meyer's Konversat.-Lexikon
sowie
Brockhaus' Konversat.-Lexikon
(neueste Auflagen),
17 Bände à 10 Mark
lief. an **Jedermann franko** d. ganze Werk sof. komplett gegen monatl. Theilz. v. 3 Mk. (ohne Anz.). Jed. andere Werk unter gleichen günstigen Bedingungen.
S. Gans, Frankfurt a. M., Moselstraße 36.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 154.

Graudenz, Dienstag] [5. Juli 1898.

13. Forts.] **Der Mexikaner.** [Nachdr. verb.

Von Franz Treller.

Der Wirth trat zu den Beiden und fragte: „Denken Sie über Nacht hier zu bleiben, Busse?"

„Ich denke so!" lautete die Antwort.

„Geld zum Bezahlen haben Sie natürlich?" fragte der Wirth weiter.

„Ja", antwortete der Gefragte finster.

„Nun ick sage vor meinen Herrn Kollegen jut, Herr Wirth!" sagte Fritz eifrig; „er is 'n alter Freund von mir."

„O, wenn das ist, Herr Kammerdiener", äußerte der Wirth höflich, „so ist das ja vollständig genügend." Er wußte, daß Fritz reichlich über Geldmittel verfügte und freigebig war.

„Aber wollen die Herren sich nicht in's Zimmer setzen? Es wird dunkel und feucht hier."

„Mir janz recht; aber denn nich zwischen die Herren Bauern."

„Nein, ich trage die Lampe in's Hinterstübchen, da sind Sie allein."

„Denn noch 'ne Flasche!" befahl Fritz.

Sie gingen mit dem Wirth, der sie in ein kleines Gemach brachte. Bald stand die Lampe und mit ihr eine neue Flasche vor den Beiden.

„Prost, Kollege", sagte Fritz, nachdem er eingegossen hatte, „auf daß Sie bald wieder oben auf sind."

„Wird anders werden, mein Junge, — wird anders werden, verlaßt Euch drauf!" Er goß ein großes Glas Wein hastig hinunter und fuhr fort: „Werde mit „Madame" deutsch reden. Habe eine lange Rechnung, muß ausgeglichen werden, — so oder so!" Er versank in Brüten und trank dann wieder hastig.

Fritz rauchte ruhig seine Cigarre und bestellte eine neue Flasche Wein. Busse fuhr fort zu trinken. „Ist ein verdammt schlaues altes Weib, sage ich Euch, Berliner, höllisch schlau, aber sie weiß noch nicht, was Verzweiflung vermag." Die letzten Worte begleitete er mit einer drohenden Geberde. Sein Gesicht röthete sich unter dem Einfluß des Weines immer mehr und bot mit seinen wässerigen stieren Augen einen wenig angenehmen Anblick. „Sie sollen den Busse ja nicht reizen, die Weiber", begann er nach einer Weile wieder, „ich bin zu Allem fähig; ich habe jetzt seit fünf Jahren keine Nacht ordentlich geschlafen, wenn ich nicht meine Portion Schnaps im Leibe hatte, — immer sah ich den ertrunkenen —" Er schien zu fühlen, daß er bereits mehr gesagt, als er gewollt oder gedurft hatte, und fuhr auf: „Was geht's Euch an, wenn ich nicht schlafen kann?"

„Jarnischt, Lieber, und ich denke, wir suchen jetzt jeder seine Bucht."

„Verdammte Weiber, sie sind an Allem schuld. — Noch ein Glas! Wißt Ihr, wie das ist, wenn man nicht schlafen kann?" —

„Nee, ick schlafe janz jut."

„Das konnte ich auch einmal — aber jetzt nicht mehr; das hat mich herunter gebracht! Der Teufel hat mich verführt, das Geld zu nehmen; Segen war nicht drin. Ich hatte in Bamberg eine feine Wirthschaft damit angefangen, aber es ging zurück, zurück; ich wollte nur, ich könnte noch einmal so gut schlafen, wie früher." Schwerfällig sank ihm das Haupt auf den Tisch.

Fritz wollte sich sachte erheben, um ihn sich selbst zu überlassen, als der Angetrunkene den Kopf wieder erhob, den Diener Escobedos mit gläsernen Augen anstierte und mühsam lallte: „Ich sage Dir, Berliner, sie sollen dran, die Weiber! — Und wenn ich mit in's Zuchthaus muß! — Ich — will — endlich — einmal schlafen — schlafen — schlafen — —" Wiederum sank sein Haupt nieder, und diesmal erhob er es nicht wieder, denn er schlief.

Fritz stand auf und suchte den Wirth auf. „Busse hat einen über den Durst genommen, Herr Wirth, lassen Sie ihn zu Bett bringen; wegen der Rechnung haben Sie keene Angst nich, ick berappe, wenn er et nich thut."

„Kennen Sie den Busse, Herr Kammerdiener?" fragte der Wirth mit finsterer Miene.

„Nee, eejentlich nich; ick hab nur Mitjefühl vor ihn; et scheint ihm schlecht zu jehen."

„Sie meinen's gewiß gut, Herr Kammerdiener; aber unter uns, Ehre werden Sie mit dieser Bekanntschaft nicht einlegen."

„Ach, wat Sie sagen, der Mann macht doch so 'nen gonetten Eindruck."

„So? Na, Sie wissen nichts von der Sache vor fünf Jahren — Schwamm drüber! mir gruselt's, wenn ich daran denke; mich wundert nur, daß er da oben abgewiesen worden ist."

„Na, Herr Wirth, behandeln Sie den Mann nich schlecht, ick werde mich morgen wieder nach ihm umsehen. Jute Nacht, Herr Wirth."

„Gute Nacht, Herr Kammerdiener; will wünschen, daß Sie Ihre Güte nicht zu bereuen brauchen."

Fritz schien dies nicht zu hören; er beeilte sich, in's Schloß zu kommen. Er war kaum dort eingetroffen und hatte sich eben bei seinem Herrn gemeldet, als er von diesem nach einer kurzen Unterredung nach der Stadt geschickt wurde, um dort ein Telegramm aufzugeben.

Wie wenig angenehm dem Berliner dies war, erfuhr die Dienerschaft aus seinem Munde. Aber es galt eine Ueberraschung für die Frau Baronin, und da mußte man natürlich bei Nacht und Nebel nach der Stadt traben; Sennor Escobedo war auch ein zu aufmerksamer Cavalier.

* * *

In nächtliches Dunkel gehüllt lag die Stadt da, und ein feiner Regen, der aus dichten Wolken hernieder rieselte, machte es noch finsterer.

Auf dem schmalen Wege, der sich am Fluß entlang zog, schritt ein hochgewachsener Mann einher, der eifrig um sich spähte. Ein breitrandiger Hut und ein um den unteren Theil des Gesichtes geschlagenes seidenes Tuch würden ihn selbst am hellen Tage fast unkenntlich gemacht haben. Als er um eine Wendung des Weges bog, traf sein Auge auf das erleuchtete Fenster eines Gartenhauses. „Das ist das Haus", sagte er leise, „hoffentlich finde ich ihn noch am Leben."

Der Mann öffnete vorsichtig die nicht verschlossene Pforte, trat in den Garten und schritt auf das kleine Gebäude zu. Er blickte durch das Fenster. Am Tische, von der Lampe Schein beleuchtet, saß ein Greis, dessen weißes Haar lang um das edel geformte Gesicht herniederfiel, in ein Buch vertieft.

„Gott sei Dank! er lebt noch!" flüsterte der Mann draußen. Einen Augenblick noch blieb er stehen, die würdige, Ehrfurcht gebietende Erscheinung des alten Mannes betrachtend, dann ging er zur Hausthür und trat in den Flur. Auf sein Klopfen an die Zimmerthür antwortete die Stimme des alten Herrn mit einem „Herein"!

Der Mann, welcher Hut und Halstuch abgenommen hatte, stand darauf in der Lampe Schein vor dem Greise, der mit fragendem Auge zu ihm aufsah. „Sie erkennen mich nicht mehr?" fragte er, „doch vielleicht ahnen Sie, wer vor Ihnen steht?"

„Ich suche in meinem Gedächtniß vergeblich — wer erweist mir die unverhoffte Ehre?"

Mit einem Beben der Stimme, welches auf innere Erregung schließen ließ, sagte der Besucher: „Ich bin Hermann von Reichenbach, der dem Zuchthaus Entronnene, dem Sie vor fünf Jahren zur Flucht verholfen haben".

Ein freundliches Lächeln erhellte des Greises Gesicht; er entgegnete: „So hat ein günstiges Geschick Sie vor dem Untergang geschützt — das freut mich sehr!"

„Der Sturm, der mir Verderben drohte, hat mich an eine rettende Küste geschleudert", entgegnete Hermann.

„Die Götter meinen es gut mit Ihnen."

„Ja, so sehr, daß sie es mir sogar vergönnen, nach fünf Jahren hier wieder zu stehen, um Ihnen aus Herzensgrund dafür zu danken, daß Sie dem Versinkenden die rettende Hand geboten."

„Sie sind dankbar, leider ein höchst seltener Fall", sprach der Greis und seufzte tief auf.

„Ich habe Ihr so edles Benehmen gegen mich nicht einen Augenblick vergessen; es gehörte zu meinen tiefsten Herzenswünschen, Sie noch unter den Lebenden zu finden, Ihnen sagen zu können, welche unbegrenzte Dankbarkeit ich für Sie fühle."

„Lassen wir das", sagte der alte Herr und deutete auf einen Stuhl, den Gast zum Sitzen einladend. „Und Sie haben es gewagt, wieder hierher zu kommen? Fürchten Sie keine Gefahr?" fragte er voll Theilnahme.

„Mit meinem veränderten Aeußeren fürchte ich so wenig, daß ich sogar auf Horneck wohne als Gast des Herrn von Honde."

„Ich entsinne mich der so vorübergehend mein Dasein streifenden Gestalt des Flüchtlings nur noch schwach; um so besser, wenn auch Ihre nahen Bekannten Sie nicht erkennen. Was führt Sie eigentlich hierher, wenn ich fragen darf?"

„Das Verlangen, mich von dem Makel zu reinigen, mit welchem ein ungerechtes Urtheil meinen Namen befleckt hat."

„Hm", sagte der alte Herr nachdenklich, „ich habe mir, als Sie damals fort waren, die Zeitungen mit den Prozeß-Verhandlungen holen lassen. Wenn ich nicht irre, so sind Sie besonders auf das Zeugniß zweier Frauen hin verurtheilt; wie wollen Sie dies entkräften?"

„Durch glaubwürdigere Zeugnisse, wenn ich eine Wiederaufnahme des Verfahrens erwirken kann. Das Schicksal hat mich bisher so wunderbar begünstigt, daß ich nun auch an den günstigen Ausfall eines neuen Prozesses und den endlichen Sieg meiner gerechten Sache glaube."

„Wollen Sie mir nicht etwas von Ihren Erlebnissen nach der Flucht erzählen; wohin entkamen Sie?"

„Mit den Mitteln, die Sie, mein Retter und Wohlthäter, mir gewährt hatten, gelangte ich nach Bordeaux, von wo aus ich Südamerika zu erreichen trachtete. In der Nacht ruhelos am Hafen einherschlendernd, sehe ich, wie ein mit einem breiten Messer bewaffneter Mensch hinter einem Holzhaufen hervorspringt und auf einen Herrn losstürzt, der dicht vor mir ging. Ich warf mich vor den Bedrohten und empfing einen Hieb, dessen Spuren Sie noch in meinem Gesichte sehen. Ich hatte einem der reichsten Grundbesitzer Mexikos das Leben gerettet, während meine Wunde zwar schwer, doch nicht tödtlich war". (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Gesetz und Polizeiverordnung.]** Der Stadtrath zu Meerane (Sachsen) hatte eine Bekanntmachung erlassen, die ähnlich wie früher in Würzburg und Schweinfurt unter Strafandrohung forderte, daß Brod- und Backwaren, die unter Verwendung von Margarine, Kunstbutter, Brodöl u. s. w. hergestellt werden, als solche durch einen im Verkaufsladen angebrachten, leicht sichtbaren Anschlag zu bezeichnen sind. Ein Bäcker, der zur Herstellung von Kuchen Margarine verwandte und einen solchen Anschlag nicht angebracht hatte, wurde deshalb mit Strafe belegt. Das sächsische Oberlandesgericht in Dresden erkannte kürzlich auf Freisprechung, und die Kosten sämmtlicher Instanzen wurden der Staatskasse zur Last gelegt. Die Urtheilsbegründung führt aus, daß das Gesetz vom 15. Juni 1897 den Verkehr mit Margarine regele und jene verkehrspolizeiliche Verfügung umsomehr nicht zu Recht bestehe, als der Gesetzgeber die in der Bekanntmachung des Stadtrathes zu Meerane bezeichnete Art absichtlich nicht habe treffen wollen; aus der Begründung des Gesetzes gehe hervor, daß bei Berathung desselben derartige Anträge gestellt, aber nicht angenommen worden seien.

— **Obstkuren erfreuen sich in Amerika** großer Beliebtheit. Eine amerikanische medizinische Fachschrift zählt auf, wogegen nach dort verbreiteten Anschauungen Obst helfen soll. Die Fruchtsäfte wirken stärkend auf Hirn und Nerven; deshalb genießt Jedermann Fruchtsäfte, der für seinen Beruf einen scharfen Verstand gebraucht. Pflaumen werden viel von Nervösen gegessen, während Leberkranke ihren Genuß zu vermeiden suchen. Mit Aepfeln beruhigt der Amerikaner sein Hirn. Weintrauben sind ganz besonders beliebt und werden bis zu 20 Pfund für den Tag in außergewöhnlichen Fällen verordnet. Von einem Schwindsüchtigen wird berichtet, daß er durch Erdbeeren geheilt worden sei. Geisteskranke sollen durch ausschließliche Kirschennahrung gesund geworden sein. Sicherlich bilden die Früchte ein nicht zu unterschätzendes Nahrungsmittel und leisten in vielen Krankheitsfällen in der Diät wichtige Dienste, das wird in Europa schon längst anerkannt. Die Amerikaner treiben es aber mit ihren Obstkuren doch wohl ein wenig zu arg.

— **Den Heilmagnetismus**, seine Beziehungen zum Somnambulismus und Hypnotismus, schildert ein Fachmann und Praktiker, der Magnetiseur **Willy Reichel** in einem bei Karl Sigismund-Berlin W. erschienenen interessanten Buche, das u. a. eine Menge wundersamer Kurgeschichten aus dem Gebiete der „Lebenselektrizität" bietet. (Preis des Buches mit dem Bilde des Verfassers 2,50 Mk.)

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

Cz. 1000. Die Orchideen bilden eine besondere große Pflanzenfamilie von gegen 6000 sehr mannigfaltigen Arten, die über die ganze Erde verbreitet sind. Im zusammengesetzten Bau und der Pracht der Blüthen stimmen alle Orchideen im Wesentlichen überein; sie sind stets zwittrig (Ordnung der Gynanden), haben sämmtlich einen unterständigen, walzenförmigen Fruchtknoten, Staubgefäße und Griffel sind zu einem säulenförmigen Gebilde verwachsen. Ein Blatt der meist sechsblättrigen Blüthenhülle ist lippenförmig in der mannigfachsten Gestalt, wie überhaupt unter den vielen bunten, farbenprächtigen Orchideenblüthen Gestalten vorhanden sind, die gewissen Insekten (wie Schmetterlingen, Fliegen 2c.), ja kleinen buntgefärbten, tropischen Vögeln sehr ähnlich sehen. Die Lebensbedingungen der Luft- und Erdorchideen sind grundverschieden. Die Luftorchideen pflanzt man in der Regel in Ampeln aus Thon oder Holzkörbe in ein Gemisch von Sumpfmoos, Haiderdbrocken und Farrenkrautwurzeln, die Erdorchideen in Mooserde. Die meisten Arten brauchen viel Feuchtigkeit und Wärme.

B. in Nik. Die Wiederholung der Veröffentlichung eines Ehevertrages muß geschehen, wenn die Eheleute ihren Wohnort wechseln, und zwar auch dann, wenn ein solcher Wechsel in demselben Kreise erfolgt.

F. T. K. Das Höchstgehalt der Bahnwärter beträgt 900 Mark. Die Erhöhung der Gehälter der Unterbeamten soll erst im nächsten Jahre erfolgen.

O. K. 25. „Der Militäranwärter" dürfte in diesem Falle wohl das geeignetste und auch einzige Buch sein, welches die nöthige Auskunft auf alle aufgeworfenen Fragen geben dürfte. Den Verleger und den Preis des Buches dürften Sie wohl in jeder Buchhandlung erfahren.

Schm. in Pr. Die Polize ist überhaupt noch nicht erloschen, da die Gesellschaft kein Recht hatte, Ihnen diese zu kündigen. Das Versicherungsgeschäft besteht für Sie also noch immer, und die Versicherungsgesellschaft kann die Prämien von Ihnen durch Klage beitreiben. Einen Anspruch auf Rückzahlung der Prämien und Ihrer Unkosten an den Agenten haben Sie deshalb nicht, umsoweniger, als dieser verpflichtet ist, durch Auslegen der Prämien für Sie Ihnen dauernd Gefälligkeiten zu erweisen.

A. 499 C. 1) Sonntags darf ein Gastwirth Flaschenbier über die Straße nur während der für das Handelsgewerbe freigegebenen Stunden verkaufen, also nicht mehr nach 2 Uhr Nachmittags. 2) Steht dem nicht eine besondere polizeiliche Vorschrift hinsichtlich der Heilighaltung des Sonntags während des Nachmittagsgottesdienstes entgegen, so kann ein Gastwirth in seinen Gasträumen an Sonn- und Feiertagen von 12 Uhr Mittags an ohne Unterbrechung Getränke an Gäste verabfolgen. Ebenso kann der Gastwirth, falls derartige Gesetze für seinen Wohnort nicht erlassen sind, von 2 bis 4 Uhr Nachmittags erlaubtes Kartenspiel, Kegel- und Billardspiele dulden. 3) Gastwirthe, die den gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe zuwiderhandeln, können mit Geldstrafe bis zu 600 Mk. oder mit Haft bis zu sechs Wochen bestraft werden.

B. S. Ist vertragsmäßig eine Kündigungsfrist nicht vereinbart, so gilt für einen Hauslehrer Kündigung zu jedem Vierteljahresersten, unter Einhaltung einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist. Bis zum Ablauf dieser muß auch das Gehalt gezahlt werden.

Bromberg, 2. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen nach Qualität 190—198 Mark. — Roggen nach Qualität 150—155 Mark. — Gerste nach Qualität 130—140 Mk., Braugerste nach Qualität 145—155 Mark, — Erbsen, Futter- nom. 135—145 Mark, Koch- nom. 150—165 Mark. — Hafer 150 bis 160 Mk. — Spiritus 70er 52,00 Mark.

pp **Posen,** 1. Juli. (Spiritusbericht.) Bei sehr schwachem Geschäft hoben sich die Preise gegen die Vorwoche um etwa ½ Mk. Auch im Lieferungshandel war das Geschäft ruhig, und es fanden infolge des hohen Preisstandes keine wesentlichen Abschlüsse statt. Die jetzigen Bahnabladungen erfolgen fast ausschließlich auf frühere Abschlüsse; die Tendenz des Marktes ist fest.

pp **Posen,** 1. Juli. (Getreidebericht.) Auch in der abgelaufenen Berichtswoche war bei schwachen Zufuhren eine ziemlich flaue Stimmung vorhanden. Weizen wurde in feinster Waare fast garnicht angeboten, die verkauften kleinen Partien erzielten verhältnißmäßig gute Preise. Roggen war ziemlich stark, namentlich zu Exportzwecken, gesucht. In Hafer und Gerste war das Geschäft belanglos. Auch Futtermittel wurden wenig umgesetzt.

Berlin, 1. Juli. **Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 83, IIa 81, IIIa —, abfallende 78 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer — bis — Mk., Pommersche —,—, Netzbrücher —,—, polnische —,— Mk.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 2. Juli 1898.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	25—25½	Bier-Couleur	40—40½
Ia Kartoffelstärke	25—25½	Rum-Couleur	40½—41
IIa Kartoffelstärke u. Mehl	22—23	Dextrin, gelb u. weiß Ia	31—31½
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin	—,—	Dextrin secunda	28½—29
		Weizenstärke (klst.	41—42
Fkfr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O.	—	Weizenstärke (grßst.	43—44
		do. Hallesche u. Schles.	45—47
Gelber Syrup	28—28½	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Cap Syrup	29—29½	Reisstärke (Stücken)	48—49
Cap. Export	30—30½	Maisstärke	29—30
Kartoffelzucker gelb	28—28½	Schabestärke	40—41
Kartoffelzucker cap.	29—29½	Hallesche, Schlesische	—,—

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Stettin, 2. Juli. **Spiritusbericht.**

Loco 52,60 nom.

Magdeburg, 2. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—, Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Still. — Gem. Melis I mit Faß —,—. Geschäftslos.

Von deutschen Fruchtmärkten, 1. Juli. (Reichs-Anz.)

Allenstein: Weizen Mark 18,17, 20,09 bis 22,00. — Roggen Mark 16,00, 16,25 bis 16,50. — Gerste Mk. 13,00, 13,65 bis 14,30. — Hafer Mark 16,40, 16,45 bis 16,50. — **Thorn:** Roggen Mark 14,50 bis 15,00. — Hafer Mark 16,00 bis 16,50.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Student der Theologie wünscht in der Zeit von Anfang August bis Anfang Oktober auf dem Lande die Stelle eines Hauslehrers zu übernehmen. Gefl. Offerten unt. **B. G. 39** Hauptpostlagernd Breslau.

Bauschreiber sucht sogleich Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 9647 durch den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Reisender der Spirituosenbranche, zuletzt 4 Jahre Ost- u. Westpreuß. für e. der ersten Fabriken Ostpr. bereist, sucht v. 1. resp. 15. August anderw. Engagement. Gefl. Offert. unter Nr. 9577 an den Gesellig. erbet.

9543] Junger Mann **Kolonialw. u. Destill.**, mit best. Empfehlungen u. Zeugn., sucht sofort Stellung. Off. unter **18** postl. Bromberg erbeten.

9617] Aelt. u. jüngere **Materialisten** empf. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62. Vermittelung unentgeltlich.

Gewerbe u. Industrie

Suche per sofort oder später Stellung als **Maschinist**, gleichviel in landwirthschaftl. Maschin. od. Kraftanl. F. Rodenz, Schmied, Schönsee bei Mlecewo Westpr.

Ein Mahl-Schneidemüller 30 J. in Gesch.-Kundenmüll. sowie Holzarbeit, Dampfm., Landwirthschaft und Jagd vertraut, sucht mit guten Zeugn. Stell. Off. u. Nr. 9579 durch den Gesell. erb.

Junger Müller 18 Jahre alt, sucht zu sofort eventl. später in einer mittleren oder größeren Mühle dauernde Beschäftigung. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unter Nr. 9649 d. d. Geselligen erbet.

9737] Ein tücht. **Wind- u. Wassermüller** 24 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht von sofort od. später lohn. Beschäftigung. Offerten postlag. **u. F. O. Dt. Eylau** erbeten.

Junger Mann evang., welcher längere Zeit in Hotels als Friedrich beschäftigt war, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, von sofort oder 15. Juli anderweitig Stellung. Selbiger versteht auch mit Pferden gut umzugehen. Offerten erbittet W. Erdmann, Nakel/Netze.

Landwirtschaft

Suche für einen **jung. Mann**, der bei mir die Wirthschaft erlernt hat Stellung als **zweiter Beamter** von gleich oder später. Off. erb. unt. **A. A.** postlag. Stuhm.

Oberinspektor- resp. Administratorstelle auch Vertretung, sucht von sofort 9742] Gervais, Culmsee.

Ein junger Landwirth 27 Jahre alt, vor Militärzeit ein halbes Jahr auf ein. kleinen Gute als Wirthschafter gewes., sucht vom 1. Juli oder später ähnliche Stell. Gefl. Off. unter Nr. 9738 durch den Geselligen erbeten.

Junger Landwirth sucht, um sich weiter in d. Landwirthschaft auszubilden, Stellung als thätiger Volontär. Off. unt. Nr. 9535 b. d. Gesell. erbeten.

150 Mark zahle ich Demjenig., der mir z. 1. Okt. e. gute, dauernde, verheir. **Guts-Inspektorstelle** verschafft (Posen resp. Westpr. bevorz.). Suchender ist 35 J. alt, mittelmäß. Gute, langjähr. Zeugn. stehen z. Seite. Meldungen unt. Nr. 8433 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger, in Getreidebrennerei erfahrener **Brennmeister** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung z. 1. August oder spät. Selbig. ist 28 J. alt, unverh. u. 13 Jahre beim Fach, hat auch Brennereischule besucht u. liefert die höchsten Ausbeuten, sowie Qualitätsbranntwein und ist mit sämmtl. Verfahren vertr. Gefl. Offert. unt. Nr. 9580 durch den Geselligen erbeten.

Als **Hof- und Speicherverwalter oder Inspektor** unt. d. Herrn suche von sofort o. 1. Aug. Stellung. Gute Zeugnisse steh. zur Seite. Meld. unt. Nr. 9614 n den Geselligen erbeten.

Junger gebild. Mann sucht zum 1. oder 15. Juli Stell. als **Hofbeamt. o. 2. Insp.** Off. u. A. 50 postlag. Blondzmin, Kreis Schwetz, erbeten. [9650

Verheiratheter Meier der gut Butter und Käse macht, mit Maschinen zu arbeiten versteht, in Schweine- u. Viehzucht erfahren, sucht von gleich oder später dauernde Stelle. Off. u. Nr. 9692 durch den Gesell. erb.

Tüchtiger, älterer, verheirath. **Meier** erfahren in Bereitung hochfeiner Tafelbutter, verschiedener Sorten Käse und Quarkbereitung, mit sämmtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, auch in Schweinezucht und Mast, sucht z. 15. Juli od. 1. August Stellung als Obermeier od. Gutsmeier, Westpr. oder Posen bevorz.; prima Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Off. an Joseph Mastur, Molkerei Heimar bei Sehnde, Hannover. [9410

Oberschweizer sucht Stelle zu 30—50 Kühe für sofort oder zum 15. Juli. Meld. unter Nr. 9581 durch den Gesell. erbeten.

Ein tüchtiger **Vorarbeiter** welcher lange Jahre im Getreidefache thätig gewesen, sucht baldigst Stellung. Off. unter Nr. 9672 b. d. Gesell. erbeten.

9660] Suche z. 1. Oktbr. Stell. a. **Schirrarbeiter oder Lohnmüller.** Offerten erbeten Elbing, Altstädt. Grünstr. 2, vorne.

Offene Stellen

9420] Suche sofort bei freier Station einen seminaristisch gebildeten, musikalischen **Hauslehrer** ev. Konf., zu 4 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren. Gefl. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsang. erbeten an Gutsbesitzer Julius Stern, Schroß Abbau, Wpr.

Handelsstand

9423] Einen älteren und einen jüngeren **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. August. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten. S. N. Witkowsky, Lyck Opr.

Ein Verkäufer, der seine Lehre soeben beendet hat, wird per 1. 8. gesucht. Meldung nur mit Photogr. u. Geh.-Anspr. erb. Gebr. Behr Nachflg., Inh.: J. Hirschfeld, Herren-Garderoben u. Schuhwaaren, Wismar.

Ein der poln. Sprache mächtig, gut empfohlener, ehrlicher **flotter Expedient** findet in meinem Kolonialwaar.-, Destillations- und Schankgeschäft mit Reisenden-Verkehr, von sofort dauernde Stellung. Gehaltsanspr. mit Zeugnißabschr. erbittet L. Tuchler, Driczmin.

Mehrere Verkäufer polnisch sprechend, werden per 1. August für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft gesucht. Kaufhaus 9545] M. S. Leiser, Thorn.

9572] In unserem Kolonial-, Material-, Kurzwaaren- und Schank-Geschäft findet ein solider, gewissenhafter, tüchtiger, evangel. **junger Mann** gewandter Verkäufer, zum 15. Juli, eventl. später, Stellung. Off. nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an Gebr. Römer, Wernersdorf Westpreußen. Briefmarken verbeten.

Für ein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft wird zum 1. August cr. ein leistungsfähiger, junger **Mann (Christ)** welcher polnisch spricht, gesucht. Off. m. Ang. bisherig. Thätigkeit und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Wohnung und Station unter Nr. 9552 durch den Geselligen erbeten.

9639] Einen **tüchtigen Verkäufer** der Materialwaarenbranche, der der polnischen Sprache perfekt mächtig ist, stellt sofort oder zum 15. cr. ein Franz Weihsphal, Mewe Wpr.

Ein Kommis flotter Expedient, und ein **Lehrling** finden von sofort in meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft Stellung. [9720 J. H. Moses, Briesen Wpr.

9599] Für mein Tuch-, Manufakt.- und Modewaar.-Geschäft suche ich zum Eintritt per 15. August resp. 1. September d. Js. **2 tüchtige, selbstständige Verkäufer** christl. Konf., d. poln. Sprache mächtig. Den Offert. erbitte Zeugnißabschr. wie Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. **J. F. Tetzlaff, Pr. Stargard.**

Für die Abtheilung Bettfedern und fertige Betten suche einen mit der **Branche durchaus** [9674 **vertrauten, tücht. Verkäufer.** Offerten erbitte mit Photographie und Zeugnissen **Kaufhaus Max Mannheim, Berlin O.,** Frankfurter Allee 89.

9563] Zu sofort oder 1. August suche **einen Verkäufer und eine Verkäuferin** nur tüchtige, fleißige, junge Leute wollen sich melden. Den Offerten sind Photographien, Zeugnißabschriften und Salairangabe bei freier Station beizufügen. Ferner suche einen Sohn ordentlicher Leute **als Lehrling.** **S. Bieber, Gladbeck i. W.,** Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft.

9459] In meinem Tuch-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft finden per 1. August cr. **2 tücht. Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, dauernde Stellung. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften und Photographie erforderlich. Persönliche Vorstellung erwünscht, ebenfalls **ein Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, gegen Pensionsentschädigung. Rud. Conitzer, Schwetz a./W.

9430] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche zum 15. Juli eventl. 1. August cr. einen tüchtigen, umsichtigen **Kommis** derselbe muß durchaus solide u. ein freundlicher Expedient sein, auch findet **ein Lehrling** Aufnahme. H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

9164] Suche für mein Zigarren-engros- & detail-Geschäft **einen tüchtigen jungen Mann** per 1. August. Isidor Russak, Bromberg.

Für mein Kolonial- u. Eisengeschäft suche zum sofortig. Antritt einen jüngeren [9682 **Verkäufer und einen Lehrling.** Otto Schulz, Rosenberg Wpr.

9269] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche per 1. August einen **jungen Mann** tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache gut mächtig, der die größ. Schaufenster stylvoll zu dekoriren versteht. Off. mit Gehaltsansprüchen sehe entgegen. Hermann Cohn, Allenstein Ostpr.

9657] Für mein Galanterie-, Bijouterie- u. Spielwaarengesch. suche ich per sofort einen **jungen Mann** aus der Branche. Max Cohn, Thorn.

9551] Für mein Stabeisen- und Kohlenlager suche zum 1. August einen gut empfohlenen **erfahr. Lageristen** welcher auch der polnischen Sprache mächtig sein muß. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißcopien erbittet Eduard Borkowski, Nakel.

9779] Zur selbständigen Leitung meines Detail-Geschäfts, Kolonialwaaren, Destillation, Bier-Ausschank, suche ich einen **verh. Herrn** in den 30er Jahren, der Kaution stellen kann. Kenntniß der Branche und der polnischen Sprache erwünscht. S. Herrmann, Nakel.

Für Mode-, Manufakturw., Tuche und Konfektion rc. wird per August ein tüchtiger **Verkäufer** gesucht, welcher gleichzeitig geübter **Dekorateur** ist. Polnische Sprache Bedingung. Off. m. Angabe der Gehaltsanspr., Abschr. der Zeugnisse und Bild erbittet 9566] Kaufhaus H. Cohn, Filehne.

Ich suche für meine Kolonialwaaren-Handlung u. Destillat. per sofort einen **flotten Verkäufer** derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. **Ein Lehrling** kann sof. oder auch spät. eintret. Otto Nomeyke, Neustadt Westpreußen.

9590] **Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen ält. tüchtigen Verkäufer (mos.). Den Offerten bitte Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen. M. Grodszinsky** Skaisgirren.

9677] Für mein Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. August einen **tüchtigen Verkäufer** mos., der poln. Sprache mächtig. Meldungen nebst Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche beizufügen. Auch suche einen **Volontär** der polnischen Sprache mächtig. **M. Flatauer, Schwetz a. W.**

9721] In meinem Tuch- und Manufakturwaaren-Gesch. findet ein tüchtiger **Verkäufer der poln. Sprache mächtig,** per 1. August cr. dauernde Stellung. Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften und Photographie erforderlich. Auch findet ein **Volontär** Stellung. Max Altmann, Briesen Westpreußen.

9776] Für mein Manufaktur-, Mode- und Herren-Konfektions-Geschäft suchen zwei tüchtige, selbständige **Verkäufer** bei hohem Gehalt, der polnischen Sprache mächtig, per 15. Juli resp. 1. August. S. Herzberg & Co., Czersk.

9770] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche per 15. Juli oder 1. August einen tüchtigen **Kommis.** Samstag u. Feiertage geschlossen. J. B. Hirschfeld, Dt. Krone.

9662] Für die Kleiderstoff-Abtheilung suche per 1. August einen **älteren, tüchtigen Verkäufer** der auch perfekt dekoriren muß. Den Gesuchen sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsanspr. beizufügen. J. Jaruslawsky, Rastenburg, Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.

9648] Suche per gleich einen älteren, tüchtigen, ganz selbständ. **Verkäufer** bei hohem Salair. Philipp Lewinsohn jr., Tuch-, Manufaktur- und Mode-Handlung, Wormditt.

Einen Materialisten flotten Detailverkäufer, von angenehmen Aeußern, poln. sprech., suchen zum 1. August cr. Den Gesuchen sind Empfehlungen und Gehaltsanspr. beizufügen. Marken verbeten. [9752 Hildebrandt & Krüger, Graudenz.

9670] Einen tüchtigen **Materialisten** mos., Antritt 1. August, sucht D. Dobrin, Daber.

Gewerbe u. Industrie

Ein lithographischer Maschinenmeister im Um-, An- und Fortdruck bewandert, findet Stellung. Angebote mit Gehaltsansprüchen umgehend erbeten. [9693 F. W. Siebert, lithogr. Anstalt, Memel.

1 Uhrmachergehilfen sucht per 1. August [9544 E. Unverferth, Uhrmacher, Bromberg.

2 Korbmachergehilf. zum sofort. Eintritt b. gut. Lohn gesucht von Fr. Holmchen, 9646] Lyck Opr., Hauptstr. 2.

3 Barbiergehilfen finden von sofort oder später bei hohem Gehalt gute Stellung. Unrau, Podgorz Westpr.

Ein verheiratheter **Brauer** der selbständig eine kleine unter- und obergährige Brauerei mit Erfolg leiten kann und der es versteht, mit den Kunden umzugehen, wird zum 1. Oktober cr. gesucht. Meldung. nur briefl. mit Aufschrift Nr. 9424 durch den Geselligen erbeten.

9791] Mehr. Hotel- u. Restaurant-Kellner, Köche, Kellnerlehrlinge, Hausdiener für Provinz werden von sofort gesucht. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststraße 17, 1 Treppe.

9468] Jungen, gewandten **Kellner** mit guten Zeugnissen engagirt per 12. d. M. C. Eichler, Schützenhaus Pr. Stargard.

Malergehilfen und zwei Lehrlinge von sofort gesucht. [9048 Theiß, Maler, Rehden.

Malergehilfen für Kirchenarbeit und Landkundschaft stellt täglich ein [8592 E. Hodam, Putzig Wpr.

9615] Ein tüchtiger **Malergehilfe** kann von sofort eintreten, evtl. werden Reisekosten erstattet. R. Piplak, Nakel Netze.

Malergehilfen dauernde Beschäftigung, verl. Jaeschke, Thorn, Bäckerstr. 6.

9389] Ordentliche **Malergehilfen** finden von sofort dauernde Beschäftigung. **Reise vergütet.** A. Koch, Malermeister, Gumbinnen.

5—6 Malergehilfen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei [9480 L. Raschert, Maler, Bütow i. Pom.

Mehr. Malergehilfen finden von sofort bei hoh. Lohn dauernde Beschäftig. Reisekosten vergüt. F. Borrmann, Maler, Schönsee Wpr. [9475

Zwei Malergehilfen einen Lehrling sucht per sofort Ed. Schlacht, Malermstr., Riesenburg. [9588

5 Malergehilfen sucht von sofort [9422 J. Rastemborski, Hohenstein Ostpreußen.

4 Malergehilfen (darunter ein selbständ. Deckenmaler) find. dauernde Beschäftig. bei F. Ender, Dekorationsmaler, Konitz Wpr.

Malergehilfen stellt von sofort ein [9144 E. Dessonneck, Graudenz.

Tüchtige Rockarbeiter find. bei hoh. Stücklohn dauernde Beschäftigung. [9597 Waarenhaus M. Conitzer & Söhne, Marienwerder Wpr.

9554] Einen jüngeren **Konditorgehilfen** verlangt P. Adam, Konditor, Neustettin, Markt 4.

Ein junger, anständiger **Bäckergeselle** findet sofort oder in 14 Tagen Stellung. Franz Erbguth, Bäcker und Konditor, Neustettin.

Bäckergesellen f. Innungsherberge Thorn.

Zwei Sattlergesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [9329 B. Kawczynski, Sattlermstr., Culmsee.

9239] Suche einen tüchtigen **Glasergehilfen** der mit der Bleiarbeit vertraut ist. F. A. Schnibbe, Danzig.

Für mein Maschinen-Geschäft mit Reparaturwerkstatt suche ein. tüchtigen **Monteur,** der mit dem Inbetriebsetzen von Dampfdreschmaschinen u. deren Reparaturen durchaus vertraut sein muß. Nur tüchtige u. nüchterne Leute woll. sich melden. Off. unt. Nr. 9379 durch den Geselligen erbeten.

Tüchtige Monteure Schlosser, Former und Tischler finden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung die [8579 Maschinenbau-Gesellschaft Osterode Ostpr.

9608] **Drei tüchtige Schmiedegesellen** für Hufbeschlag und Wagenbau, bei hohem Lohn, finden dauernde Beschäftigung. Nell, Schmiedemeister, Culm, Höcherlbräu A.-G.

Suche von sogleich einen **Schmiedegesellen** Woche 23 Mark. [9625 Wilhelm Linke, Dampfziegelei, Wersten bei Düsseldorf.

Ein Schmied mit Scharwerker, **ein Stellmacher** mit Scharwerker, **ein Ochsenfütterer** mit Scharwerker [9292 zu Martini gesucht in Tittlewo bei Kamlarken.

Maschinisten zur Führung von Dampfdreschmaschinen sucht [9421 J. Gnuschke, Dampfdreschverleih-Geschäft, Kruschwitz.

1. Ein verheiratheter, evang. **Maschinist** der auch den Hofverwalterdienst übernehmen muß.
2. Ein verheiratheter **Schweinefütterer mit Scharwerker** für hiesige Stammzüchterei find. dauernde Stellung in Annaberg per Melno. [9695

Maschinisten für Dampflohndrusch, nachweislich tüchtig, sucht [9213 J. Stahnke, Lessen Westpr.

Aelteren, unverh., erfahrenen **Heizer** Schmied bevorzugt, bei 30 Mk. Lohn und freier Station zum 15. Juli sucht Mühle Damerau bei Bartenstein. [9785

9232] Tüchtige, zuverlässige **Kupferschmiede** für Brennereiarbeiten gesucht. Hecht, Dt. Eylau Westpr.

9482] Tüchtige **Klempnergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei Albert Kutzner & Sohn Graudenz.

9229] Ein tüchtiger **Klempnergeselle** verheirathet, findet angenehme, dauernde Stellung. H. Patz, Klempnermeister, Thorn.

2 Klempnergesellen finden dauernde Beschäftigung auf Bauarbeit bei G. Nissel, Strasburg Wpr. [9765

3 Tischlergesellen (Bau) sucht [9544 Hintelmann, Briesen Wpr.

2 tücht. Tischlergesellen sucht sofort J. Zielinski, Dt. Eylau Westpr.

Tücht. Maurerpolier findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [9570 Moritz Köhler, Bauunternehm., Zoppot.

Maurergesellen. 10 bis 15 tüchtige **Maurergesellen** finden sofort dauernde Arbeit bei F. Teschke, Zimmermeister, Bischofswerder 9393] Westpreußen.

9777] Tüchtige **Maurergesellen** finden bei einem Tagelohn von 3,00 bis 3,50 Mark dauernde Beschäftigung bei A. E. Kardinal, Neidenburg.

Tücht. Zimmerpolier findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [9571 Moritz Köhler, Bauunternehm., Zoppot.

Zimmerleute werden sofort eingestellt. [8975 Franz Bäsell, Baugeschäft, Culmsee.

9707] Ein verheiratheter **Stellmacher** zwei verheirathete **Pferdeknechte** zu Martini gesucht. Dom. Germen bei Riesenburg.

9562] Zum sofort. Antritt suche drei tüchtige **Stellmachergesellen.** G. Janke, Stellmachermeister, Gr. Westphalen b. Graudenz.

9632] Ein verh., deutscher **Stellmacher** findet zum 11. Novemb. Stell. bei H. Ziehm, Adl. Gremblin bei Subkau.

Einen Stellmacher und einen Kutscher mit Burschen oder Scharwerker sucht zu Martini d. J. Dom. Gr. Rosainen bei Marienwerder. [9631

Stellmacher mit Burschen, evangelisch, zu Martini d. J. gesucht. [9310 Dom. Gr. Jablau bei Pr. Stargard.

Dom. Galczewko bei Lipnitz sucht zu Martini einen [9149 **Stellmacher** mit Scharwerker.

9732] Zwei tüchtige **Sattlergesellen** bei hohem Lohn, finden sofort Arbeit, garantirt für den Winter. R. Klich, Lessen.

3 Sattlergesellen sofort verlangt. [9768 E. A. Urban, Sattlermeister und Tapezirer, Nakel Netze.

Heizer

welcher gelernter Schmied oder Schlosser sein muß, für dauernde Beschäftigung **gesucht**. Meldung. mit Angabe bisheriger Thätigkeit
Dampfsägewerk Maldeuten Ostpr.,
9713] Ernst Hildebrandt.

9678] Krankheitshalber suche für dauernd bei hohem Lohn
ein. Sattlergehilfen
der selbständig alles was im Fache vorkommt, arbeiten kann.
C. Heyn, Sattlermeister, Dt. Krone.

Für eine Wassermahlmühle (ca. 200 bis 300 Ctr. tägliche Leistung) im Regierungsbezirk Bromberg, ca. 6 Kilometer von der nächsten Stadt entfernt, wird zum 1. Oktober d. J. evtl. auch früher, ein verheiratheter
Werkführer
gesucht. Ebendaselbst wird zum 1. August d. J. ein älterer unverheir., mit der doppelten Buchführung vollst. vertrauter
Buchhalter
gesucht. Offerten unter Nr. 9561 durch den Geselligen erbeten.

Mahl- und Schneide-müller
gesucht. Monatslohn etwa 50 Mk.
Dammen-Mühle,
9686] Kr. Stolp.

9611] Ein tüchtiger
Müllergeselle
(nur solcher), findet von sofort dauernde Stell. R. Büttner, Reetzermühle bei Wittstock Wpr., Bahnst. Frankenhagen.

9783] Ein ordentlicher
Müllergeselle
evang., der längere Zeit in Wassermühlen gearbeitet hat, guter Schärfer ist, findet sofort bei 30 Mk. Gehalt Stellung.
J. Richert, Karczewo per Gostoczyn, Kreis Tuchel.

9774] Gesucht wird per sofort ein jüngerer
Müllergeselle
als Zweiter. Lohn bei freier Station monatlich 24 Mark; ebendaselbst kann ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eintreten.
C. Boden, Heidemühle bei Rehhof.

10 Ziegeleiarbeiter
stellt von sofort bei hohem Akkord auch für den Winter ein [9360
C. Kommoß, Zieglermeister, Ringofenziegelei Ortelsburg Ostpreußen.

9369] Mehrere
Ziegeleiarbeiter
sucht von sofort
A. Ehmann, Zieglermeister, Graudenz.

9784] Zwei selten tüchtige
Ziegelstreicher
einen Topfschmeißer
u. zwei Aufkarrer
finden sofort dauernde Beschäftigung bei hoh. Akkord. Ziegelei Friedheim, Bahnstation an der Ostbahn. Meldungen nimmt entgegen Zieglermstr. Rosenfeldt.

9661] Einen tüchtigen
Ziegelstreicher
gegen hohen Akkord stellt sof. ein Quintern & Scholz, Succase per Lenzen Westpr.

6—8 Steinschläger
und
100 Arbeiter
auch Russen, finden dauernde Beschäftigung auf der Neubaustrecke Brietz-Templin, Tagelohn 2,80—3,00 Mark. [9353

1—2 Schmiedegesell.
können sich melden bei Bauunternehm Zieball, Templin oder Markert, Milmersdorf.
J. Zieball, Ringenwalde.

Landwirtschaft

Unverheir., anständiger
Amtssekretair, Rechnungsführer pp.
zum 1. August gesucht. Zeugnißabschriften und Lebenslauf erbittet [9271
Rittergutsbesitzer Flemming, Kl. Malsau bei Rukoschin Wpr.

9600] Gesucht zum 1. Okt. ein
Wirthschaftsinspekt.
der polnisch. Sprache völlig mächt. Kann verheirath. sein. Bewerb. wollen vorerst **nur** kurz gefaßten Lebenslauf einreichen. Atteste auch in Abschrift. Persönl. Vorstellung vorläufig nicht erwünscht.
H. v. Treskow, Wierzonka b. Kobelnitz, Pr. Posen.

Ein energischer, zuverl.
Hof- und Speicherverwalter
wird zu sofort gesucht. Zeugn.-Abschriften nach Dom. Rehden Westpr. erbeten.

9663] Ein zuverlässiger
zweiter Inspektor
welcher hauptsächlich die Hofwirthschaft versehen muß, findet bei 360 Mk. Gehalt sofort Stell. Dom. Owidz bei Pr. Stargard.

4680] Jung., energ.
II. Inspektor
auf gr. Brennereigut unter d. Herrn sofort ges. Genaue Off. postl. **A. Zewitz**, Pom.

9696] Ein tüchtiger
Hofbeamter
wird zu sogleich gesucht. Persönl. Vorstellung Bedingung.
Ebendaselbst wird z. 1. Oktbr. d. Js. ein tüchtiger, verheir.
Gärtner
der **einen Burschen** zu halten hat, gesucht.
Ebensee bei Lnianno Wpr.
Steckling, Administrator.

9575] Zur selbst. Bewirthschaft. e. 2000 Mg. gr. Gutes w. p. sof. e. verh., **kautionsf. Oberinspektor** b. 1200 M. Gh., Tant. u. h. Dep. ges.
von Drweski & Langner
Central-Vermittel.-Bureau
Posen, Ritterstraße 38.

Inspektor
led., m. gut. Zgn., find. **per sofort** gut. u. dauernd. Stll. b. 600 M. Gh.
von Drweski & Langner,
Central-Vermittel.-Bureau,
Posen, Ritterstraße 38.

6 Assistenten
led., m. einig. Praxis, **per sofort** bei 300—360 Mk. gesucht.
von Drweski & Langner
Central-Vermittel.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

Rechnungsführer
led., poln. sprechend, findet **per 1. 10. cr.** dauernde Stellung a. e. groß. Herrsch. b. 400 M. Anfgh.
von Drweski & Langner
Central-Vermittel.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

Brenner
led., **p. 1. 8. cr.** f. e. mittl. Brenn. bei 300 Mk. Geh. u. Tant. ges.
von Drweski & Langner
Central-Vermittel.-Bureau,
Posen, Ritterstr. 38.

9621] Suche für sofort energisch., unverheiratheten, alleinigen
Inspektor
evang., polnisch sprechend, unter Prinzipals Leitung für 2000 Mg. gr. Gut. Anfangsgeh. 450 Mk. exkl. Wäsche. Dienstpferd. Zeugnisse mit genauer Adresse letzter Prinzipale erbittet Dom. Kierschkowo b. Jadownik.

9624] Ein älterer
Wirthschafter, unv. oder ein Stellmacher
kann sich von sogleich oder spät. melden.
Semrau, Gogolewo b. Mewe.

9685] Rittergut Wengern b. Braunswalde (1 Meile v. Marienburg Westpreußen) sucht möglichst sofort einen
zweiten Inspektor.
Persönliche Vorstellung erforderl.

Ein tüchtiger, verheiratheter, evang.
Inspektor
der völlig **selbständig** zu wirthschaft. versteht, wird zum 1. August gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. u. s. w. und Zeugnißabschriften unter Nr. 9602 durch den Geselligen erbeten. Retourmarken bleiben unbenutzt.

Zuverl. **Brennereiführer** kann sich meld. Off. unt. **H. L.** postl. Waplitz Ostpr. Tägl. Betrieb 5000 Ltr. Maischraum. [9618

9301] Gesucht wird z. 1. August ein verheiratheter, erfahrener
Brenner.
Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden.
Lehmann, Gutsbesitzer, Karbowo bei Strasburg Wpr.

8794] Suche anständigen, jungen Mann zur Erlernung des
Brennerei-Faches
unter günstigen Bedingungen, z. 1. Oktober.
Brennereiverwaltung Jaikowo, Kr. Strasburg Wpr.

Zwei junge, kräftige
Molkereigehilfen
welche schon in Fettkäsereien gearbeitet haben, finden bei hohem Lohn dauernde Stellung bei
B. Diethelm, Montau, Kreis Schwetz.

9643] Gesucht zu Martini d. J. ein tüchtiger, brauchbarer
Hofmeister, ein Stellmacher und ein Gärtner
mit je einem Burschen resp. Scharwerker
bei gutem Lohn und Deputat. Meldungen baldigst an die
Guts-Verwaltung
Gr. Malsau, Kreis Dirschau.

Ein Leutewirth
ein Stellmacher
mit Handwerkszeug, beide mit Scharwerkern
evangelische bevorzugt, finden bei hohem Lohn und Deputat zum 11. Novbr. d. Js. in Kl. Wibsch, Station Nawra, Stellung.

9425] Tüchtiger und nüchterner
älterer Wirth
verheirathet, findet zu Martini gute Stellung in
Gut Frankenfelde.

Ein Hofverwalter
nüchtern und zuverlässig, findet von sogleich Stellung in Ober-Strelitz bei Goldfeld. Gehalt 500 Mark pro Jahr. Keine Antwort innerhalb 14 Tagen gilt als Ablehnung. 9626]

9684] Ein tüchtiger
Wirth
welcher die Dampfmaschine führen kann, findet p. 11. November Stellung, ein tüchtiger, verheir.
Gärtner
Gehalt nach Uebereinkommen, findet per 1. Oktober Stellung. Zeugnißabschriften.
Ribenz, Kreis Culm.

Ein verheiratheter, selbstthät.
Gärtner
katholisch, findet zum 1. Oktober oder 11. November cr. dauernde Stellung in Dom. Leyßen, Post- und Bahnstation Hermsdorf, Kreis Allenstein.

9568] In Bergelau, Kreis Schlochau, findet z. 1. August ein
Eleve
Stellung.

9796] Einen tüchtigen
Gärtnergehilfen
stellt sofort ein
Th. French, Graudenz.

9244] In Josephsdorf, Kr. Culm findet ein verheirath., ordentlicher
deutscher Gärtner
der gute Zeugnisse besitzt, vom 1. Oktober ab Stellung.

9179] Ein ordentl., verheir.
Wirth
mit Scharwerker
ein Stellmacher
mit Scharwerker
u. mehr. Einwohner
mit und ohne Scharwerker
finden bei hohem Lohn zum 11. November Stellung in Griebenau bei Unislaw.
Honigmann.

9701] Ein unverheiratheter
Schäfer
für 200 Schafe, der sich auf Lammzucht versteht, wird bei gutem Lohn gesucht.
Pohl, Krummenorth bei Peitschendorf Ostpreußen.

8948] Zu Martini gesucht auf ein Gut von 600 Morg. ein tücht.
Hofmann
welcher etwas Schirrarbeit versteht und zeitweise auch selbständ. wirthschaften muß. Derselbe muß eine Scharwerkerin halten, welche melken kann. Hoh. Deput. und Lohn, persönl. Vorstellung. Offerten nach Polken bei Riesenburg.

Zwei Instleute
mit Scharwerkern zu Martini in Kl. Tromnau gesucht. [9429

9604] Suche von sofort einen ordentlichen, nüchternen
Schweizer
zu 15 Kühen.
G. Preuß, Kl. Felde.

Oberschweizer
f. größ. Kuhhaltung w. zum 1. Oktober gesucht. Nur Bewerber m. guten Zeugniss. u. Empfehlg. finden Berücksichtigung. [9638
Rittergut Abscherningken Post Trempen, Kr. Darkehmen.

Kuhmeister
mit Gehilfen, für 80 bis 90 Kühe, findet zu Martini cr. gute Stllg. in Goschin b. Straschin, Krs. Danzig. [9641

9778] Suche zum 1. Oktbr. cr. einen verheiratheten
Oberschweizer
für 85—90 Kühe. Zeugnisse sind nebst Lohnansprüchen einzusend. Spätere Vorstellung Bedingung. Jacobson, Althof-Didlacken bei Insterburg.
Ebendaselbst finden Ende Juli
8 Mädchen
zu Erntearbeiten bis zum Herbst lohnenden Verdienst.

Kuhhirt, Ochsenhirt und Schweinehirt
wenn möglich mit Scharwerkern, bei hohen Lohn zu Martini in Wangerin bei Culmsee gesucht.

Ein Schweizer
guter Melker, wird bei 40 Mark monatlich von sofort gesucht.
Ohl, Gutsbesitzer, Steegen bei Pr. Holland. [9679

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Schweizer
zu 30 Kühen, wird zu Martini d. Js. gesucht. Offerten unter Nr. 9334 durch d. Gesellig. erbet.

9564] Suche von sofort
4 Unterschweizer.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Oberschweizer auf Gut Narpgallen bei Gumbinnen Ostpr.

Einen Unternehmer mit 15 kräft. Mädchen
zur Getreideernte u. für später sucht von gleich [9606
Dom. Bündken bei Saalfeld Ostpreußen.

Einen leistungsfähigen
Unternehmer
für die Getreideernte von ca. 100 kulm. Morgen sucht [9716
Daehnke, Grünhagen per Braunswalde.

9245] In Dom. Froedenau p. Raudnitz Westpr. werden von sofort ein
Unternehmer
mit 14 kräftigen, nüchternen
Männern u. 6 Mädchen
bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Gleichzeitig kann sich ein nüchterner, fleißiger
Schmied
m. Zuschläger u. Scharwerker, der die Dampfmaschine zu führen versteht, melden.

Mehrere Instleute mit Scharwerkern auch einige Knechte
finden zu Martini d. Js. Stellg. in Adl. Lindenau bei Linowo.

Instleute und Pferdeknechte mit Scharwerker
finden zu Martini d. Js. bei hohem Lohn Stellung in [9694
Annaberg per Melno.

Verh. Kutscher
mit Scharwerker, der auch Feldarbeit thun muß, zu Martini gesucht. Auch findet noch ein
Instmann
mit Scharwerker Wohnung.
D. Prenzlau per Hochzehren Westpreußen. [9603

Kuhhirt gesucht
in Kl. Nogath
9703] bei Groß Schönbrück.

9622] **Den Herren Bewerbern zur Nachricht, daß meine Inspektorstelle besetzt ist.**
Lucht, Domänenpächter und Prlt., Roßnow.

Verschiedene

Städtisches Krankenhaus
Bromberg
sucht sofort [9681
2 Krankenwärter.
Lohn 34 Mk. und freie Station. Meldungen beim Unterzeichneten.
Bromberg, d. 2. Juli 1898.
Der Stadtrath Teschner.

9569] 2—3 tüchtige, mit Erd- und Oberbauarbeiten vertraute
Schachtmeister
find. dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn
Moriz Köhler, Bauunternehm., Zoppot.

Schachtmeister
mit gut. Zeugn., solide, zuverl., s. w. Beendigung d. Arbeit Stell. als Schachtmeister od. Accordant. Meldungen unter Nr. 9740 an den Geselligen erbeten.

Ein Schachtmeister mit Leuten
für Herstellung von 75000 Meter Drainleitungen im Accord in der Nähe von Breslau, wird verlangt. Angebote mit Nachweis über solche Ausführungen erbeten an
Niedermeyer & Goetze,
9573] Stettin.

Zwei Schachtmeister
im Wasserbau erfahren, sofort gesucht. Offerten an König, Radomno, Bahnst. Jamielnick.

Zwei Schachtmeister oder Vorarbeiter mit je 60 Mann
welche mit Eisenbahn-Oberbauarbeiten gut vertraut sind, finden sofort dauernde Beschäftigung für einen Arbeiter-Lohnsatz von 2,40 Mark bis 2,50 Mark pro Tag, in Akkord mehr. Zu melden beim Eisenbahn-Bauunternehmer
D. Karwelies in Rothenburg a. Oder D. 11. [9668

20 tüchtige Arbeiter
erhalten sofort bei Herstellung einer Moordammkultur zu Alt Lipke, Kreis Landsberg a. W., Bahnstation Zantoch (Ostbahn) bei gutem Akkordlohn in Graben-Arbeit dauernde u. lohnende Beschäftigung; zu melden daselbst.
Prochnow, Tiefbauunternehmer.

100 Drainarbeiter
auch Vorflutharbeiter, erhalt. auf 2 Jahre dauernde Beschäft. auf Rittergütern Rospentek und Dobischewko. [8934
Bowert, Draintechniker, Rospentek, Poststation Exin, Kr. Schubin i. Pos.

9465] Zum 1. August sucht Drückenhof bei Briesen einen
Diener
bezw. einen jüngeren Menschen, der Lust hat, Diener zu werden. Persönliche Vorstellung verlangt.

Gesucht
ein Reitbursche
von 15 bis 16 Jahren. Persönliche Vorstellung Bedingung.
Königliches Landgestüt
9652] **Braunsberg.**

200 Erdarbeiter
erhalten in Graudenz sof. dauernde Beschäftigung.
9266] **J. Anker.**

9348] Die Brauerei Grubno sucht einen zuverlässigen, nücht., schreibkundigen, verheiratheten
Bierfahrer
und zwei nüchterne u. kräftige
Mälzereiarbeiter
bei hohem Einkommen und Deputat eventl. per bald.

Lehrlingsstellen

9558] **Suche zum baldigen Eintritt für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft**
2 Lehrlinge
welche der polnischen Sprache mächtig sind, bei freier Station.
M. Frankenstein,
Bischofsburg Ostpr.

9766] Suche für mein Manufaktur-, Kurz- und Materialwaarengeschäft per sofort oder später einen
Lehrling
mosaisch, aus guter Familie. Sonnabend geschlossen.
W. Loewenstein, Lütz.

Ein Lehrling
Sohn anständiger Eltern, der die Eisenkurzwaaren-, Haus- und Küchengeräthe-Branche erlernen will, kann sich sofort melden. Sonnabend geschlossen. Bedingung: Kenntniß der poln. Sprache. [9780
Julius Freundlich, Gnesen.

Ein Lehrling
kann von sogleich eventl. etwas später in mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft eintreten. Bevorzugt werden solche, deren Eltern hier am Orte wohnen.
Philipp Reich, Graudenz.

Ein Sohn
achtbarer Eltern, der Lust hat, die Molkerei zu erlernen, kann sich melden. Burri,
9633] Liessau bei Dirschau.

Ein Malerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, kann sof. eintreten bei R. Piplak, Malermeister, Nakel Netze.

Suche von gleich oder später
2 Lehrlinge
für mein Manufakturwaaren-Geschäft. J. Flatow, Muehlhausen, Kr. Pr. Holland. [9337

Ein Lehrling
findet eine gute Stelle, a. Wunsch auch ganz a. Meisters Kosten, bei F. Reutener, Bürstenfabrikant, Danzig, Langgasse 40.

Apotheker-Eleve.
8969] Unter günstigen Bedingungen sofort oder spät. **Elevenstelle** zu besetzen in der Königl. priv. Apotheke zu Wehlau.

9698] Für mein Kolonial-, Destillations- und Eisenwaarengeschäft suche von sofort
zwei Lehrlinge.
C. Stoyke, Jablonowo.

9249] Für mein Drogen- und Farben-Geschäft suche ich sofort
einen Lehrling.
Station im Hause.
S. Elias, Germania-Drogerie, Osterode Ostpr.

E. Schmiedelehrling
kann sofort eintreten bei [9598
Witt, Schmiedemeister, Rittergut Littschen bei Gr. Krebs.

Lehrling
nicht unter 15 Jahren, evangel., der das Kolonialwaaren-, Delikateß- und Destillations-Geschäft auf meine Kosten erlernen will, kann eintreten bei [9701
Walter Moritz, Danzig.

Ein Lehrling
z. Bäckerei u. Konditorei, v. sof. oder später gesucht. J. Kalies, Graudenz, Bäckermstr. [9748

9666] **Für meine Destillation und Fruchtsaftpresserei suche per sofort einen**
Lehrling.
S. Gerson, Kolmar i. P.

9667] Für meine Eisenhandlung verbunden mit einem Magazin für Küchengeräthe suche einen
Lehrling
zum baldigen Antritt.
Walter Smolinske, Culm a. W.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

9596] Eine anst. **Frau** ohne Anhang, evang., in den 40er J., wünscht einem anspruchsl. Herrn v. 15. d. M. od. spät. die Wirthsch. z. führ. Geh. wenig beanspr. Gfl. Ad. richte man an Fr. A. Doehring, Marienwerder, Gork. Allee 18.

Wirthschaftsfräulein
gesetzten Alters, mit besten Empfehlungen, gegenwärtig in ungekündigter Stellung, wünscht p. 1. 10 anderweitig Stellung, wo Hausfrau fehlt. Off. u. Nr. 9731 d. d. Ges. erb. Vermittler verb.

9658] Ein jg., geb. **Mädch.**, welch. feinen Putz erl. hat, wünscht St., wo ihr Gelegenh. geb. w., s. gründl. z. vervollk., womögl. unt. Leit. d. Frau Chef, Stell. vorl. geg. fr. Stat. u. Familienanschl. Gefl. Off. u. **Nr. 150** postlag. Arys Ostpr.

Haushälterin.
Geb. Fräul. m. gut. Referenz. wünscht einer selbst. Führung des Haushaltes bei ält. Herrn oder Wittwer m. Kindern vorzustehen. Gefl. Off. u. **M. 73** an d. Exped. der „Westpreuß. Mittheilungen“ in Marienwerder erbeten.

9651] **Ohne Gehalt** sucht eine **Dame** Stelle bei freier Station und Erstattung der Reise als Gesellschafterin, Stütze oder zur Beaufsichtigung größ. Kinder im Badeort. Meld. unt. **R. A.** postl. Gr. Lemkendorf Ostpr.

Zur Erlernung der Wirthschaft
sucht Besitzerstochter auf einem Gute Westpreußens ohne gegenseitige Vergütigung b. Familienanschluß vom 15. d. Mts. ab Stellung. Meldungen unt. Nr. 9607 durch den Geselligen erbet.

Fräul., (ev., 42 Jahre), sucht als **Stütze** Vertrauensstellung in Haushalt, Geschäft oder bei kränkl. Dame a. Reis. Off. unt. Nr. 9645 durch den Gesellig. erb.

Anständig., junges Mädchen sucht Stelle am
Buffet
am Bahnhof od. Konditorei. Gefl. Offerten unt. Nr. 9610 an den Geselligen erbeten.

Junge Dame
Mitte 20er, Waise, bereits in Stellung gewesen, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung in der feinen Küche, Schlächterei, Kuchenbäckerei pp. Stellung als Stütze d. Hausfrau auf größerem Gute. Gehalt wird nicht beansprucht. Off. unt. R. T. 20 hauptpostl. Posen erb.

Jung., anst. **Mädchen**, ev., sucht von sof. od. sp. Stell. a. gr. Gut, wo sie d. Wirthsch. erl., b. freier Stat., w. mögl. etw. Taschengeld. Off. u. I. P. postl. Rogasen.

Kindergärtn. I. und II. Kl., Stütz. empf. A. Schumann, Königsberg, Wagnerstr. 52/53, II.

Einfach., bescheid., anst., jüdisch **Mädchen**, 17 J. alt, sucht Stell. von gl. oder 15. Juli bei einer nur alleinst. Dame a. Stütze und Gesellsch. Off. u. 9795 d. d. Ges. erb.

Offene Stellen

9217] Suche vom 1. August für meine drei Kinder eine geprüfte, musikalische
Erzieherin.
Gehaltsangabe und Zeugnisse werden erbeten.
Bertha Baumgarth, Gutsbesitzerin, Kalborn per Gilgenburg.

Anspruchslose
Erzieherin
evangel., wird zum 1. August für vier Mädchen aufs Land gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. unter Nr. 9605 an den Gesellig. erbeten.

Kinderg. 2. Kl s. Fr. David, Königsberg Pr. Kneiphöf. Langg. 37

9726] Eine tüchtige
Verkäuferin
wird zum 15. Juli od. 1. August für mein Kurz-, Woll-, Weißwaaren-Geschäft gesucht. Nur erste Kräfte werden bevorzugt.
B. Maschkowsky, Culm a. W.

9771] Eine gewandte und
tücht. Verkäuferin
von angenehmem Aeußern, findet in m. Galanterie-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft sofort Stellung. S. Salzmann, Allenstein Ostpreußen.

9683] **Für meine Buch- und Papierhandlung**
Verkäuferin
gesucht. Meldung. mit Zeugniß-Abschriften erbeten.
Franz Nelson,
Neuenburg Westpr

9279] Für mein Kolonialw.- und Mehlgeschäft suche ich eine der polnischen Sprache mächtige
Verkäuferin
die bereits in Stellung war und auch Stütze der Hausfrau sein muß, zum baldigen Antritt. Zeugnißabschrift erbeten.
Louis Cohn, Wollstein.

9297] Tüchtige
Putzdirektrice
zugleich gewandte Verkäuferin, der polnischen Sprache mächtig, sucht Agnes v. Wolff, Czersk Wpr.

Putz-Direktrice
tücht., selbst. Arbeiterin, findet b. vollst. freier Station angen. u. dauernde Stelle. Offert. m. Zeugn., Photogr. und Gehaltsansprüchen erb.
S. Goslinski,
9542] **Bromberg.**

Schluß auf der 4. Seite.

20 Verkäuferinnen

für die Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-, Tapisserie-, Wäsche- und Porzellanwaaren-Abtheilungen per 15. 7. eventl. 15. 8. gesucht. Poln. Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Offerten mit Photogr., Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet [9642

L. Taterka's Waarenhaus, Beuthen O./S.

Eine selbständige

Putzarbeiterin

die auch im Verkaufe thätig sein muß, sowie eine gewandte

Verkäuferin

werden für ein Putz-, Kurz- und Porzellanwaaren-Geschäft zum 1. August gesucht. Polnische Sprache erwünscht.

Meldungen u. Zeugnißabschr. und Photographie unter Nr. 9111 an den Geselligen erbeten.

Direktrice

für mittleren u. feinen Putz, die chic zu garniren versteht und die Putzbranche vollständig vertreten kann, wird per 15. August d. J. **bei hohem Salair** zu engagiren gesucht. Zeugn. u. Photographie erbeten. [9718

Kaufhaus J. Benski,
Inh. Max Grünberg, Berent
Westpreußen.

8930] Tüchtige

Putz-Direktrice

zugleich gewandte Verkäuferin, bei angenehmer Stellung gesucht.

P. Rosettenstein,
Hohenstein Ostpreußen.

9574] Für mein feines Fleisch- und Wurstwaarengeschäft suche z. 1. od. 15. August e. gewandte

Verkäuferin

F. Schwartz, Stettin,
Scharnhorststr. 1.

9729] Eine tüchtige

Verkäuferin

sucht für sein Kurz-, Galanterie-, Glas- und Porzellan-Geschäft

Albert Helwig,
Heiligenbeil.

9746] Suche von sofort für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft verbunden mit Herren-Artikeln eine durchaus

flotte Verkäuferin

mosaisch. Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.

D. Chrzanowski,
Graudenz.

9637] Für mein Galanterie-, Porzellan-, Kurz-, Weiß- u. Schuhwaaren-Geschäft suche ich per 1. August eine gewandte und tüchtige

Verkäuferin

die der poln. Sprache vollständig mächtig ist. Den Meldungen bitte Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften, wenn mögl. Photographie beizufüg.

S. Kronfeldt,
Wartenburg Ostpr.

Selbstd. Verkäuferin

für die Wollwaaren- u. Wäsche-Abtheilung, polnisch sprechend, sucht per sogleich oder 1. August

Kaufhaus M. S. Leiser,
Thorn. [9546

9753] Ein anständig., **junges Mädchen** von Außerhalb sucht

als Verkäuferin

Tauporn, Bäckermeister,
Graudenz.

9288] Suche für mein Kolon.- und Materiacwaaren-Geschäft

eine Kassirerin

welche auch die Komtoirarbeiten macht von sofort oder später.

L. Kowalski, Dt. Eylau.

9496] Suche von sofort oder 15. Juli ein

junges Mädchen

für meinen Haushalt, und muß dieselbe perfekt kochen können. Gehaltsansprüche und Zeugnisse bitte beizufügen.

Nathan Knopf, Schwetz a. W.

8952] Ein ehrliches, anständig.

Mädchen

für den Laden, welches aber auch in der Wirthschaft behilflich sein muß, sucht zum sofortig. Antritt

Th. Kassina, Gastwirth,
Schwarzwald,
Kreis Pr. Stargard.

9534] Suche eine **erfahrene Stütze**, die selbständig kochen kann und in all. Haus- u. Handarb. bewand. ist. Off. an Frau Dr. Müller, Inowrazlaw.

Ein evangelisches

Mädchen für Alles

in gesetzten Jahren, zur Führung eines kleinen städtischen Haushalts, findet von sogleich oder später Stellung. Meld. brieflich mit der Aufschr. Nr. 9461 durch den Geselligen erbeten.

9444] Suche zum baldigen Antritt ein besseres, älteres

Mädchen

welches kochen und etwas schneidern kann. Hauptbedingung sauber u. ehrlich. Gehalt 40 bis 45 Thlr. p. a. Frau Administrator Stegemann, Dom. Trabehn bei Lottin i. Pomm.

Fräulein (mos.)

welche die Küche gut versteht, kann sich melden unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugn.-Abschriften bei [9628

M. Bukofzer, Neidenburg.

Für meinen Haushalt suche ich ein tüchtiges, mosaisches

junges Mädchen

das auch mit der besseren Küche Bescheid weiß, sowie ab u. zu im Geschäft thätig sein muß. Stellg. angenehm, Familienanschluß.

Louis Samter, Posen,
9536] Wasserstraße.

Suche von sogleich oder auch später für meine ländl. Gastwirthschaft, verbunden mit Kolonialwaaren, ein tüchtiges anspruchloses

Ladenmädchen

welches auch wenn nöthig in der Wirthschaft mithelfen muß.

Offerten unter Nr. 9772 durch den Geselligen erbeten.

Suche für mein Kolonialwaar.- und Schankgeschäft **2 tüchtige**

Ladenmädchen

möglichst der polnischen Sprache mächtig, per 15. Juli cr. Meld. mit Gehaltsansprüch. und Photographie unter Nr. 9567 an den Geselligen erbeten.

Gesucht von sogleich ein

junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau und zur Aufsicht eines zweijährigen Kindes (katholisch, Besitzer- oder Lehrertochter). Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9702 durch den Geselligen erbet.

9723] Ein ordentliches

Ladenmädchen

welches im Nähen geübt, findet in meinem Schuhwaaren-Geschäft Stellung. Volle Station im Hause. J. G. Jetzlaff,
Elbing, Fischerstr. Nr. 14/15.

Zur Führung eines einfachen jüd. Haushalts ohne Geschäft, Wittwer mit 3 Kindern, jüngstes 6 Jahre alt, wird e ne anständige

ältere Frau oder Mädchen

per sofort gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 9555 durch den Geselligen erbeten.

Für ein 1½ jähriges Kind von sofort ein anständiges, evangel.

Mädchen od. Kindergärtnerin

II. Klasse gesucht. [9382

Frau v. Bieler, Frankenhain
bei Melno.

Eine perfekte

Kochmamsell

wird von sogleich für ein großes Pensionat in einem Seebade bei hohem Gehalt gesucht. Off. unt. Nr. 9270 d. d. Geselligen erbet.

Als Stütze d. Hausfr.

suche per sofort ein anständiges, junges Mädchen, ev. [9105

Bock, Kaufmann, Kalthof
bei Marienburg.

Suche zum 1. Oktober eine in einfach. u. feiner Küche, sowie Butterei u. Landw. erfahr.

Wirthin.

Aufsicht b. Melken Bedingung.

Offerten mit Gehaltsansprüch. unter Nr. 7591 durch den Geselligen erbeten.

9715] Zum 1. Oktober d. Js. wird auf der Domäne Lippinken bei Kornatowo eine tüchtige

Wirthin

gesucht, die mit zum Melken gehen muß (Milch geht zur Molkerei), gut kochen u. backen kann und mit Federvieh u. Kälberzucht Bescheid weiß. Gehalt 240 M.

Eine tücht. Wirthin

die gut kochen und backen kann, in Kälber- und Federviehaufzucht erfahren ist und das Melken beaufsichtigen muß, findet vom 1. resp. 15. August in Gronden bei Arys eine Stelle. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften nebst den Gehaltsforderungen beizufügen. [9722

Suche von sofort ein

zweites Mädchen

mit guten Zeugnissen. Melken erforderlich. Gute Behandlung zugesichert. [9640

Welke, Mielenz
bei Altmünsterberg.

9594] Für mein Destillations-, Kolonial- und Kurzwaaren-Geschäft suche

1 Fräulein
1 Kommis und
1 Lehrling.

M. Silberberg, Graetz,
Prov. Posen.

9786] Suche zum 15. spätestens 1. August, eine selbständige

Meierin

erfahren mit Alfa-Separator, Pferdebetrieb, in Bereitung ff. Butter und Kälberaufzucht, freie Zeit im Hausstande behilflich.

Meldungen nebst Gehaltsansprüchen zu senden an

Nissen, Gutspächter, Leißnersberg b. Schnellwalde Ostpr.

Evang. Wirthin

die in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren und auch selbstthätig ist, findet Stellung in Lindenhof b. Neumark Wpr.

9541] Zum 1. August cr. suche ich für mein **Restaurant** eine

tüchtige Kochmamsell

bei hohem Gehalt, anständiger Behandlung u. mäßigem Dienst.

Schriftliche Angebote mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbittet

Gustav Dreier, Schneidemühl.

Eine tüchtige

Restaurat.-Köchin

nicht über 30 Jahre, wird von **sofort** gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 9591 durch den Geselligen erbeten.

Wirthin

sauber, selbstthätig, erfahren in **feiner** Küche, Backen, Federvieh, Milchwirthsch. u. Kälberaufzucht, zum 1. Oktober gesucht. Meld. mit nur guten Zeugn. unter Nr. 9664 durch den Gesell. erb.

7195] Suche von sof. mehrere Wirthinnen für Hotels u. Güter, Kochmamf., perf. Köchin., Buffetfrl., Verkäuferin., Jungf., Stubenmädch., w. smtl. Dienstpersonal b. hoh. Geh. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Wirthschafterin

besonders in **feiner Küche** durchaus erfahren, **wegen Verheirathung der jetzigen Wirthin** zu **sofort** bei 300 Mark Gehalt auf's Land gesucht. Keine Milchwirthschaft und Leutebeköstigung. Zeugnisse, womöglich mit Bild, erbeten unter V. G. 14 postlagd. Neustettin, Pommern. [9472

9455] Eine ehrliche, tücht., evgl.

Köchin

die selbständig kochen, backen u. Federvieh aufziehen kann, wird von sofort verlangt im Gute Czystochleb bei Briesen Wpr.

Wirthin

ältere u. ehrliche Persönlichkeit, zur Führung eines Haushalts, wird von sofort gesucht.

Offerten unter Nr. 9471 durch den Geselligen erbeten.

9676] Zum 1. Oktober suche ich

eine Wirthin

welche in der feinen Küche und der Federviehzucht erfahren ist. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche einsenden.

Frau von Dallwitz, Limbsee
Freystadt Wpr.

Wirthschafterin

w. selbständ. kochen kann, für 2 Herren aufs Land sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten unter **K. H.** postlagernd Ribben Ostpr. [9074

9434] Zum 1. August d. J. wird in Groß Pötzdorf bei Geierswalde eine tüchtige

Wirthin gesucht.

Ich suche zum 1. Oktober eine nicht zu junge, erfahrene

Wirthin.

Dieselbe muß die feine Küche verstehen und vertraut sein mit der Aufzucht von Geflügel, Kälbern und Schweinen. Zeugnisse und Gehaltsanspr. sind einzusenden.

Frau Oberförster Kirchner,
Königl. Oberförsterei Grünheide
bei Glembotschek. [9272

9680] Jüngeres Mädchen aus anst. Familie, ev., ges, zuverläss. u. kinderlieb, d. auch Handarb. verst., wird zu sof. od. 15. Juli als zweites **Kindermädchen** für herrschaftl. Haus in Bromberg ges. Off. m. Zeugnissen unt. M. K. an die Annoncen-Annahme des Geselligen in Bromberg.

9669] Suche von sofort für ein 4 Wochen altes Kind eine zuverlässige

Kinderfrau oder Kindermädchen.

Frau Rosa Phiebig,
Flatow Westpr.

Gesunde Amme

sofort gesucht. Zu meld. Graudenz, Altestr. 1, I. [9755

Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht Frau Buntfuß, Graudenz, Pohlmannstr. [9755

Amtliche Anzeigen.

Steckbrief.

9655] Gegen den unten beschriebenen Mühlenbesitzer Theodor Sardetzki, ohne Domizil, früher Neu Stablewitz, Kr. Culm, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Raubes und wissentlich falscher Anschuldigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J. 182/98.

Graudenz, den 30. Juni 1898.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

Beschreibung: Alter: 41 Jahre, geboren am 4. Febr. 1857, Größe: 1 m 76,5 cm, Statur: mittel, Haare: schwarz, Stirn: bedeckt, Bart: bei der Einlieferung Schnurrbart, Augenbrauen: schwarz, Augen: blau, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: gesund, Kinn: oval, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: an der linken Hand fehlt der Zeigefinger.

Verdingung.

8748] Zur Verdingung von verschiedenen Kasernen-Geräthen von Holz und Offizier-Möbeln im Betrage von etwa 7680 Mark, sowie von 87 Bettstellen von Eisen für Mannschaften und 5 Bettstellen von Eisen für Offiziere, ist ein Termin auf **Donnerstag, den 7. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr**, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Garnison-Verwaltung Graudenz.

Bekanntmachung.

9350] Das von uns neuerdings erworbene, an das Stadtgebiet Thorn grenzende **Gut Weißhof** von ca. 1300 Morgen Größe, wovon 600—700 Morgen unter dem Pfluge stehen, beabsichtigen wir eventl. im Ganzen mit dem darauf befindlichen Inventar auf längere oder kürzere Zeit **zu verpachten** und sehen bezüglichen Erklärungen von Pachtlustigen entgegen.

Thorn, den 29. Juni 1898.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

9656] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kappe, Band I, Blatt 50, Artikel 35, auf den Namen des Heinrich Schwabe, welcher mit seiner Ehefrau Friederike, geb. Specht, in getrennten Gütern lebt, eingetragene, zu Kappe belegene Grundstück

am 12. September 1898, Vorm. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 219,12 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 103,41,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 405 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 12. September 1898, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Flatow, den 29. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Bei der Molkerei-Genossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Jablonowo Westpr., ist heute in das Genossenschaftsregister eingetragen: An Stelle des ausgeschiedenen Friedrich Küntzel ist Adolf Preuß zu Königl. Buchwalde zum Vorstandsmitgliede bestellt.

Strasburg Westpr., den 29. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht. [9653

Zwangsversteigerung.

7448] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rontzken Band I Blatt Nr. 7 auf den Namen des Grundbesitzers Johann Maslo zu Rontzken eingetragene, im Kreise Neidenburg belegene Grundstück

am 23. August 1898, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 14a versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 35,67 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 28,53,45 Hektar zur Grundsteuer, mit 100 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 24. August 1898, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 14a, verkündet werden.

Neidenburg, den 15. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 6.

Konkursverfahren.

9654] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brunnenmeisters Ernst Wendt zu Dt. Eylau ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den

25. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, anberaumt.

Dt. Eylau, den 30. Juni 1898.

Karabasz. Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

9630] Der Neubau eines Pfarrhauses und Wirthschaftsgebäudes der Kirchengemeinde Piasken-Rudnick soll vergeben werden. Bauunternehmer wollen sich die näheren Bedingungen vom Vorsitzenden des Gemeinde-Kirchenrathes Herrn Pfarrer Galow in Pastwisko bei Graudenz einfordern.

Der Gemeinde-Kirchenrath. Galow.

Zwangsversteigerung.

7447] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schuttschen — Band III, Blatt Nr. 36 — auf den Namen des Wirthssohnes Gottlieb Stach zu Schuttschen eingetragene, im Kreise Neidenburg belegene Grundstück

am 30. August 1898, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 14a versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 14 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 24,50,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 31. August 1898, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 14a, verkündet werden.

Neidenburg, den 15. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht. Abth. 6.

Holzmarkt

9584] In der am **14. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr**, im **Deutschen Hause** in Garnsee stattfindenden

Holzversteigerung

kommen zum Ausgebot: Kiefern-Bauholz: Weißheide 20, Dianenberg 6 Stück. Kiefern-Brennholz: 200 rm Kloben, 180 rm Knüppel Außerdem: 70 rm Eichen-Nutzknüppe sowie Brennkloben und 3000 rm Reiser I. und II. Kl. sämmtlicher Holzarten.

Der Forstmeister Schultz. Jammi.

Auktionen.

Freiwillige Auktion in Rauden bei Pelplin

9172] Wegen Abzug kommen **am 9. Juli, Vorm. 10 Uhr**, auf dem Hofe des Gutsbesitzers Kuhnke daselbst, verschiedene Möbel und andere Sachen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung zum Verkauf, als:

Diverse Kleiderschränke, Sophas, Spiegel, Tische, Stühle, Bettgestelle mit Feder-Matratzen, Kleiderhalter, Teppiche und Läufer, ein Weyl'scher Badestuhl, eine Kinderbadewanne, ein Rauchtisch, verschiedene gebundene u. ungebundene Zeitschriften, sow. einig. Glas- und Porzellangeschirr und verschiedenes andere Hausgeräth

wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

Fischerei-Verpachtung

Die Fischereinutzung des Branitzer See's soll **am Freitag, den 8. Juli, Nachm. 3 Uhr**, im hiesigen Gutsbureau auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen sind hierselbst einzusehen. [9457

Bukowitz bei Terespol,
den 1. Juli 1898.

Die fiskal. Gutsverwaltung.

Donnerstag, den 7. Juli a. c., Vorm. 10 Uhr, soll der hiesige

Obstgarten

meistbietend verpachtet werden.

Ansiedelungsgut Waldau
bei Prust, Kreis Schwetz.
Die Gutsverwaltung.

Die Umwandlung industrieller Unternehmungen in

Aktiengesellschaften

übernimmt ein Finanz-Konsortium. Direkte Offerten werden brieflich m. Aufschr. Nr. 5231 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbeten.

Matjeshering

feinste dickrückige Waare, Postfaß Mk. 3,50, versendet franko gegen Nachnahme [3572

W. Schneider, Stettin.

Tilsiter

Magerkäse sowie **Limburger Käse**, schöne reife Waare, per Ctr. 15 Mk., ab hier unter Nachnahme, offerirt [3178

Central-Molkerei Schöneck.

8241] Offerire alle Sorten

Spahn- und Versand-Körbe

in allen Größen zu billig. Preisen.

Mit Preislisten stehe gratis u. franko zu Diensten.

Schwedische Spahnkorb-Fabrik
von **Albert Czilski,**
Schneidemühl.

Maschinenriemen

u. **Maschinenriemenleder** in vorzüglicher Waare offeriren billigst

Kuntze & Kittler
Thorn und Briesen.

---

15 Ctr. Vicia villosa
30 Ctr. Weißklee
30 Ctr. Rothklee
100 Ctr. Seradella
100 Ctr. Wicken

letzte Ernte, offerirt billigst um zu räumen [8622

W. Schindler,
Strasburg Westpr.

3560] Sehr schönen

☐-Käse

gebe ab Meierei Bergfriede pro Ctr. 15 Mk. unter Nachn.

C. F. Hallier, Dt. Eylau,
Molkereibesitzer.

Birkenbohlen

sowie starkes, theils zu Böttcherzwecken geeignetes

kief. Klobenholz

hat frei Waggon abzugeben

H. Seifert, Dampfsägewerk,
Dt. Eylau. [9585

Ein noch gut erhalt. 5pferdiger

Dampfdreschsatz

steht preiswerth zum Verkauf bei **Batowski**, Maschinenfabrik, **Mewe Westpr.**

Blitzableiter

nach den neuesten elektrotechnisch. Vorschriften werd. angelegt u. bestehende Blitzableiter auf ihre Leistungsfähigkeit untersucht von

Victor Lietzau, Danzig,
elektro-technisches Institut,
Langgasse 44.

Zu Reklamezwecken

ist in der lebhaftesten Geschäftsgegend Danzigs ein

freigelegener Giebel

im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Offert. unter Nr. 8973 durch den Geselligen erbeten.

5507] **Eine fast neue**

Scheune

zum Abbruch, 80 Fuß lang, 36 F. breit, 14 F. verständert und noch 12 F. Schaueranbau, alles unter Strohdach, in Pienonskowo, ½ Meile von Neuenburg oder Czerwinsk, hat zum Verkauf

J. Mamlock, Culm.